Mühltal-Post

Die Heimatzeitung mit über 13.000 Lesern

Monatszeitung
für Nieder-Ramstadt, Traisa, Trautheim, Nieder-Beerbach, Frankenhausen, Waschenbach

Die Dezember-Ausgabe erscheint am 27. November 1996 • Annahmeschluß 19. November 1996

NUMMER 111 | November 1996 | 10. JAHRGANG

FOTO-TEAM
Bahnhofstraße 9 • Nieder-Ramstadt • Tel.+Fax 06151/145569

Wahnsinn
Anstatt Ihr Geld zu verschenken, kommen Sie lieber gleich zu uns!

Dauerpreis mit Rückgaberecht über Nacht
9 x 13 -,39
10 x 15 -,49

Andere bieten Sonderpreise, die schon lange bei uns Festpreise sind!

	z.B. vom Dia	s/w-Bilder
9 x 13	-,59	-,49
10 x 15	-,69	-,59
13 x 18	-,79	-,79

Reinschauen lohnt sich in jeder Hinsicht!

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12.30 Uhr und 14.30-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr • Mittwoch-Nachmittag geöffnet

Broschüre Trautheim nochmals aufgelegt

TRAUTHEIM (cf). Die 1. Auflage der Festbroschüre zum 125jährigen Jubiläum Trautheims war bereits vergriffen, bevor die ersten Veranstaltungen stattfanden. Der Gemeindevorstand hat daher eine zweite Auflage von 500 Exemplaren herstellen lassen. Exemplare aus dieser Auflage können noch bei der Gemeindeverwaltung in Nieder-Ramstadt bezogen werden.

Informationsabend „Waldkindergarten"

TRAISA (eb). Am Freitag, dem 15. November, findet um 20 Uhr in Traisa ein weiterer Informationsabend zum Thema „Waldkindergarten" statt. Diesmal treffen sich alle Interessierten im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde, Goethestraße (Eingang direkt unter dem Kirchturm). Alle interessierten Mühltaler sind dazu herzlich eingeladen. Weitere Fragen beantwortet Doris Mühlberger, Tel.: 06151 / 144022.

Schulfest in Traisa

Wer erkennt sich auf den Fotos wieder? Und wer war das? Mein Gott, hat der sich verändert! Wo sind denn der oder die geblieben? Fragen gab es viele vor der Wand mit den alten Fotos beim Schulfest am 28.9. in Traisa.

peter-foto

Eigenheimzulage
+ Kinderzulage
+ Bausparförderung
+ LBS-Finanzierung

Ein Traum wird wahr.

LBS Bausparkasse der Sparkassen
Finanzgruppe

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sonderberatung!
Wie sich Ihre Vorteile addieren, erfahren Sie in Ihrer LBS-Beratungsstelle oder Sparkasse. Sprechen Sie mit mir. Ich berate Sie gern.

903

Bausparen und Finanzieren:
Friedhelm A. Fuchs, Adlergasse 7, Ober-Ramstadt,
☎ (06154) 3058 ... oder gehen Sie zur Sparkasse

Kunstausstellung zum Jubiläum

TRAUTHEIM (eb). "Wenn ich jetzt sehe, wie viele Künstler hier vertreten sind, die in Trautheim gelebt haben und noch leben, können wir doch sehr stolz auf diese Ausstellung sein", fand Trautheims Ortsvorsteherin Brigitte Hayn bei der Ausstellungseröffnung "125 Jahre Trautheim - Maler und Bildhauer".

Die Eröffnung der Kunstausstellung am Sonntag, dem 13. Oktober, war sehr gut besucht. Etwa 250 Gäste haben sich um diese Zeit in den Räumen der Galerie Lattemann gedrängt. Herr Lattemann würdigte die einzelnen Künstler ,die an der Ausstellung teilnehmen und bedankte sich bei allen, besonders bei den Leihgebern. In der Ausstellung sind Werke von Malern und Bildhauern zu sehen, die in Trautheim lebten und heute noch leben: Margret Bönig, Ingrid Braun, Dieter Breiholz, Otto Feist, Heinz Hohmann, Christian Heinrich Kleukens, Gisa Ladewig, Elke Laubner, Monika Platschke, Rüdiger Reeg, Rudolf Schmidt Hort und Torsten Schmiedeknecht, Eberhard und Gotthelf Schlotter, Christel Schweizer, Gisela Velte, Hermann Velte Senior und Junior, Gustav Waldt, Rolf H. Werle und Christine Wurm.

Ortsvorsteherin Hayn hatte die wunderschöne Fabel "Der Wind" von Christian Heinrich Kleukens vorgelesen und bedankte sich für die finanzielle Unterstützung bei der Sparkasse Darmstadt, bei der HEAG und bei der Volksbank Mühltal. Ihr besonderer Dank galt Herrn und Frau Lattemann.

Frau Hayn konnte zu dieser Vernissage auch die extra angereiste Gloria Corram aus den USA, Urenkelin von Heinrich Bopp, begrüßen. Die eigentliche Trautheimer Geschichte beginnt ja um 1871 mit dem Bau des Bopp'schen Hauses des Darmstädter Bankiers Heinrich Bopp, dessen Portrait auch in der Ausstellung zu sehen ist. Herr Gerhard von der Vereinigung Trautheimer Bürger hatte die Urenkelin von Bopp ausfindig gemacht und dabei keine Mühe gescheut.

Kann Vater Staat Ihnen im Alter genügend Rente zahlen?

Wenn es um Ihre Altersversorgung geht, verlassen Sie sich nicht zu sehr auf den Staat. Entscheiden Sie sich in jedem Fall für eine Lebensversicherung! Denn die sichert im Alter Ihren Lebensstandard. Sprechen Sie mit Ihren Zürich-Fachleuten.

Wir helfen Ihnen – mit Sicherheit!

Generalagentur
Horn & Sohn oHG
Karlstraße 12
64367 Mühltal
Telefon 06151/14062
Telefax 06151/147156

Zürich Versicherungen

Schreinerei Pfau
Meisterbetrieb
Türen - Fenster
Möbelbau
Innenausbau
Fertigparkett
Kork- & Laminatböden
Restaurierung
Holzdecken & Parkettstudio
Wir restaurieren und reparieren Ihre alten Möbel.
Heinrich Delp Straße 1 • 64297 DA - Eberstadt
Telefon 06151 / 593760 • Fax 593575

Ausbildungsverbund ist zukunftsweisend

MÜHLTAL (kd). Für einen attraktiven Wirtschaftsstandort ist gut ausgebildetes Personal unverzichtbar. Wie Hessens Wirtschaftsminister Klemm bei einem Besuch im Landkreis erklärte, müsse die berufliche Ausbildung in ihrem Stellenwert unbedingt erhalten bleiben. Richtungsweisend sei hierbei das Ausbildungsprojekt des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Durch die Zusammenarbeit von Firmen und Behörden wurden 14 zusätzliche Ausbildungsstellen geschaffen. Die Auszubildenden durchlaufen während ihrer 3jährigen Ausbildung Abteilungen von Rathäusern, Landratsamt, kommunalen Eigenbetrieben und Firmen gleichermaßen. Minister Klemm dankte insbesondere dem Gemeindevorstand der Gemeinde Mühltal für die Beteiligung an diesem Projekt. Landrat Dr. Klein ist zuversichtlich, daß die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung bei der Ausbildung der Kaufleute für Bürokommunikation auch das gegenseitige Verständnis des öffentlichen und wirtschaftlichen Bereiches fördert. Zur Unterstützung des Ausbildungsverbundes hat Minister Klemm einen Zuwendungsbescheid über 87.024 Mark an Landrat Dr. Klein überreicht. Das Land Hessen unterstützt das zukunftsweisende Projekt insgesamt mit 252.000 Mark. Hiermit soll ein weiterer Beitrag zur Schaffung von Ausbildungsplätzen für Schulabgänger geleistet werden.

Musikladen Eberstadt GmbH
DER Laden für Gitarristen von Klassik bis Heavy Metal
(Fast) Alle Instrumente
Noten • Service • Unterricht
Musikalische Früherziehung, neuer Kurs für 3-4-jährige, Anmeldung noch möglich.
Oberstraße 32,
64297 DA-Eberstadt,
Tel. 06151/55160 • Fax 596294

Endlich am Ziel

Abschlußexamen für 14 Fachschülerinnen und Fachschüler der Heilerziehungspflege

NIEDER-RAMSTADT (cf). Vierzehn Prüflinge hörten am 26.9.96 mit strahlendem Gesicht: "Sie haben alle Ihr Examen bestanden". Dem waren eine dreijährige Ausbildung in der Heilerziehungspflege vorausgegangen. Sie sind jetzt staatlich geprüfte Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger, einem sozialpädagogischen und pflegerischen Beruf, der vor drei Jahrzehnten für die Arbeit mit behinderten Menschen geschaffen wurde.

Dreizehn der Absolventen haben bereits einen festen Arbeitsplatz ab 1.10.1996, davon neun in den Nieder-Ramstädter Heimen, zwei in der Heilpädagogischen Einrichtung in Riedstadt. Die neuen Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger haben in den drei Jahren in der fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildung fundierte Kenntnisse in den Sozialwissenschaften, in Medizin und Pflege, in Freizeit- und Religionspädagogik erhalten.

In der Fachpraxis wurden sie in Wohngruppen der Nieder-Ramstädter Heime und in der Heilpädagogischen Einrichtung in Riedstadt eingesetzt. Ein Mitarbeiter in der Wohngruppe mit dreijähriger Fachausbildung leitete sie als Mentor in der täglichen Arbeit an. Lehrkräfte der Fachschule begleiteten das Planen und Reflektieren für den Handlungsvollzug. Sie haben einen Leistungsparcours absolviert, der viel Einsatz erforderte. Aber es hat sich gelohnt, "Sie haben sich eine gediegene Ausbildung erworben", meinte Jutta Nitschke, Leiterin der Fachschule in ihrer Abschlußrede.

Die Ausbildungszeit wurde bereichert durch Besichtigungstage, in denen andere Einrichtungen kennengelernt wurden, z. B. die Blindenschule mit Internat in Friedberg, die Schloßbergklinik in Bad König, eine anthroposophische Einrichtung bei Fulda, die Gedenkstätte in Hadamar und vieles mehr. Höhepunkt war sicherlich eine Studienfahrt nach Holland.

Jetzt freuen sich alle auf die Arbeit mit den behinderten Menschen, deren Angehörigen und auf die Zusammenarbeit mit den neuen Teams. „Wir haben viele Ideen, die wir umsetzen wollen." Sicher wird es für einige nicht die letzte Ausbildung gewesen sein. Aber jetzt möchten alle erst einmal unbehelligt von schulischen Aufgaben die Arbeit genießen.

Kleinanzeigen

Private Kleinanzeigen im Fließsatz berechnen wir mit DM 2,- pro Zeile (ca. 30 Buchstaben) incl. Mehrwertsteuer. Zahlung durch Bankeinzug. Es wird keine Rechnung versandt. Geschäftsanzeigen werden nach Abdruck-mm berechnet.

Haushaltshilfe, qualifiziert für alle anfallenden Hausarbeiten, von Unternehmerhaushalt Nähe Darmstadt gesucht. Wenn Sie für uns tätig sein wollen, von montags bis freitags, ca. 10.00 - 17.00 Uhr, bitte melden Sie sich unter Chiffrè 111-1 an Mühltal-Post, Pf. 2101, 64359 Mühltal.

Junge Wellensittiche abzugeben. Otto Motzkau, Traisaer Brunnengasse 5, Mühltal-Traisa, Tel. 06151 / 148434.

Private Kindertagesstätte
in Nieder-Ramstadt betreut Kinder vom Säuglingsalter bis ins Kindergartenalter, auch Schulkinder.
Öffnungszeiten 6.30 - 17.00 Uhr, halb- oder ganztags, auch stundenweise.
Tel. 06151 / 148208

Landschaftsgärtner
mit Frau und Baby sucht
3-5-Zi.-Wohnung
Familie Kelly
Tel. / Fax 069/87876285

Suche Hilfe im Haushalt
2-3mal wöchentlich je 2 Stunden nach Traisa.
Telefon 0 61 51 / 14 85 25

"Das Griesheimer Haus"
Eine historische Erzählung von Ernst Pasque
Im Buchhandel erhältlich für 14,80 Mark

Deutsch-Türkisches
Obst und Gemüse
Lebensmittelgeschäft
• täglich frisch •
Fam. Sevim
Bahnhofstraße 34
64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Tel. 06151 / 146374

seit 1836
Darmstädter Hof
Gänsebraten
Inh. K. Ludwig Schaller
Odenwaldstraße 99
64372 Ober-Ramstadt / Modau
Telefon 06154 / 3520

Reinehr VERLAG
Mühltal-Post
IMPRESSUM
Die Mühltal-Post erscheint 1x monatlich kostenlos in alle Haushalte in Nieder-Ramstadt, Traisa, Trautheim, Nieder-Beerbach, Frankenhausen, Waschenbach, In der Mordach und wird zusätzlich über Kioske, Zeitschriftenläden, Tankstellen und Geschäfte verbreitet.
Rechtsanspruch auf Belieferung besteht nicht.
Verlag:
Wilfried-Reinehr-Verlag
In den Gänsäckern 9 • 64367 Mühltal
Telefon 06151 / 148081 • Fax 145413
Verantwortlich für den Inhalt:
Wilfried Reinehr
Fotos: Peter Henrich
Anzeigenvertretung:
Bernhard Saile, Tel. 06151/148603
Lithos und Druck:
Leinberger-Druck, Mühltal
z.Zt. ist Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1.3.1995 gültig

COCONUTS
Täglich Happy Hour
Erstes professionelles
Sonnen- und Nagelstudio
in Mühltal
mit Boutique für aktuelle Mode bis Größe 56
Inh.: B.Bombala-Bottaro
Dornwegshöhstraße 10
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 14200 Fax 597689
Tägl. von 10.00 - 19.30 Uhr

RIESIG:
Spitzenqualität zum Aktions-Preis!
POSTER
von Ihren schönsten Negativen
20 x 30 cm DM **1,99**
FOTO-VIDEO
Schäfer
Schloßgartenstraße 13
64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Tel. 06151 / 14378

ROHR VERSTOPFT?
Fa. Pohl Soforthilfe nachts u. feiertags
Notruf ☎ Mühltal 144945
- Verstopfungsbeseitigung
- Kanal-TV • Rohrortung
- Dichtigkeitsprüfung auch für Hausanschlüsse DIN 4033

pohl

Veranstaltungskalender NOVEMBER

01.11. Freitag

* **Jugendrotkreuz TR**
17.00 Uhr, Spieleabend der 8-11jährigen
* **Burg Frankenstein NB**
20.00-1.00 Uhr, Halloweenfestival
* **Ohlebach-Theater TR**
20.00 Uhr, 4. Vorstellung "Urlaub auf dem Bauernhof, Hans-Seely-Halle, TR - ausverkauft -

02.11. Samstag

* **SV 1911 Traisa**
Familiennachmittag der Judo/Gymnastik Abteilung
* **Burg Frankenstein NB**
20.00-1.00 Uhr, Halloweenfestival
* **Chorgemeinschaft TR**
20.00 Uhr, Weinprobe im Sängerheim TR
* **FFW Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Feuerwehrball im BZ, NR
* **Ohlebach-Theater**
5. Vorstellung "Urlaub auf dem Bauernhof", Hans-Seely-Halle, TR - ausverkauft -

03.11. Sonntag

* **Angelsportverein TR**
Abangeln am Anglerteich
* **Sängervereinigung NR**
13.30 Uhr, Abmarsch zum Herbstspaziergang, anschließend gemütliches Beisammensein im BZ, NR
* **Ohlebach-Theater**
14.30 Uhr, "Hey Fröschlein!", Kinderstück in der Hans-Seely-Halle, TR - Vorverkauf Sparkasse TR-

04.11. Montag

* **Jugendwehr FR**
18.00 Uhr, Planspiel
* **DRK Nieder-Beerbach**
18.30 Uhr, Unterricht: Schock und Schockbekämpfung
* **Vereinigung TRH-Bürger**
19.30 Uhr, Literaturkreis, BS, TRH

06.11. Mittwoch

* **VdK Nieder-Ramstadt**
10.00-11.30 Uhr, Sprechstunde im Haus 18, Ober-Ramstädter Str., NR
* **Altenclub der AWO MT**
14.00 Uhr, Badefahrt nach Bad König ab Schloßgartenplatz
* **Jugendrotkreuz TR (13-16 J.)**
17.30 Uhr, Basteln einer Fahne für das Pfingstlager 1997
* **SPD Nieder-Ramstadt**
19.00 Uhr, Stammtisch im Chausseehaus
* **FFW Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Unterricht über Rechte und Pflichten

07.11. Donnerstag

* **Altenclub der AWO**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen im Brückenmühlensaal, BZ, NR
* **Jugendrotkreuz TR (8-11 J.)**
17.30 Uhr, T-Shirts bemalen

08.11. Freitag

* **Hobbykünstler TR**
18.00 Uhr, Ausstellungseröffnung im Alten Rathaus, TR
* **Ohlebach-Theater TR**
20.00 Uhr, 6. Vorstellung "Urlaub auf dem Bauernhof", Hans-Seely-Halle, TR - ausverkauft -
* **Wacker Fabrik**
20.00 Uhr, Frauen-Theater-Tage nur für Frauen

09.11. Samstag

* **Hobbykünstler TR**
13.00-18.00 Uhr, Ausstellung im Alten Rathaus, TR
* **SV 1911 Traisa**
13.00-16.00 Uhr, Sportler-Flohmarkt im BH, TR
* **Golfclub DA-TR**
Martinsgans-3-Schläger-Spiel
* **OWK Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Clubabend im Brükkenmühlensaal, BZ, NR
* **Wacker Fabrik**
20.00 Uhr, Frauen Theater Tage
* **Ohlebach-Theater TR**
20.00 Uhr. 7. Vorstellung "Urlaub auf dem Bauernhof", Hans-Seely-Halle, TR - ausverkauft -

10.11. Sonntag

* **Hobbykünstler TR**
11.00-18.00 Uhr, Ausstellung im Alten Rathaus, TR
* **OWK Nieder-Ramstadt**
13.00 Uhr, Wanderung auf dem Odenwälder Meditationsweg
* **Ohlebach-Theater TR**
14.30 Uhr, "Hey Fröschlein", Kinderstück, Hans-Seely-Halle TR, - Vorverkauf Sparkasse TR-
* **Seniorenförderung MT**
15.00 Uhr, Tanzfest im BZ, NR
* **Wacker Fabrik**
20.00 Uhr, Frauen Theater Tage, gemischtes Publikum

11.11. Montag

* **OWK Nieder-Ramstadt**
13.00 Uhr, Seniorenwanderung nach Waschenbach ab Schloßgartenplatz
* **Turngemeinde TR**
18.00 Uhr, Fackelzug ab Datterichplatz zum Auftakt der Karnevalskampagne
* **OGV Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, "Gequellte-Essen" mit Sorten aus der neuen Ernte, Brükkenmühlensaal, BZ, NR
* **FFW Frankenhausen**
20.00 Uhr, Funkausbildung

13.11. Mittwoch

* **Altenclub der AWO MT**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR
* **Jugendrotkreuz TR (13-16 J.)**
17.30 Uhr, Schlittschuhlaufen
* **Vereinigung TRH-Bürger**
19.30 Uhr, Dr. Gisela Siebert: "Kunst der Romanik und Gotik in Südtirol", BS, TRH

14.11. Donnerstag

* **Altenclub der AWO**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen im Brückenmühlensaal, BZ, NR
* **Verkehrsverein TR**
20.00 Uhr, Georg Seeger: "Luftaufnahmen", Vortrag im Alten Rathaus TR

15.11. Freitag

* **Jugendrotkreuz TR (8-11 J.)**
17.30 Uhr, T-Shirts bemalen
* **Total Normal**
20.00 Uhr, Pop Oratorium, Pauluskirche Darmstadt
* **Ohlebach-Theater**
20.00 Uhr, 8. Vorstellung "Urlaub auf dem Bauernhof", Hans-Seely-Halle, TR - ausverkauft -

16.11. Samstag

* **Sportabzeichengruppe TR**
15.00 Uhr, Ehrungsfeier im Sportheim TR
* **Sängervereinigung NR**
20.00 Uhr, Chorkonzert, BZ, NR
* **Ohlebach-Theater**
20.00 Uhr, 9. Vorstellung "Urlaub auf dem Bauernhof", Hans-Seely-Halle TR - ausverkauft -

17.11. Sonntag

* **FFW Traisa**
19.30 Uhr, Preisskat im Feuerwehrgerätehaus TR

18.11 Montag

* **DRK Nieder-Beerbach**
19.30 Uhr, Unterrichtung in Funktechnik

19.11. Dienstag

* **Förderverein Schule/Kindergarten Traisa**
20.00 Uhr, Mitglieder Vollversammlung, Foyer BH, TR

20.11. Mittwoch

* **Altenclub der AWO MT**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR
* **Vereinigung TRH-Bürger**
17.00 Uhr, Seniorenstammtisch im Restaurant Trautheim
* **Jugendrotkreuz TR (13-16 J.)**
17.30 Uhr, kegeln im BH, TR
* **FFW Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Unterrichtung über Rettungsgeräte

21.11. Donnerstag

* **Altenclub der AWO MT**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen im Brückenmühlensaal, BZ, NR
17.00 Uhr, Kegeln im Chausseehaus

22.11. Freitag

* **Jugendrotkreuz TR (8-11 J.)**
17.30 Uhr, Vorbereitung auf die Weihnachtsfeier
* **Ohlebach-Theater TR**
19.00 Uhr, Videoabend In den Gänsäckern
* **OWK Traisa**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung

24.11. Sonntag

* **Chorgemeinschaft TR**
11.00 Uhr, Singen auf dem Friedhof Traisa
* **Steinbruch Theater**
21.00 Uhr (Einlaß 20.00 Uhr), PADDY GOES TO HOLYHEAD

25.11. Montag

* **FFW Frankenhausen**
20.00 Uhr, Unterrichtung über Rechte und Pflichten

26.11. Dienstag

* **Gemeinde Mühltal**
Weihnachtlicher Altennachmittag im BH, TR
* **Ohlebach-Theater**
20.00 Uhr, Abteilungsversammlung mit Neuwahlen, Vorsaal, Hans-Seely-Halle, TR

27.11. Mittwoch

* **Altenclub der AWO MT**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR
* **Vereinigung TRH-Bürger**
15.30 Uhr, Frauenstammtisch im Restaurant Trautheim
* **Jugendrotkreuz TR (13-16 J.)**
17.30 Uhr, Erste Hilfe Kurs, DRK-Heim

28.11. Donnerstag

* **Altenclub der AWO MT**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen im Brückenmühlensaal, BZ. NR

29.11 Freitag

* **Jugendrotkreuz TR (8-11 J.)**
17.30 Uhr, Vorbereitung der Weihnachtsfeier (Fortsetzung)

30.11. Samstag

* **Angelsportverein Tr**
Jahresabschlußfeier
* **Vereinigung TRH-Bürger**
10.00 Uhr, Verkaufsausstellung des Bastelkreises, BS, TRH
* **Jugendwehr FR**
13.00 Uhr, Jahresabschlußfeier
* **Verkehrsverein TR**
13.00 Uhr, Tanzturnier im BH, TR, Eintritt frei
20.00 Uhr Traisaer Ball mit Endrunden des Turniers

Wiederkehrende Termine

Jeden Montag

* **FFW Traisa**
17.00 Uhr, Gruppenstunde der Kindergruppe
* **DRK Traisa**
20.00 Uhr, Treffen der Aktiven im DRK-Heim

Jeden Dienstag

* **Seniorenförderung MT**
14.00 bis 18.00 Uhr, Töpferwerkstatt und Seidenmalerei, Basteln, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Einstieg jederzeit möglich. Ober-Ramstädter Str. 18.
* **Jugendfeuerwehr Traisa**
18.00 Uhr, Treffen
* **Jugendfeuerwehr NR**
18.00 Uhr, Treffen

Jeden Mittwoch

* **Gesangverein Frohsinn 1892 Nieder-Beerbach**
19.00 Uhr, Chorprobe, Empore Jahnturnhalle
* **Chorgemeinschaft Traisa**
20.00 Uhr, Frauenchor-Probe im Vereinsheim

Jeden Donnerstag

* **Seniorenförderung MT**
14.00 - 18.00 Uhr, Altencafè in der Ober-Ramstädter Straße 18 - "Gemeinsam statt einsam" - plaudern, lesen, kochen, basteln usw.
* **GTV Frankenhausen**
20.00 Uhr, Chorprobe im Gemeindehaus Frankenhausen

Jeden Freitag

* **Sängervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Probe des gemischten Chors im Vereinsraum
* **Chorgemeinschaft Traisa**
20.00 Uhr, Männerchor-Probe im Vereinsheim
* **Blau-Gelb-Club im VVT**
19.30 Uhr, Tanztraining der Gesellschaftstanzgruppe Erwachsene I,
21.00 Uhr, Erwachsene II
* **ASB Jugendgruppe**
18.00 Uhr, Treffpunkt Eberstadt, Pfungstädter Straße 165

Ärztlicher Notdienst Mühltal

Mittwochs 14.00 bis 23.00 Uhr, samstags 8.00 Uhr bis montags 7.00 Uhr

30.10. und 2./3. Nov.
Dr. Gengenbach
Traisaer Hohlweg 6 A
Nieder-Ramstadt
Telefon 91 30 91

6. und 9./10. Nov.
Dr. Herrlich
Mühlstraße 55
Nieder-Beerbach
Telefon 5 42 69

13. und 16./17. Nov.
Dr. Seidl
Ober-Ramstädter Str. 48
Nieder-Ramstadt
Telefon 14 51 73

20. und 23./24. Okt.
Dr. Neumann
Schulstraße 4
Nieder-Ramstadt
Tel 1 42 35

27.und 30.Nov./1. Dez.
Dr. Wesche
Eberstädter Str. 5 B
Nieder-Ramstadt
Telefon 1 43 57

Diakoniestation Mühltal
Tel. 0 61 51 / 14 50 50

Medizinische Fußpflege
und Beinmassage
- nur Hausbesuche -
Hermine Böhme
Telefon 06154/53522

Büchereiverbund Mühltal

Öffnungszeiten

* **Gemeindebücherei Traisa**
Ludwigstraße 84 im Rathaus, Tel. 141760.
Mittwochs von 16.00 - 18.00 Uhr.
* **Bücherei der Ev. Lazarusgem. Nieder-Ramstädter Heime**
Stiftstraße 2 (Löhe-Haus), Tel. 149282 (während der Ausleihe).
Donnerstags von 13.00 - 14.00 Uhr, freitags von 16.30 - 18.30 Uhr und samstags von 11.00 - 12.00 Uhr.
* **Gemeindebücherei Nieder-Beerbach**
Untergasse 2 im Gemeindezentrum, Tel. 54226.
Montags von 15.00 - 17.00 Uhr und donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.
* **Kath. öffentliche Bücherei**
Hochstraße 23 im Don Bosco-Heim, Tel. 145118.
Sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr und mittwochs von 15.30 - 18.00 Uhr.

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

Eine Lücke für Astra

TRAUTHEIM (mb). Seit Monaten war im südlichen Trautheim der Empfang von Satellitenfernsehen kaum mehr möglich. Ursache waren die zwischenzeitlich in die Höhe geschossenen Pappeln, stellte jedenfalls die Telekom fest, die in die "Satellitenbahn" hinein gewachsen waren. Einzige Abhilfemöglichkeit, die Pappeln zu fällen. Aber da hat schließlich die Umweltberatungsstelle im Rathaus ein Wörtchen mitzureden, meint sie zumindest. So schnell legt man eine Pappel nicht um.

Glücklicherweise hatten Frau Dammköhler von der Gemeindeverwaltung und Bürgermeister Runtsch ein Einsehen mit den Trautheimern und entschieden völlig unbürokratisch: die morschen Pappeln werden gefällt, das Feierabendvergnügen der Trautheimer gerettet.

Die Lücke in der Pappelreihe erlaubt wieder uneingeschränktes Fernsehvergnügen im südlichen Trautheim.

Foto: privat

Praxis für medizinische Fußpflege

TRAISA (eb). Am 15. Oktober eröffnete Frau Hannelore Gückel eine Praxis für med. Fußpflege in Traisa, Röderstraße 11.

Ihre Ausbildung hat sie 1992 in Darmstadt in einer Fachschule für med. Fußpflege gemacht. Anschließend arbeitete sie als ambulante Fußpflegerin. Sie bietet neben Fußpflege auch Vitalmassagen für Füße, Beine, Arme und Rücken mit ätherischen Ölen an.

Eine Abhilfe der Fußbeschwerden ist eine Wohltat für die Füße, aus diesem Grund wird Frau Gükkel auch weiterhin ihre Erfahrungen und Sachkenntnisse auf dem neusten Stand halten. Die Pflegeprodukte in der Praxis sowie im Verkauf sind sorgfältig ausgesucht und rein pflanzlich.

Computer Home-Service neu in Mühltal

MÜHLTAL (PR). Probleme mit dem Computer? Wer hat die nicht? Die Firma TALEX Computer-Home-Service bietet in Mühltal jetzt Hilfe an. Rund um die Uhr will Michael Reder beim Kunden zu Hause Hilfestellung geben, wenn möglich gleich Reparaturen ausführen und Unterstützung gewähren.

Zum TALEX-Programm gehören ein breites Angebot an Einzelkomponenten und Komplettsystemen. Maßgeschneiderte Rechnereinheiten für den individuellen Anwender werden zusammengestellt. Das Gerät wird beim Kunden aufgebaut, angeschlossen und eingerichtet und es wird eine kurze Einweisung gegeben.

Im Verkaufsprogramm sind neben kompletten Systemen auch einzelne Rechner, Zubehör und Einzelkomponenten sowie Software. Reparaturen oder Erweiterungen, Umrüstungen und Ausrüstungen werden vor Ort angeboten und das 24 Stunden am Tag. Zur Eröffnung gibt es "Schnupperpreise". Erreichbar ist die Firma TALEX unter Telefon/Fax 06151 / 146387.

Großer Basar in den Heimen

NIEDER-RAMSTADT (cf). Am 3. November findet zum 44. Male der große Herbstbasar in den Nieder-Ramstädter Heimen statt. Von 14 bis 17 Uhr werden die Tore geöffnet zu einem, wie in jedem Jahr, bunten Angebot. An ca. 50 Verkaufsständen werden in und um die Werkstatt für Behinderte Gebrauchs- und Geschenkartikel, Blumen und Pflanzen, Handwebereierzeugnisse und Produkte vom ökologisch betriebenen Sonnenhof angeboten. Die Kartoffeln kann man im 2,5-kg-Beutel mitnehmen oder an Ort und Stelle als Reibekuchen kosten.

Damit sich die Besucher gestärkt in das Geschehen begeben können, ist die in diesem Jahr erstmals angebotene Erlebnisgastronomie in der Cafeteria, der Blumenverkauf und der Losverkauf zur großen Tombola bereits ab 12.00 Uhr geöffnet. Der Heimladen bietet Erzeugnisse aus verschiedenen Behindertenwerkstätten an und die Briefmarkenfreunde finden ein interessantes und vielseitiges Angebot an gewohnter Stelle. Der Second-Hand-Shop hält Schnäppchen bereit und an den Flohmarktinseln kann man stöbern. Eine große Tombola mit wertvollen Preisen ist wieder angesagt und auch das reichhaltige kulinarische Angebot darf nicht vergessen werden. Odenwälder Lebkuchen und Backwerk geben eine Vorahnung auf Weihnachten. Musik und ein Kinderkarussell sorgen für Unterhaltung und in der Lazaruskirche sind zwei Theateraufführungen vorgesehen. Der große Basar ist immer ein Familienerlebnis und auch die Kleinen finden in dem für diesen Tag eingerichteten Kindergarten ihr Spielangebot.

Damit man streßfrei den Basar besuchen kann, ist auf dem Aldi-Parkplatz an der B 426 ein Park & Ride-Parkplatz eingerichtet. Ein kostenloser Pendeldienst bringt die Besucher bis in die Heime zum Basargelände. Der Veranstalter wird für diesen Tag Verkehrsregelungen mit der Gemeindeverwaltung vereinbaren. Für Gruppen ist auf dem Gelände der Nieder-Ramstädter Heime ein Bus-Parkplatz vorgesehen.

Gemeinde Mühltal informiert über Datenschutzrechte

MÜHLTAL (gd). Bürgermeister Gernot Runtsch weist die Mühltaler Einwohner darauf hin, daß die Gemeindeverwaltung Auskünfte über jeden Einwohner aus dem Melderegister nach dem Hessischen Meldegesetz erteilen kann und muß bei Anfragen von Kirchen und Religionsgemeinschaften (auch an die, denen man nicht selbst, dafür aber Familienmitglieder angehören), an die Abgeordneten gewählter staatlicher oder kommunaler Parlamente sowie Angaben über Alters- und Ehejubiläen an Presse und Rundfunk. Auch Parteien oder Wählergruppen usw. können, in Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen, in den 6 Monaten vor diesen Wahlen, Daten aus dem Einwohnermelderegister erhalten.

Weiterhin haben solche Auskunftsmöglichkeiten auch Adressbuchverlage. Der Mühltaler Verwaltungschef erinnert daran, daß jeder Bürger das Recht hat, der Weitergabe der Daten zu widersprechen. Hierzu sollte eine einfache schriftliche Mitteilung der Untersagung der Weitergabe dieser Daten an den Gemeindevorstand, Einwohnermeldeamt, Ober-Ramstädter Str. 2 - 4, 64367 Mühltal, gerichtet werden. Rückfragen beantwortet gerne das gemeindliche Einwohnermeldeamt (Tel. 1417-14, -15, -16 oder -17).

Halloween auf Burg Frankenstein

MÜHLTAL (eb). Halloween war von Beginn an (1976) bis zu seinem vorläufigem Aus (1989) ein wahrer Publikumsmagnet. Von Jahr zu Jahr steigerten sich Horror und Besucherzahl auf Burg Frankenstein. Letzteres veranlaßte die Behörden Knoblauch und Kruzifix auszulegen, um dem massigen Treiben ein Ende zu bereiten. Drei Jahre mußten die Gruselfans ausharren, bis die Behörden von dem neuen Halloween-Konzept überzeugt waren. Dann, 1993, öffnete sich wieder die Halloween-Gruft. Geister sind für ihre Auferstehung nun mal bekannt. Schließlich war es soweit und alte und neue Fans gaben sich dem wohlgeordneten Schauer hin. Nicht nur das Publikum war zufrieden mit dem Horror auf sicherem Terrain - auch die Veranstalter mit dem Publikum. Galt es doch Neuheiten einzuhalten, um den behördlichen Auflagen gerecht zu werden. Es waren also auch die Besucher von 1993, die dem Halloween-Festival auf Burg Frankenstein eine Zukunft ermöglichten. Die Eintrittskarten sind ausschließlich im Vorverkauf zu erhalten - daran hat sich inzwischen jeder Festival-Besucher gewöhnt. Die Fahrten mit den Pendelbussen sind zur unterhaltsamen Routine geworden. Dank gilt den Firmen im Pfungstädter Industriegebiet: sie stellen zu Gunsten des kulturellen Ereignisses weiterhin ihre Firmenparkplätze zur Verfügung. Auch in diesem Jahr sorgen Veranstalter, Helfer, Laien und Profis für Nervenkitzel, Schrecken und Magenkribbeln. Special-Effects werden von Pyrotechnikern aus der Fernsehwelt durchgeführt, damit bei der kulturellen Veranstaltung HALLOWEEN-FESTIVAL nichts dem Zufall überlassen bleibt.

Bitte ausschneiden und aufbewahren

Gewerbeverein Mühltal

Unsere Mitglieder sind immer für Sie da!

Akzente
Inhaber Beate Oblak
Bahnhofstraße 54
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/145346

Günther Becker
Blumen • Gärtnerei
Bahnhofstraße 57
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/14351

Kinderoase Dietz
Kinderbekleidung
In der Aue 10
Waschenbach
Telefon 06154/52371

Unsere heimischen Betriebe: zuverlässig, preiswert, kundennah!

Jürgen Dohn
Schuhhaus
Dornwegshöhstraße 11
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/145192

Fahrrad-Shop
Inh. M. Horneff
Dornwegshöhstraße 10
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/148671

Philipp Fornoff
Gardinen• Bodenbeläge
Amselweg 4
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/147878

Geyer
Glas•Porzellan
Dornwegshöhstraße 22
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/14225

Doris Hahn
Tabakwaren • Lotto
Bahnhofstraße 62
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/145411

Häußer
Blumen/Gärtnerei
Kirchstraße 68
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/14377

Claudia Keller
Mode & Accessoires
Felsbergstraße 37
Frankenhausen
Telefon 06167/7654

Möller
Papierwaren/Bücher
Bahnhofstraße 21
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/148006

Mühltal-Sport
Sportartikel
Bahnhofstraße 37
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/146820

Udo Schäfer
Foto • Video
Schloßgartenstraße 13
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/14378

Schneider
Gardinen•Bodenbeläge
Bahnhofstraße 50
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/14220

Wilma Schollbach
Domino Kindermoden
Dornwegshöhstraße 9
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/144746

Schuchmann
Elektrogeräte/Küchen
Bahnhofstraße 40
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/14219

Einzelhandel in Mühltal

Unsere Geschäfte haben ab 1.11.1996 für Sie bis 19.00 Uhr geöffnet!

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

Wiedersehen zweier Kriegskameraden nach 49 Jahren

Pater Seidl hält Rede zum Volkstrauertag

TRAISA (eb). Sie lernten sich im Sommer 1945 nach Ende des 2. Weltkrieges im russischen Kriegsgefangenenlager 7280/8 Providanka, 12 km östlich von Stalino kennen.

Alfred Fischer 17 Jahre alt, Rainer Seidl 20 Jahre alt. Beide mußten in einem Kohlenbergwerk 800 Meter unter Tage unter schwierigsten, unmenschlichsten Bedingungen arbeiten. Wie überall in Rußland, war auch hier beim Rückzug alles von den Deutschen zerstört worden. Auch im Kohlebergwerk. Wenn nicht durch die menschliche Hand, so doch durch die Überflutung der Schächte unter Tage.

Menschen schließen sich in der Not zusammen, insbesondere dann, wenn es um das nackte Überleben geht. So fanden sich die beiden jungen Soldaten hinter russischem Stacheldraht als Kriegsgefangene zusammen und wurden Freunde. Mit anderen Gleichgesinnten gab man sich gegenseitig Trost und Hilfe, sprach sich Mut zu und gab im Vertrauen auf Gott die Hoffnung nicht auf, die Heimat wieder zu sehen. Durch Krankheit wurden beide nach 2jähriger gemeinsamer Lagerzeit getrennt. Rainer Seidl wurde 1948 als Kranker mit einem der ersten Transporte in die Heimat entlassen.

Alfred Fiscxher mit 17 Jahren.

Reiner Seidl als 20Jähriger.

Alfred Fischer kam erst Ende 1949 nach 4 1/2 Jahren Kriegsgefangenschaft krank in die Heimat zurück. Seine Jugend zwischen dem 18. und 22. Lebensjahr mußte er hinter Stacheldraht verbringen. Diese Zeit hat ihn zu einem Pazifisten geprägt. Dazu hat auch beigetragen, daß zwei Brüder im Alter von 19 und 24 Jahren ihr junges Leben im Krieg verloren haben.

Nach der Rückkehr in die Heimat verloren sich Alfred Fischer und Rainer Seidl aus den Augen, bis im Frühjahr dieses Jahres ein Anruf von Pater Seidl aus Würzburg kam. Würzburg mit der Wallfahrtskirche Käppele ist die jetzige Heimat von P. Guardian Rainer Seidl.

Ein Treffen zwischen den beiden Kameraden aus der gemeinsamen Zeit der Gefangenschaft in Rußland wurde kurzfristig in Würzburg vereinbart. Es gab viel zu erzählen.

Pater Rainer holte 1950 sein Abitur nach und studierte anschließend Theologie an der Hochschule in Eichstadt. Im Jahre 1955 wurde er zum Priester geweiht. Über Tätigkeiten in Burghausen, Würzburg, Regensburg, Laufen, Altötting, hat Pater Rainer in Würzburg mit vier weiteren Franziskaner-Patern und einem Bruder seine Heimat mit der Wallfahrtskirche "Käppele", ein sehenswertes Prunkstück des Bistums Würzburg, gefunden.

Nach Wiedergenesung von den Folgen der Kriegsgefangenschaft studierte Alfred Fischer in Mainz und Darmstadt. Nach Abschluß des Studiums war er beruflich als Dipl.-Ingenieur fast 8 Jahre mit einer großen deutschen Baufirma in den Ländern Türkei, Sudan und Malaysia. Seit 1961 hat Fischer sein eigenes Ingenieurbüro in Traisa.

Bei dem Treffen in Würzburg im Frühjahr 1996 hatte Pater Rainer Seidl erfahren, daß sein Freund Alfred Fischer seit mehreren Jahrzehnten für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge in Nieder-Ramstadt und Traisa aktiv tätig ist. Spontan hat sich Pater Seidl bereit erklärt, am diesjährigen Volkstrauertag in Traisa die Ansprache zu halten. Alfred Fischer würde es in seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender des Volksbundes der Ortsgruppe Traisa begrüßen, wenn die Traisaer Bevölkerung recht zahlreich diese Veranstaltung besuchen würde und lädt hierzu alle Traisaer Bürger recht herzlich ein. Die Feier des Volksbundes findet am Sonntag, den 17. November 1996, 11.15 Uhr in der Friedhofskapelle in Traisa statt.

Alfred Fischer und Pater Guardian Reiner Seidl heute.

Fotos: mp/ef

Volles Haus am "Tag der offenen Tür"

Western-Horse-Lodge hatte eingeladen

TRAISA (eb). Mit 1.400 Besuchern wurden die Erwartungen der Betreiber der am 01.07.1996 neueröffneten Western-Horse-Lodge bei weitem übertroffen. Am Sonntag, 15.09.1996, fanden neben vielen Reitern auch hunderte westernreitinteressierte Gäste den Weg zur Reitanlage von Karlheinz und Petra Schaubeck.

Dort wurden ihnen in der komplett sanierten Halle, in die aufgrund des unbeständigen Wetters die Darbietungen verlegt wurden, unterschiedliche Westernreitdisziplinen eindrucksvoll demonstriert.

Martina Bitsch, Trainerin und Mitbewirtschafterin der Anlage, zeigte sowohl bei der Reining als auch bei einer Working Cowhorse - zu der freundlicherweise drei Reitschüler als "Rinder" fungierten - ihr Können. Unterstützung fand sie hierbei in ihren Pferden "Yamall" und"Charro".

Ein Glanzlicht der Veranstaltung stellte unzweifelhaft "Miz Sliding Sita" unter Silke Rutherford dar, die in einer sensationellen Showeinlage die "Coolness" westernausgebildeter Pferde demonstrierte. Egal, ob sie mit verbunden Augen durch die Reithalle galoppierte, in eine raschelnde Folie eingepackt wurde oder den Klappersack von einer Ecke zur anderen transportierte, "Sita" schien dies alles nicht zu berühren, sie zeigte Nervenstärke und absolutes Vertrauen zu ihrer Reiterin. Den anschließenden Trail bewältigte sie ebenso konzentriert wie entspannt.

Begleitet wurde die Veranstaltung vom Country-Duo "Country-Love" (einem Teil der bekannten Country- und Westernband Appalachian Trail), die während der Pausen mit stimmungsvollen Liedern die Gäste begeisterte und die Darbietungen mit schwungvollen Melodien unterstützte.

Unser Bild zeigt die Trainerin Martina Bitsch mit "Yamall", einem komplett ausgebildeten Vollblut-Araber, der im Frühjahr sein Können auch auf Turnieren unter Beweis stellen wird.

Foto: mp/ef

Großen Andrang fand ein besonderes Bonbon der Gastgeber. 15 Westernreitstunden standen zur Verlosung.

Neben den interessanten Vorführungen standen selbstverständlich allen Besuchern die Ställe und Außenanlagen zur Erkundung offen. Hierbei konnten sie sich davon überzeugen, was mit viel Liebe zum Detail in zweieinhalb Jahren Sanierungszeit geschaffen wurde. Bei den Arbeiten wurde ein großes Augenmerk auf Funktionalität und spätere Reinhaltung gelegt.

Das Team der Western-Horse-Lodge hat es sich zur Aufgabe gemacht, besonders Ein- und Umsteiger einfühlsam zu fördern. Hierzu stehen derzeit fünf Schulpferde (überwiegend Quarterhorses unterschiedlichen Ausbildungsstandes) für den täglich stattfindenden Reitunterricht zur Verfügung. Außerdem finden regelmäßig Wochenend-Intensivkurse statt, zu denen neben Teilnehmern auf Schulpferden auch Reiter mit eigenem Pferd willkommen sind. Das Umstellen von Pferden vom "klassischen" Stil auf die Westernreitweise ist in aller Regel kein Problem. Martina Bitsch steht hier gerne für nähere Auskünfte unter Tel. 14 44 23 zur Verfügung.

Des weiteren bietet die Anlage Westernreitern ideale Bedingungen zur Unterbringung ihrer Pferde. Hierzu gehört neben einer ausgewogenen Fütterung mit Kraftfutter und Heu, vor allem auch das tägliche Verbringen der Tiere nach draußen auf die Paddocks.

Gastreitern stehen sowohl der Außenreitplatz als auch die mit speziellem Reiningboden versehene Halle zur Verfügung. Besonderen Anklang finden die sonntäglichen geführten Ausritte in die reizvolle Umgebung Mühltals.

Alles in allem ist aus dem Reiterhof eine Bereicherung für Mühltal geworden, da die von Zeit zu Zeit geplanten Aktivitäten einen regen Zuspruch erwarten lassen und Traisa somit in kürzester Zeit eine interessante Adresse für alle Westernreiter und Anhänger dieses Sports werden wird.

23 Einsätze geleistet

NIEDER-RAMSTADT (fb). In den Sommermonaten Juli, August und September rückte die Nieder-Ramstädter Wehr zu 23 Einsätzen aus, um Gefahr für Mensch, Tier und Umwelt abzuwehren. Technische Hilfe mußte 15 mal geleistet werden. Unter anderem waren sieben Wespennester, drei Ölspuren, zwei Verkehrsunfälle und eine Tierrettung zu verzeichnen. Die insgesamt 6 Brände teilten sich in drei kleinere Feuer, einen Entstehungsbrand in den Werkstätten der Nieder-Ramstädter Heimen sowie eine Explosion eines Härteofens bei der Firma Buko auf. Außerdem wurde ein Strohballenbrand bekämpft. Zudem mußte die Wehr unnötigerweise zu zwei Fehlalarmen ausrücken.

Vergleichen Sie, welche Reaktionen auf Anzeigen in der Mühltal-Post erfolgen.

Wie konnte das passieren?

Der Rechnungsprüfungsbericht deckt gravierende Fehler der Vergangenheit auf

MÜHLTAL (cf). Die Rechnungsprüfungsberichte der Jahre 1991 und 1992 werden nun endlich in den Mühltaler Gremien beraten. Unter schwarz/grüner Regie wurde die Beratung im Gemeindevorstand über zwei Jahre hinausgezögert. Für viele teilweise gravierende Fehler seiner Vorgänger muß nun Bürgermeister Runtsch den Parlamentariern Rede und Antwort stehen.

Fragen gibt es hier genug. So ist es dem Fraktionsvorsitzenden der SPD Frank Wenzel besonders unverständlich, warum beim Bau des Bürgerhauses in Nieder-Ramstadt Arbeiten bezahlt wurden, die der Unternehmer nie erbracht hat. Darüber hinaus wurde die Rückforderung von DM 30.000,- so halbherzig betrieben, daß sie erfolglos blieb.

Des weiteren geben die Prüfer des Landkreises auch deutliche Hinweise darauf, wie durch korrekte Ausschreibung und Abwicklung von Baumaßnahmen finanzielle Schäden hätten verhindert werden können.

Aus Sicht der SPD ist die Art des Umgangs mit den zur Kontrolle bestimmten Gemeindeorganen bisher grob fahrlässig gewesen. An allen Gremien vorbei wurden Gelder von einen Haushaltsjahr in das nächste übertragen. Die Gemeindevertretung wurde dadurch über die Finanzlage im unklaren gelassen. In Einzelfällen wurden gar ohne Zustimmung der Gremien mehr Geld ausgegeben als im Haushalt angesetzt war.

Daß den Anmerkungen der Rechnungsprüfer in den vergangenen Jahren keine Beachtung geschenkt wurde, ist unter diesen Umständen schon nicht mehr verwunderlich. Es ist höchste Zeit, daß diese Berichte ernst genommen werden. Denn mit diesen leeren Kassen der Gemeinde sind keine Sprünge mehr zu machen. Die Vorgänger Bürgermeister Runtschs können froh sein, daß sie sich nicht mit den leeren Kassen auseinandersetzen müssen.

Nach Ansicht der SPD dürfen sich diese Anmerkungen und Rügen nicht wiederholen. Es muß aus diesen Fehlern der Vergangenheit gelernt werden. Die jetzt anstehende Beratung des Konsolidierungsprogramms wird zeigen, ob dieses Bewußtsein auch bei den anderen Fraktionen besteht.

Noch nicht ganz klar ist man sich bei der SPD darüber, ob man den Gemeindevorstand entlasten soll, da das Rechnungsprüfungsamt für die Jahre 1991 und 1992 keine Entlastungsempfehlung gegeben hat.

Abfallmobil tourt durch den Landkreis

LANDKREIS (kd). Der Herbst ist da und die Sommerarbeiten in Haus und Garten sind erledigt. Farbreste, Lacke und die alte Autobatterie zeugen von den Arbeitseinsätzen der vergangenen Monate. Die Frage "Wohin mit diesem Sonderabfall beantwortet der Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW).

Vom 10. September bis zum 7. Dezember tourt das Schadstoffmobil durch die 23 Städte und Gemeinden des Landkreises. Haushaltsübliche Mengen bis 100 kg Sondermüll können hier kostenlos abgeliefert werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, daß die Abfälle nicht zusammen geschüttet oder vermischt werden. Dispersionsfarben, also Wand- und Fassadenfarben auf Wasserbasis, sind kein Sondermüll und können über die Restmülltonne im festen Zustand entsorgt werden. Ratsuchende können sich direkt vor Ort informieren oder sich von Peter Schad (ZAW) unter der Rufnummer 06159/9160-21 beraten lassen.

In Mühltal steht das Abfallmobil am Samstag, 16.11.96, von 10.00 bis 11.30 Uhr, in Nieder-Ramstadt am Schloßgartenparkplatz; von 12.00 - 13.00 Uhr in Traisa, Parkplatz am Schwimmbad.

Am Dienstag, 19.11.96, 10.30 bis 11.25 Uhr ist das Fahrzeug in Nieder-Beerbach, Parkplatz am Gemeindezentrum; 11.45 bis 12.15 Uhr in Frankenhausen, am Friedhof; 12.45 bis 13.15 Uhr, in Waschenbach, am Feuerwehrgerätehaus und von 13.45 bis 15.30 Uhr in Trautheim, Standstreifen Bushaltestelle Waldstraße.

Renate Bischof von der gemeindlichen Umweltberatung beantwortet Fragen hierzu unter Tel. 06151 / 141728.

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

Wie erkenne ich Lese- und Rechtschreibschwäche?

NIEDER-RAMSTADT (cf). Zu diesem wichtigen Thema referiert Frau Ute Laue (Lehrerin), am Mittwoch, dem 13. November 1996, um 20 Uhr in den Räumen der PRIVATEN LERNHILFE, Kirchstraße 1.

Die PRIVATE LERNHILFE lädt alle interessierten Eltern und Lehrer dazu herzlich ein. Gleichzeitig werden mit diesem interessanten Vortragsabend auch die Eltern von Kindergarten- und Vorschulkindern angesprochen, denn die Referentin Frau Laue informiert auch über Möglichkeiten der Früherkennung.

Lese- und Rechtschreibprobleme können bei Schulanfängern auftreten, die bei der Geburt an Sauerstoffmangel litten, die während der Vorschulzeit viel hingefallen sind oder erst spät sprechen gelernt haben.

Auch Kinder, die sich bei der Einschulung noch nicht eindeutig entscheiden können, ob sie die rechte oder die linke Hand zum Malen und Schreiben benutzen wollen, können zu dieser Risikogruppe gehören. Die Erfahrung hat gezeigt, daß frühe Diagnosen und entsprechend früh einsetzende Hilfen am erfolgreichsten sind.

Die PRIVATE LERNHILFE, seit Februar 1995 in Nieder-Ramstadt ansässig, bietet neben ihrer Nachhilfe in allen Schulfächern auch besondere Kurse für lese- und rechtschreibschwache Kinder an. Die Pädagoginnen fördern jedes Kind ganz speziell, gemäß seiner Fehlerschwerpunkte.

Leider wird heute oft noch einem lese- und rechtschreibschwachen Kind eine Minderbegabung unterstellt. Hier geschieht den Kindern Unrecht.

Legastheniker sind nicht dumm und auch nicht faul. Auch Legastheniker können bei rechtzeitiger Hilfe lesen und schreiben lernen.

Die Mitarbeiter der PRIVATEN LERNHILFE beraten die Eltern bei den Bemühungen um Kostenübernahme des Jugendamtes. Eine Beratung erfolgt auch im schulischen Bereich, denn viele Eltern wissen nicht, daß betroffene Kinder in der Schule von der Benotung der Rechtschreibleistung befreit werden können.

Die PRIVATE LERNHILFE erreichen Sie in Nieder-Ramstadt, Kirchstraße 1 unter der Telefon Nummer 144943 montags bis freitags von 14.30 bis 17.00 Uhr.

Musik aus den Anden in Traisa

TRAISA (eb). Die Evangelische Kirchengemeinde Traisa lädt zu einem besonderen musikalischen Abend ein. Die peruanische Gruppe ARPAY wird wieder lateinamerikanische Musik vom Feinsten bieten, wie schon bei zwei Konzerten zuvor in Traisa. Musik, die aus der Indio-Folklore kommt, mit viel Perkussion und großer Qualität dargeboten. Karten für den Abend am 2. November 1996 sind im Vorverkauf bei den Familien Zöllner (146503) und Degen (148520) und im Gemeindebüro in der Goethestraße 7, Tel. 913456, erhältlich. Sie kosten im Vorverkauf DM 10,-, an der Abendkasse DM 12,-.

Foto: mp/e

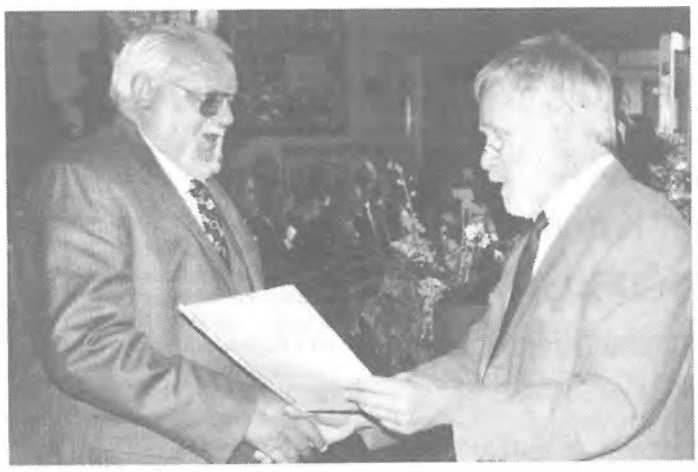
Ein Sehtest.
Der erste Schritt
zu den richtigen Brillengläsern.
Der zweite Schritt: Wir machen Ihnen deutlich, welche Gläser für Sie am besten sind.
AUGENOPTIKER
BAER
64293 Darmstadt
Grafenstr./Ecke Bismarckstr.
Am Stadtkrankenhaus ☎ 21185

Hans Hohlmann geht in den Ruhestand

Mühltal (eb). Mit Ende des Schuljahres wurde Hans Hohlmann, Oberstudienrat an der Erasmus-Kittler-Schule in Darmstadt, in den Ruhestand versetzt. Der Leiter der Schule, Oberstudiendirektor Herbert Engelhard, zeigte in einer Feierstunde nochmals die beruflichen Stationen von Hans Hohlmann auf. Der gebürtige Nieder-Ramstädter, der heute in der Hochstraße wohnt, legte 1954 am Ludwigs-Realgymnasium in Darmstadt das Abitur ab. Nach einer Lehre als Maurer und einer kurzen Gesellentätigkeit besuchte Hans Hohlmann das Berufspädagogische Institut in Frankfurt. Hier bestand er auch die 1. Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen. Die weitere praktisch-pädagogische Ausbildung absolvierte er an der damaligen Gewerblichen Berufsschule II in Darmstadt und an der Kreisberufsschule in Dieburg. Anschließend nahm er noch ein Zusatzstudium auf, um zur Lehrbefähigung im Bauhandwerk zusätzlich noch die Fakultas für das Metallgewerbe zu erlangen. Hans Hohlmann wurde 1965 zum Studienrat und 1969 zum Oberstudienrat ernannt.

An der Erasmus-Kittler-Schule unterrichtete Hans Hohlmann hauptsächlich Auszubildende der Fachklassen Metallbauer, Konstruktionsmechaniker und technische Zeichner. Seine große Fachkompetenz brachte ihm Anerkennung bei Schülern und Ausbildungsbetrieben. Schulleiter Engelhard betonte, daß Hans Hohlmann ganze Schülergenerationen in die Berufstätigkeit geleitet habe. Durch seine hohe Fachkompetenz und sein pädagogisches Geschick, sei er im Unterricht immer bestens zurechtgekommen. Er sei eben eine echte Lehrerpersönlichkeit.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrer war Hans Hohlmann in Prüfungsausschüssen der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer tätig. In der Meisterausbildung des Schlosserhandwerks unterrichtete er ebenfalls und bereitete junge Gesellen auf die Meistertätigkeit und Selbständigkeit vor. In Anspielung auf sein Hobby, das Angeln, wurde Hans Hohlmann mit einem kräftigen „Petri Heil" in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.



Schulleiter Engelhardt überreicht Hans Hohlmann die Urkunde über die Versetzung in den Ruhestand.

Foto: mp/ef

LEINBERGER DRUCK
Buch- und Offsetdruckerei
A. Leinberger
An der Flachsröße 1a
64367 Mühltal
Telefon (0 61 51) 14 40 40

Tanzfest für Senioren

MÜHLTAL (gd). Tanz- und musikbegeisterte Bürgerinnen und Bürger lädt die Seniorenförderung der Gemeinde Mühltal wieder ein. Das beliebte Tanzfest findet am Sonntag, dem 10. November 1996, um 15:00 Uhr im großen Saal des Bürgerzentrums Nieder-Ramstadt statt. Für musikalische Rhythmen sorgt Werner Heisel. Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, einen Fahrdienst in Anspruch zu nehmen. Auch "Neulinge" sind herzlich willkommen. Eventuelle Fragen beantwortet gerne Elsa Wälke unter (0 61 51) 14 17 58.

Der Bus-Abholdienst fährt in Nieder-Beerbach um 14.00 Uhr am Gemeindezentrum, in Frankenhausen um 14.30 Uhr an der Bushaltestelle und in Waschenbach um 14.40 Uhr ebenfalls an der Bushaltestelle ab.

Traisaer Volkslauf mit Rekordbeteiligung

TRAISA (eb). 127 Teilnehmer hatten sich zum 6. Traisaer Volkslauf des SV 1911 Traisa über 11 km durch den Traisaer Wald angemeldet, damit war das Meldeergebnis um 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr übertroffen. Teilnehmer Stefan Schütz siegte mit einer Zeit von 36:06 min vor Jens Schneider, der mit 36:07 min äußerst knapp Zweiter wurde. Bei den Frauen war Nicole Best mit der Zeit von 44:01 min schnellste Teilnehmerin. Das steigende Interesse an dem Volkslauf der Triathlonabteilung des SV 1911 Traisa ermutigte die Ausrichter, diese Veranstaltung auch 1997 wieder in ihr Programm aufzunehmen.

Neuer Aerobic-Kurs in Waschenbach

WASCHENBACH (eb). Am 21.11.1996, ab 20.00 Uhr, trifft man sich wieder in der Sporthalle des TV 1911 Waschenbach, um zu fetziger Musik Kondition und Koordination zu trainieren. Beate Schmidt leitet diesen Kurs, der 10 Stunden umfaßt und für Nichtmitglieder 80,- DM kostet. Mitglieder des TV 1911 Waschenbach zahlen 50,- DM Kursgebühr. Auskunft und Anmeldung bei Christina Rütze unter 06154/630380 oder Beate Schmidt unter 06151/144143.

Schäfer GmbH
Freizeitfahrzeuge
Dethleffs LMC
Caravans und Motorcaravans
Verkauf + Vermietung
Service + Zubehör
69509 Mörlenbach/Odw.
Carl Benz Str. 2 · Tel. 06209/4824

Kebap-Haus
Kneipe
"Zum Mühltaler Eck"
Rheinstraße
64367 Mühltal

Zum Thema Bürgertelefon

MÜHLTAL (eb). Zum Thema "Mühltaler Verwaltung richtet Bürgertelefon ein", veröffentlicht in der Oktober-Ausgabe der Mühltal-Post, teilt die Gemeindeverwaltung jetzt mit, daß der Anrufbeantworter inzwischen installiert ist und somit Anliegen / Anregungen auch nach Dienstschluß bzw. an Sonn- und Feiertagen vorgebracht werden können.

Nachbestellung der Schulchronik Traisa

TRAISA (eb). Bis Ende November 1996 kann die Chronik der Schule Traisa bei Herrn Böhl, Schule Traisa (Tel: 14 51 47) oder Herrn Wegt (Tel: 14 73 34) bestellt werden. Der Preis beträgt pro Exemplar DM 15,-. Dies ist die letzte Gelegenheit, die Chronik zu erwerben.

Probealarm

LANDKREIS (kd). Zeitgleich exakt um 10 Uhr heulen am Samstag (16. November) in zwölf Gemeinden eine Minute lang die Sirenen. Im Ernstfall soll dieses Signal die Bevölkerung warnen und zum Anschalten der Radiogeräte veranlassen. Aktuelle Informationen über drohende Gefahren und notwendige Verhaltensmaßnahmen wären dann über den hessischen Rundfunk, Radio FFH oder gegebenenfalls das Nachtprogramm der ARD zu empfangen. Zusätzlich würden Lautsprecherwagen der Polizei eingesetzt. Der Probealarm erstreckt sich auch auf Mühltal. Hier sind, nach der Übereignung der Sirenen vom Bund an die Kommunen, die Anlagen so umgerüstet worden, daß die Zentrale Leitstelle in Dieburg über Funk den "Dauerton 1 Minute" auslösen kann. Dies wird jetzt zum ersten Mal getestet. In den übrigen Städten und Gemeinden ist die Technik noch nicht oder erst teilweise umgestellt.

Ideen für Sie
50 Jahre
Fa.Hans Sahr
Wir feiern Jubiläum !
Feiern Sie mit !
Wir laden Sie recht herzlich ein,
zu einem Glas Sekt oder Wein !
Außerdem bieten wir Ihnen auf viele unserer Artikel einen
Jubiläums-Rabatt
bis zu 50 %
Öffnungszeiten während unseres Jubiläumsverkaufs vom 1.11. bis 15.11.1996
Montag - Freitag, 9.00 - 13.00 Uhr, und 14.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 9 - 16 Uhr
Ein Besuch lohnt sich immer !
HANSA-MÖBEL
64380 Roßdorf
Industriestraße 8-10 • Telefon 06154 / 9432

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

Test the best
Call 06154/63480
AEROBIC POWER
zum super spezial Preis !!
79.- DM Aerobic & Sauna nur gültig bis zum 31.11.96
Lernen Sie unser "neues" Kursangebot und unsere tollen "neuen" Trainer kennen !
Probieren Sie "kostenlos" 4 verschiedene Kurse aus, wir bieten Ihren "täglich" abwechslungsreichste Aerobic-auswahl an, für jedes Alter und für jeden Leistungsstand. Wenn Sie innerhalb von 4 Wochen alle 4 Stunden genutzt haben, belohnen wir Sie mit einer vergünstigten Mitgliedschaft. Also, Coupon ausschneiden Programm holen und los geht´s.
FITNESS INSEL Dieburgstraße Tel. 06154 / 63480

Mühltals erfolgreichste Sportler geehrt

MÜHLTAL (gd). Zahlreiche Sportlerinnen, Sportler und Funktionäre konnten aufgrund ihrer herausragenden Leistungen in ihrer Sportart bzw. für unermüdlichen Einsatz in der Vereinsarbeit beim diesjährigen Sportler-/Keglerball am 20. September 1996 geehrt werden. Für die Durchführung und Organisation zeichnete die Gemeinde Mühltal verantwortlich. Bürgermeister Gernot Runtsch, der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Hans Mitezki, sowie der Vorsitzende des Sport-, Kultur- und Sozialausschusses, Heinz Huy, nahmen die Ehrungen im gutbesuchten Traisaer Bürgerhaus vor.

Der Mannschaftsehrenpreis ging an die E2 Fußball-Jugend des SV 1911 Traisa für das Erringen der Gruppenmeisterschaft 1996. Einen Gutschein über 50 DM erhielten Daniel Bausch für den jeweils 1. Platz bei den Gaumeisterschaften im Trampolin-Springen und Doppelminitrampolin-Springen der Schüler sowie Katja Brunner für ihren 1. Platz, ebenfalls im Doppelminitrampolin-Springen der Jugend.

Peter Götze vom TSV Nieder-Ramstadt wurde die Vereinsplakette der Gemeinde Mühltal in Bronze für besondere Verdienste in der TSV - Vereinsarbeit zugedacht. Weitere Ehrenpreise der Gemeinde Mühltal erhielten Annegret Pelz vom TV Nieder-Beerbach für ihren 3. Platz bei den Hess. Meisterschaften im Trampolinturnen und den 1. Platz bei den Gaumeisterschaften im Doppelminitrampolin-Springen der Schülerinnen. Christian Kunkelmann von der Turngemeinde Traisa bekam den Ehrenpreis für das Erringen der Kreismeisterschaft bei den Hallenwettbewerben im Kugelstoßen 1996. Weitere Mannschafts-Ehrenpreise der Gemeinde gingen an die 2. Tischtennismannschaft des TV 1894 Nieder-Beerbach für den 2. Platz und den damit verbundenen Aufstieg in die 1. Kreisklasse des TT-Kreises Darmstadt. Aus dem gleichen Verein wurde die 1. Faustballmannschaft für den Aufstieg in die Bezirksliga B-Süd geehrt.

Die Nieder-Beerbacherin Annegret Pelz freut sich über den Ehrenpreis für ihre guten Erfolge im Trampolinturnen. V.l. Heinz Huy, Vorsitzender des Sport-, Kultur- und Sozialausschusses, Hans Mitezki, Vorsitzender der Gemeindevertretung, Werner Heisel, Gemeindeverwaltung, Bürgermeister Runtsch und Annegret pelz.
Foto: mp/ef

Die Sportplakette der Gemeinde Mühltal in Silber bekam Alexander Bausch vom TV Nieder-Beerbach zugesprochen für das Erringen des 2. Platzes bei den Hess. Meisterschaften im Trampolinturnen und des 1. Platzes bei den Gaumeisterschaften in der gleichen Disziplin.

Die Sportplakette in Bronze erhielten folgende Sportler vom TV Nieder-Beerbach: Jochen Pelz für das Erringen des 1. Platzes bei den Hess. Bestenkämpfen im Trampolinturnen 1995 der Schüler 13/14 Jahre, Christian Bausch ebenfalls für den 1. Platz bei den Hess. Bestenkämpfen im Trampolinturnen 1995 sowie für den 1. Platz bei den Gaumeisterschaften im Trampolinturnen der Schüler bis 10 Jahre und den 3. Platz bei der Hess. Meisterschaft im Doppelminitrampolin-Springen der Schüler. Claudius Heller errang den 2. Platz bei den Hess. Bestenkämpfen im Trampolinturnen der Jugend und den 3. Platz bei den Hess. Meisterschaften der Jugend im Doppelminitrampolin-Springen. Die Vizemeisterschaft bei den Hess. Mannschaftsmeisterschaften im Trampolinturnen konnte die Schülermannschaft der Trampolinabteilung des TV Nieder-Beerbach für sich verbuchen.

Eine Sportplakette erhielt auch Lieselotte Dehnert. Außerdem wurde diese Sportplakette für besondere Verdienste um den Sport in der Gemeinde Mühltal an Erich Bub und Dieter Lauer vom SV 1911 Traisa sowie an Helmut Breitwieser, Anneliese Huy, Heinz Huy und Wilfried Reinehr, alle TG 1879 Traisa verliehen. Ebenso war eine Verleihung von Sportplaketten für Wolfgang Wembacher vom TSV Nieder-Ramstadt, Hans Vetter, Wolfgang Rohm und Volker Seely von der TG 1879 Traisa vorgesehen.

Gute Ergebnisse konnten auch beim diesjährigen Pokalkegeln erzielt werden. Pokale und Urkunden gingen an folgende Gruppen bzw. Personen: 1. Platz Gruppe „Knapp de nääwe" mit 395 Holz, 2. Platz Gruppe „Holzfäller" mit 382 Holz, 3. Platz Gruppe „Riegler" mit 367 Holz.

Bei den Männern ging der 1. Platz an Herbert Maurer (Gruppe Krichbaum) mit 90 Holz, der 2. Platz an Harald Eppendorfer (Gruppe Wenner) mit 87 Holz und der 3. Platz an Lars Röhl (Gruppe Reinig) mit 85 Holz. Die Frauen waren nicht weniger erfolgreich. Inge Bock (Gruppe Gräff) warf 85 Holz und erzielte somit den 1. Platz. Für die Gruppe „Rathauszirkus" war Petra Bundkirchen mit 82 Holz vorne dabei und verbuchte den 2. Platz. Den 3. Platz bei den Frauen belegte Liesel Wowes mit 81 Holz (Gruppe Krichbaum).

Hochstamm-Obstbäume werden ausgeteilt

MÜHLTAL (gd). Die Aktion "Pflanzt Hochstamm-Obstbäume" war auch 1996 wieder ein voller Erfolg. Wie einer Mitteilung des Naturschutzbundes Darmstadt zu entnehmen war, werden im Rahmen dieser Aktion ca. 1.000 Hochstamm-Obstbäume im Landkreisgebiet gepflanzt. In Mühltal erfolgt die Austeilung der Obstbäume - unter Mithilfe des SV 1911 Traisa, des Obst- und Gartenbauvereins Nieder-Beerbach sowie der Freiwilligen Feuerwehren Waschenbach und Frankenhausen - am Samstag, dem 9. November 1996, an folgenden Stellen: Gemeindezentrum Nieder-Beerbach in der Zeit von 13:30 bis 14:30 Uhr sowie Rathaus Nieder-Ramstadt ebenfalls zwischen 13:30 und 14:30 Uhr. Den Bestellern aus Waschenbach und Frankenhausen werden die Bäume von der Freiwilligen Feuerwehr zugestellt. Erwerber, die an diesem Tag die Abholung nicht selbst vornehmen können, bittet die Umweltberatungsstelle der Gemeinde unter (0 61 51) 14 17 28 um Kontaktaufnahme. Auch eine Abholung über Dritte ist möglich.

Nachrücker bei den Grünen

MÜHLTAL (fb). Zwei parlamentarische Mitglieder der Bündnis 90/Grünen haben die politische Bühne in Mühltal verlassen. Für das Fraktionsmitglied Hans-Jörg Halva, der seinen Wohnsitz in eine Nachbargemeinde verlegte, konnte eine kompetente Nachrükkerin, Ulla Huber, gefunden werden.

Angela Exo, sie gab ihr Mandat aus beruflichen Gründen zurück, hinterläßt im Gemeindevorstand dagegen eine Lücke, die in dieser Wahlperiode nicht mehr geschlossen werden kann.

"Es ist schade", so Fraktionsvorsitzende Chris Krämer, "wenn gute Leute gehen müssen. Schlimm ist aber, daß die Phase der Politikverdrossenheit immer noch anhält, obwohl auf kommunaler Ebene diese Arbeit sehr wichtig und auch fruchtbar ist. Wir brauchen Leute, die etwas bewegen wollen. An Unterstützung soll es nicht mangeln, auch nicht an Weiterbildung, Motivation und Spaß."

Interessenten können sich melden unter Telefon 06151 / 14334.

Das Mühltaler Bergvolk feierte seine Kerb

FRANKENHAUSEN (eb). Unter diesem Motto stand die diesjährige Kerb in Frankenhausen vom 12. bis 16. September. Nachdem in gewohnter Weise am Samstagnachmittag der Kerwebaum aufgestellt worden war, startete am Abend das Programm im Kerwezelt, zu dem drei „Urbayern" (drei Kerweborsch) das Publikum mit einem dreistimmigen Gesang „Seid's all do" begrüßten. Danach wurde die olympische Flagge gehißt und das olympische Feuer entzündet. Es kam der „olympische Präsident" Hartmut Janke und erklärte die Spiele für eröffnet. Seine Aufgabe war es nun, durch das Programm zu führen, was er wieder in bewährter und witziger Weise tat.

Als erste Disziplin stand das Fechten auf dem Programm. Zwei Mitglieder des Darmstädter Fechtclubs (von denen einer aus Frankenhausen stammt) boten ihr Können in einem Zweikampf dar, den ihr Trainer kommentierte und dazu einiges über diese Sportart erzählte.

Es folgte ein Cheerleader-Tanz, den das Kerwe-Männerballett" aufführte und dabei wegen seiner unkonventionellen Tanzweise für viele Lacher sorgte.

Nun kam ein Ratespiel, bei dem drei Personen aus dem Publikum (darunter auch Bürgermeister G. Runtsch) verschiedene Gegenstände in Kisten ertasten mußten. In der ersten Kiste befand sich ein Wackelpudding, in der zweiten ein lebender Hase, in der dritten ein Kerweborsch, der die Hand des nichtsahnenden Spielteilnehmers ergriff und so manchen dabei ziemlich erschreckte.

Bürgermeister Runtsch muß tasten und raten.
Foto: mp/ef

Dann kam Landrat Dr. Hans Joachim Klein auf die Bühne und wurde zu seinen Erfolgen im Schwimmsport bei den Olympischen Spielen 1964 in Tokio interviewt, bei denen er mit mehreren Medaillen der erfolgreichste deutsche Teilnehmer war.

Das Motto Olympia war auch das Thema eines hervorragenden Tanzes, den die Kerwemädchen zu „Music was my first love" darboten. Hierbei bedienten sie sich Geräten aus der rhythmischen Sportgymnastik, nämlich Bändern und Reifen, mit denen sie die olympischen Ringe symbolisierten.

Eine weitere Disziplin war das Dressur- und Parcours-Reiten. Hierzu wurden zuerst drei Pferdeliebhaber aus dem Publikum als Teilnehmer ausgewählt, die mit Steckenpferden ausgerüstet eine Dressurstrecke "reiten" mußten - wie es zuvor Heiko Kaffenberger meisterhaft vorgeführt hatte. Die Medaillenverleihung nahm anschließend der Landrat vor.

Den Abschluß bildete der Sommerhit „Maccarena", zu dem die Kerweburschen und -mädels einschließlich des Landrates sowie Personen aus dem Publikum auf der Bühne tanzten.

Am Sonntag um 14 Uhr begann der Kerweumzug, der natürlich wieder mit einer „Roll voll Quetschekuche" angeführt wurde. Es folgten Kerweparre Silke Akkermann und Glöcknerin Carmen Wilke auf einem Dryke und alle übrigen Zugnummern. Während des Umzuges überreichte Hartmut Janke dem Ort Frankenhausen das diesjährige Geschenk der Kerweborsch, nämlich eine Anschlagstafel aus Holz, versehen mit einem Schellenmann, einem Star mit Starenkasten und der Aufschrift 77...da guckt emol her, ihr Frankehaiser-Stoarn!" Die Herstellung der gelungenen Tafel hatten die frischgebackenen Alt-Kerweborsch Edwin Dietl und Friedel Bernhard übernommen. Im Anschluß an den Umzug verlasen Parre und Glöcknerin die Kerweredd.

Am Montag klang die Kerb mit dem traditionellen Frühschoppen im Gasthaus "Zum Odenwald" aus, der schließlich in einem Disco-Abend endete.

seit 1909
MUSIKHAUS arnold
Die guten Saiten von Darmstadt
Saiten für alle Musikinstrumente
Darmstadt, Adelungstr. 32
Tel. 06151-21283 Parken im Hof

Martinique
Second Hand Boutique
MODE für FREIZEIT • BERUF • URLAUB
und festliche Gelegenheiten
Happy Kids
Neue + Second Hand Kindersachen
Einfach mal reinschauen!
MÜHLTAL Nieder-Ramstadt
Bahnhofstraße 51 • Telefon 06151 / 145488

Aknebehandlung
Kräutertiefenschälkur - in 5 Tagen eine neue Haut
Medizinische Fußpflege
Fußreflexzonenmasage
KOSMETIKSALON Margot
64367 Mühltal / Nieder-Beerbach
Telefon 06151 / 596140
Fragen Sie Ihre Fachkosmetikerin in Nieder-Beerbach

Mühltal wieder Tollwutsperrbezirk

MÜHLTAL (gd). Am Sonntag, dem 6.10.1996, mußte durch Polizeibeamte auf dem Nieder-Ramstädter Sportplatz ein Fuchs wegen Verdacht auf Tollwut getötet werden. Nachfolgende Untersuchungen bestätigten dies. Mühltal wurde daher wieder zum Tollwutsperrbezirk erklärt. Diesen Vorfall nimmt die Gemeinde Mühltal zum Anlaß, die Bürger darauf hinzuweisen, daß von Tollwut befallene Tiere ihr Wildverhalten weitestgehend verlieren und daher die Nähe von Menschen nicht scheuen. Für den Fall, daß Personen mit dem Fuchs vorher in Berührung gekommen sind, ist es wichtig, sich mit dem Staatl. Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen, Tel. (0 61 51) 6 50 64, in Verbindung zu setzen.

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

125 Jahre Trautheim

TRAUTHEIM (eb). Die Jubiläumsveranstaltungen der Vereinigung Trautheimer Bürger und des Ortsbeirates von Trautheim sind beendet. Ein Jubiläum ist stets ein guter Anlaß, in die Vergangenheit zu schauen und die geschichtliche Entwicklung nachzuzeichnen.

Zum Beginn der Vortragsreihe ging Reinhold Fischer weit zurück bis in die Vor- und Frühgeschichte, während Georg Zimmermann im zweiten Dia-Vortrag mit dem Bankier Heinrich Bopp und dem Bau eines Sommerhauses vor 125 Jahren begann. Ausführlich berichtete er über neue Einkehrmöglichkeiten für Darmstädter Ausflügler nahe der Emmelinenhütte (Cafe Trautheim, Waldesruh), weitere Sommerhäuser und das Haus Elim als Erholungsheim für Schwestern des Elisabethenstiftes und erste Wohnhäuser. Der Ortsbauplan für das „Villenviertel" an der Emmelinenhütte 1901 war ein Meilenstein der Entwicklung sowie das Junggesellenhaus des Künstlers Christian Heinrich Kleukens 1911 und der "Leyenhof" des Architekten Walther von der Leyen. Bestimmend für die Weiterentwicklung Trautheims wurde die Gründung der Baugenossenschaft „Wildnis" des Johannes Aff, der vor allem nach dem 1. Weltkrieg gesunde und zweckmäßig eingerichtete Häuser preiswert anstrebte und einen besonderen Bebauungsplan „Wildnis" ermöglichte. In nur 2 Monaten entstand das von Max Hill geplante Dachhaus als Haus mit vorgefertigten Teilen in der Röde. Am Klingenteich baute Dr. Hans Schenck ein einstöckiges Holzhaus in rationeller Bauweise sowie ein Musterhaus für eine Arbeitersiedlung. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Baugenossenschaft „Wildnis" an der Alten Dieburger Straße wiederum aktiv mit dem Bau von preiswerten Doppelhäusern. Entstanden zwischen 1950 und 1959 138 Wohnhäuser, so steigerte die Bautätigkeit sich danach noch beträchtlich. Georg Zimmermann zeigte ausführlich die Entwicklung Trautheims und belebte seinen Vortrag mit vielen Dias.

Bereits eine Woche später referierte Georg Zimmermann über das Thema „Künstler, die in Trautheim lebten und wirkten". Hierbei stand der Schriftkünstler, Drucker und Schriftsteller Christian Heinrich Kleukens an erster Stelle, bemüht um Schönheit des Druckes. Inhalt und Schriftbild sollten übereinstimmen, um ein Werk von unvergänglichem Wert zu schaffen. Bei der Ernst-Ludwig-Presse, der Kleukens-Presse, später bei der Bremer Presse setzte er diese Idee in die Tat um. Südlicher am Papiermüllerweg baute Hermann Velte sein schönes Landhaus und Atelier. Als Kirchenmaler und Restaurateur wirkte er vielen Orts, weit über Hessens Grenzen. Sein Sohn und auch Enkelin Gisela Velde setzten sein Werk fort. Aus vielen Kirchen wurde der Putz entfernt, um alte Fresken freizulegen und zu restaurieren. Heinz Homann, ein Schüler Lovis Corinths, lebte am Kirchbergweg und schuf seine zart empfundenen Bilder. In der Wildnis, im Haus, das nun der Künstler Dieter Breiholz bewohnt, wirkte Gustav Waldt als Schriftsteller und Maler. Zarte Aquarelle vom Trautheimer Wald und Umgebung entstanden dort.

Georg Zimmermann zeigte Dias von Plastiken und Federzeichnungen von Margret Böning, Schülerin von Käthe Kollwitz, Tierplastiken und Farbzeichnungen von Christel Schweizer. Ausführlich berichtete er über Eberhard Schlotter, den Maler, der weit über die Grenzen Deutschlands Anerkennung gefunden hat. Seine Kunst am Bau ziert manches Gebäude in unserer Gegend. 1957 war er Vorsitzender der Neuen Darmstädter Session. Dann verließ er Deutschland, um in Spanien Ruhe und tiefere Sicht zu bekommen. Dort entstanden seine Illustrationen zum Don Quichote, fand er zu einer Art vierten Dimension. Als Meister der Graphik hat er weltweite Anerkennung gefunden, seine Maltechnik zeigt virtuose Beherrschung. Den Abschluß des schönen und interessanten Dia-Vortrages bildete der Bruder Gotthelf Schlotter mit seinen Tierplastiken.

In der Ausstellung bei der Galerie Lattemann - noch bis 3. November sind manche der Werke dieser Künstler zu sehen. Ein Künstler, Dieter Breiholz „verzauberte mit seinen 2 Multivisionen. "In und um Trautheim herum" und "Himmel und Erde". Zeitlos der Blick aus dem Fenster zu den Pappeln. Der Himmel über Trautheim beim Mondschein, erste Dämmerung, sattes Morgenrot, Gewitterstimmung, der Himmel in zahllosen Stimmungsvariationen. Genau so zeitlos und schön der Teich im ehemals Schlotter'schen Garten im Jahreslauf. Auch in "Holz I" oder "Blütenträume" zeigte Dieter Breiholz die Schönheit der Natur im Kleinen. Laub, überraschende Bilder durch die Jahreszeiten, Flächen aus Gicht und Wasser, das sind flüssige Oberflächen mit grafischen, von der Natur geschaffenen Strukturen. Gitter und Gerüste zeigen Strukturen wie Spinnennetze und Glaskuppeln. Dann das visualisierte Lied „musica e" in Rom aufgenommen: wenn die Natur in Ordnung ist, ist sie voller Musik. Dieter Breiholz lehrte mit seiner Multivision zu schauen, Strukturen zu erkennen: das war der Schlüssel der Verzauberung. Ein weiteres Mal Blick aus dem Fenster: ein Nachbarhaus entsteht, Baugrube, Betonierung des Kellers, Mauern wachsen, neue Geschosse. Trautheim 1996, Trautheim wächst zu. Dieter Breiholz sagt: Auch sie wollen im Grünen leben. Wir wünschen es jedem, doch wünschen wir auch, daß Trautheim grün bleibt.

Die Trautheimer Jubiläumsveranstaltungen haben sehr viel Interesse gefunden. Bei allen Vorträgen herrschte Platzmangel im Bürgersaal und es gab stets reichlichen und wohlverdienten Beifall. Den Initiatoren, dem Ortsbeirat, der Vereinigung Trautheimer Bürger, vor allem Frau Jage und allen Mitwirkenden gebührt großer Dank und Anerkennung für die vorzügliche Organisation und Durchführung der Veranstaltungen.

Moorschnucken arbeiten für Gemeinde und Bürger

MÜHLTAL (cf). Schäfer Knipp beweidet für die Gemeinde und einige Privatleute Weiden und Brachen. Die Schnucken werden in Elektronetzen eingezäunt und fressen fast alles. Um stärkeren Gehölznachwuchs zu bändigen muß die Gemeinde diese Gelände nur ab und zu einmal mulchen. Dadurch spart sie Steuergelder ein und der Bürger hat offene Flächen und kein verwahrlostes Gelände.

Leider sind in der Gemeinde einige Bürger, denen dieses nicht gefällt. Schäfer Knipp beschwert sich über zerstörte Zäune und zerschlagene Weidezaungeräte. Dies verursacht alles Kosten, die nicht ersetzt werden. (Zum Beispiel: 50 m Netz 150,— DM, ein Weidezaungerät je nach Stärke zwischen 450,— und 600, DM.)

Die Zerstörung hat in den letzten 2 Monaten stark zugenommen. Allein im September ein Zaun und ein Zaungerät. Im Oktober ebenfalls ein Zaungerät. Schäfer Knipp bittet die Bürger der Gemeinde, wenn die Schnucken in ihrer Nähe weiden, ein bißchen mit zu helfen, damit man solche Zerstörer - ob alt, ob jung - einmal fassen kann, sonst kann er seiner Aufgabe bald nicht mehr gerecht werden.

Traaser Kochbuch in 3. Auflage

TRAISA (eb). Ungebrochen ist die Nachfrage nach dem 1 . Traaser Koch- und Backbuch der Nikolausfrauen des SV 1911 Traisa. Eine 3. Auflage mit 150 Stück ist kürzlich erschienen und zu beziehen über Trudi Bikkelhaupt, Telefon 147401 und Birgit Plößer, Telefon 146919. Unser Bild zeigt die Nikolausfrauen des SV 1911 Traisa beim Traaser Kerbeumzug als originelle Christbaumkugeln.

Foto: mp/ef

Mißbrauch des Asylrechts

MÜHLTAL (fb). In einem Arbeitskreis erörterte die CDU Mühltal das Asylantenproblem. Auch nach der Asylrechtsreform besteht der Einwanderungsdruck auf Deutschland fort und wird durch Familiennachzug, Bürgerkriegsflüchtlinge, wirklich politisch Verfolgte sowie durch die Niederlassungsfreiheit innerhalb der EU andauern.

In Hessen leben zur Zeit 675.000 Ausländer. Durch Einbürgerungen, gemischte Ehen, daraus hervorgehende doppelstaatliche Kinder, Arbeitsplätze, Vereine und Freizeitaktivitäten, ist der Weg zur allmählichen Eingliederung für viele vorgezeichnet.

Bei allem Respekt vor den ethnischen und religiösen Traditionen der als Fremde zu uns gekommenen Menschen kann Deutschland von ihnen die Achtung seiner gewachsenen Kultur und seine staatliche Ordnung erwarten, meint die CDU.

Einig war sich die CDU, daß unsere Volkswirtschaft und unser Sozialsystem einen unbegrenzten Zuzug von Asylbewerbern nicht verkraften kann, zumal das Land die Städte und Gemeinden bei der Bewältigung des Zuzugs alleine läßt und sich immer mehr aus der Finanzierung zurückzieht. Die Kommunen müssen die Kosten für die Asylanten tragen, sie werden durch Pauschalierung an den Kosten für Asylbewerber beteiligt und sie zahlen für die vielen Bürgerkriegsflüchtlinge.

Einig war sich die CDU, daß legal ansässige, heimisch werdende oder eingebürgerte Ausländer als Nachbarn und Mitbürger willkommen sind. Kriminell gewordene oder illegal hier lebende Ausländer sind des Landes zu verweisen. Die Sorgen der Bürger bezüglich des Asylantenproblems als Ausländerfeindlichkeit zu bezeichnen, ist ebenso falsch, wie unsachliche Agitation gegen Ausländer.

Ein Besuch bei den in Mühltal untergebrachten Asylbewerbern steht als nächstes auf dem Terminplan des Arbeitskreises.

Aus der Turngemeinde 1879 Traisa e.V.

Plumpsklo und Betten boten wenig Komfort

Ohlebach-Theater unterhielt mit humorvollen Erlebnissen auf dem Bauernhof

TRAISA (mp). Das Gerangel um die besten Sitzplätze war groß, um das neueste Stück des Ohlebach-Theaters zu sehen. Doch egal ob aus der ersten oder der hintersten Reihe: Der "Urlaub auf dem Bauernhof" von Hausautor Wilfried Reinehr erdacht, reizte einmal mehr das Zwerchfell.

Zweifellos war Ingrid Böttcher als Bäuerin Hanna mit eine der Hauptakteure im Schwank. Die resolute Landfrau schmiß nach dem Tod ihres Gatten den Laden. Ihr Ziel war, auf dem landwirtschaftlichen Betrieb zusätzlich eine Pension zu eröffnen. Und auf das ansprechende Inserat meldeten sich das Unternehmerehepaar Neumann (Hans-Peter Jung und Christl Petereit), die statt der angepriesenen Komfortzimmer mit Strohbetten, Plumpsklo, Licht von der Stallaterne und fließendem Wasser auf dem Hof vorlieb nehmen mußten.

Gerade die penible Unternehmerfrau verkraftete die ländlichen Gegebenheiten kaum, nörgelte wo es nur ging und wollte bis zum Ende mindestens zehnmal abreisen. Der allzu verständige und gestreßte Ehemann - verzweifelt auf der Suche nach etwas Erholung - fand die ganze Situation "einfach urig". Zu allem Überfluß waren die Magd und der Knecht auf dem Hof mit ihrer neuen Aufgabe als Gästebetreuer völlig überfordert. Die naive aber liebenswerte Magd (Sylvia Waßmuth), die permanent vom Knecht bedrängt wurde, kam mit den städtischen Ausdrucksweisen und Umgangsformen einfach nicht zurecht und gab sich deshalb humorvoll natürlich. Obwohl es erst ihre zweite Rolle beim Ohlebach-Theater war, meisterte sie ihre Aufgabe ausgezeichnet und hatte die Lacher auf ihrer Seite. Das Zusammenspiel mit dem leicht zurückgebliebenen Knecht (Reiner Böttcher) funktionierte ausgezeichnet und provozierte die Zuschauer immer wieder zu Lachstürmen.

Unser Foto zeigt die Spielschar nach der Premiere erleichtert in ihrer Bauernstube. Von links stehend: Hans-Peter Jung, Horst Petereit, Reiner Böttcher und Sylvia Waßmuth. Sitzend: Christl Petereit, Ingrid Böttcher, Ursula Kindinger, Susanne Buhlinger-Seipp, Michael Mößinger, Volker Porlein und Anke Krämer.

Foto: mp/rr

Nicht nur die "urigen" Gegebenheiten, die das vermögende Ehepaar Neumann auf dem Bauernhof vorfand, waren anders als geplant, die beiden Töchter Moni und Vroni (Susanne Buhlinger-Seipp und Anke Krämer) hatten noch ihre beiden Rockerfreunde (Michael Mößinger und Volker Porlein) mitgebracht. Endgültig außer Kontrolle gerät die Situation, als der Opa (Horst Petereit) mit einigen Kräutertränken statt der gewollten Geistesänderungen ein Gefühlschaos unter den Anwesenden verbreitete. Kurzerhand will die Schwiegertochter den listigen Greis ins Altersheim stecken, was ihm natürlich überhaupt nicht paßt.

Daraufhin engagiert er, die durch den Kräutertrank lüstern gewordene Landstreicherin (Ursula Kindinger), um die Einweisung zu verhindern. Es kommt, wie es kommen muß: Der Opa bleibt auf dem Hof, die Töchter überzeugen die etwas spießigen Eltern von ihren Freunden, die Magd und der Knecht kommen zusammen und die absolut penible Unternehmersgattin findet ihre Liebe zu den Schweinen.

Regie führte Wilfried Reinehr assistiert von Lilly Erbelding, die auch als Souffleuse fungierte. Bei den Masken half Nicole Helmke, die mit Jörg Helmke zusammen auch für Licht und Ton sorgte. Die urige Bauernstube baute das Ensemble in Gemeinschaftsarbeit.

Weitere Vorstellungen sind noch am 1. und 2. November, am 8. und 9. November und am 15. und 16. November. Bei Redaktionsschluß waren noch einige Karten für die Vorstellung am 15. November bei der Sparkasse in Traisa vorrätig, alle anderen Vorstellungen waren bereits vor der Premiere ausverkauft.

Fröschlein, Wetterhahn und Grille agierten für die Kinder

Premiere des Kinderstücks beim Ohlebach-Theater

TRAISA (mp). Zum ersten Mal in der 13jährigen Geschichte des Ohlebach-Theaters wurde in dieser Spielzeit ein Stück für Kinder inszeniert. Tilmann Wabel hatte die Organisation federführend geleitet, Ulrike Schimmer-Kletti stand ihm für die Regie zur Seite. Die Spieltermine - sonntags nach den Aufführungen des Schwanks - forderten allen einen enormen Einsatz ab. Zwei Bühnenbilder zur gleichen Zeit, ein Umbau in wenigen Stunden, verlangen allen die Bereitschaft zum Helfen ab.

Die erste Aufführung am 20. Oktober hatte noch nicht die erwarteten Zuschauermengen angelockt, während der Vorverkauf für die Vorstellungen am 3.11. und 10.11. bereits gut läuft. Einige Karten gibt es noch im Vorverkauf bei der Sparkasse in Traisa, Restkarten werden an der Tageskasse angeboten.

Die gut hundert Zuschauer an der Premiere waren zufrieden mit dem, was ihnen die Ohlebach-Mimen boten. Der quakende Frosch (Marcel Schriber) und der krächzende Wetterhahn (Tilmann Wabel), die meist wegen der Wettergestaltung im Clinch lagen, gefielen in Aufmachung und Gehabe. Die Grille (Judith Walter) war offensichtlich aus Frankreich angereist, ihre Freundin (Holda Haberer) schien hingegen in Traisa das Licht der Welt erblickt zu haben. Der Untertagearbeiter Maulwurf (Thilo Jung) kam wohl noch weiter her mit seinem chinesischen "l" statt "r".

Bunte Ballons auf den Nachhauseweg gab es auch für alle Kinder nach der Vorstellung von den Schauspielern. Von links: Gerhard Krüger, Marcel Schriber, Markus Nachtsheim, Philipp Kindinger, Holda Haberer, Renate Wabel, Reiner Böttcher, Judith Walter, Tilmann Wabel und Friedrich Gückel.

Foto: mp/rr

Bei den Kindern wenig beliebt waren der böse Wachmann (Markus Nachtsheim) und der habgierige Juwelier Beutelschneider (Gerhard Krüger). Mit von der Partie waren auch Reiner Böttcher, Philipp Kindinger und Friedrich Gükkel, die als Lieferanten den plötzlich reich gewordenen Wetterfrosch verwöhnten. Schließlich sorgte noch der Storch (Renate Wabel) mit seinen Wunschballons für eine Wende im Spiel um den phlegmatisch gewordenen Frosch.

Premierenfeier beim Ohlebach-Theater

TRAISA (mp). Traditionsgemäß hatte der Vorsitzende der Turngemeinde 1879 Traisa e.V., Volker Seely, die Mitglieder des Ohlebach-Theaters nach dem Auftakt zur Spielzeit 1996 zur Premierenfeier in der Hans-Seely-Halle geladen. Rund 50 Spieler, Helfer und Ehrengäste waren der Einladung gefolgt. Seely begrüßte unter anderem Bürgermeister Gernot Runtsch, den Vorsitzenden des Mühltaler Parlaments Hans Mitezki, Ortsbeiratsvorsitzenden Walter Göbel und den Vorsitzenden des Sport-, Kultur- und Sozialausschusses Heinz Huy, die mit ihren Gattinnen der Einladung gefolgt waren.

Seely dankte der aktiven Spielschar, die am Tag danach eine weitere Premiere mit dem Kinderstück "Hey Fröschlein" zu absolvieren hatte. Besonders hervor hob er die Leistungen der Schauspielerinnen und Schauspieler, die mit viel Engagement und Einsatz ihre Rollen verkörperten.

Auch Bürgermeister Runtsch lobte die Leistung und das Engagement der Gruppe und freute sich, daß es in Mühltal möglich sei, rund 3000 Zuschauer aus nah und fern zu begeistern. Der Vorsitzende des Ortsbeirates Traisa, Walter Göbel, früher selbst einmal aktiv in der Gruppe, wußte von was er sprach, als er den Schauspielern und Helfern seinen Dank ausdrückte.

Mit einem Glas Sekt stieß man gemeinsam auf den Erfolg an. Das Mitternachtsbüfett hatte die Wirtin der Vereinsgaststätte Zur Krone organisiert und aufgebaut.

Pulsierendes Vereinsleben in der Turngemeinde Traisa

Aus der letzten Vorstandssitzung

TRAISA (eb). In der letzten Vorstandssitzung der Turngemeinde Traisa gab es eine Menge Positives zu vermelden. Hierüber zeigte sich nicht nur Vorsitzender Volker Seely hoch erfreut. Der erneut angebotene Wirbelsäulenkurs fand ein überraschend positives Echo. Da man niemanden abweisen sollte, reagierte Kursleiterin Anke Fröhlich sofort und richtete spontan zwei Kurse ein.

Die Akustikprobleme der Halle scheinen nun auch gelöst. Die Zeit des Probierens und Improvisierens gehört damit wohl der Vergangenheit an. Der Verein hat hier einiges investiert, um Theater- und Karnevalbetrieb zu erleichtern und die Qualität der Darbietungen zu verbessern. Auch für den Sportbetrieb zahlt es sich inzwischen aus. Vor allem bei den Kinder- und Jugendgruppen sind die Übungsleiter besser zu verstehen und haben nun kein Kopfdröhnen mehr durch die lauten Begeisterungsschreie ihrer Schützlinge. Bei Tagesveranstaltungen kann der Innenraum mit neuen Vorhängen verdunkelt werden. Ein Lampenschutz soll einen möglichst ungehinderten Hallenbetrieb während Zeiten kulturelleller Veranstaltungen ermöglichen. Ein Schaukasten hängt jetzt im Außenbereich der Hans-Seely-Halle und informiert Mitglieder, Freunde der TGT und alle Interessenten über Neuigkeiten aus dem Vereinsgeschehen.

Die Leichtathleten meldeten zahlreiche sportliche Erfolge. Lars Reinbold wurde Kreismeister im Weitsprung der Männer und gewann beim Frankenstein-Bergturnfest das Steinstoßen. Weitere Sieger auf dem Frankenstein waren Hannelore Jährling und Annegret Storkebaum im Mehrkampf. Bei dem von der TGT traditionell besuchten Berggturnfest in Brixen/Südtirol erreichte Christian Kunkelmann einen guten 2. Platz in seiner Jugendklasse, nur ganz knapp hinter dem Sieger. Die Skiabteilung war gerade von ihrem dreitägigen erlebnisreichen Wanderurlaub aus den Vogesen zurückgekehrt. Das Ohlebach-Theater hatte seine beiden Premieren erfolgreich hinter sich gebracht und war insbesondere über die Resonanz seiner ersten Vorstellung für Kinder angetan. Die Karnevalisten stecken mitten in der Vorbereitung für ihre Jubiläumskampagne, steht man doch vor der närrischen 44. Saison. Sie laden zum 11.11.1996 zu einem Fackelzug ein, der um 18.00 Uhr auf dem Datterichplatz beginnt und dann mit einem kleinen Imbiß in der Hans-Seely-Halle endet. Die Turnabteilung plant ihre Weihnachtsfeier für den Vereinsnachwuchs samt Geschwister, Eltern und Großeltern für den 8.12.1996, 16.00 Uhr. Für dieses Jahr mußte aus organisatorischen Gründen ein etwas früherer Termin gewählt werden, was sicherlich kein Nachteil sein wird.

Es wurde auch Bilanz des 1. Sporttages der TGT gezogen. Auch hiermit war man sehr zufrieden. Die Beteiligung aus den Abteilungen, aus anderen Mühltaler Vereinen und aus der Bevölkerung war gut, das sportliche Angebot wurde reichlich genutzt. Im nächsten Jahr wird es sicherlich eine neue Auflage geben, wobei man das Geschehen wahrscheinlich um die Hans-Seely-Halle konzentrieren wird.

Karneval gut vorbereitet

TRAISA (mp). Die Karnevalisten in der Turngemeinde 1879 Traisa e.V. stecken mitten in den Vorbereitungen für die Jubiläumskampagne 1997. Vier mal elf Jahre, für Karnevalisten ein echtes und närrisches Jubiläum, wird in der kommenden Kampagne gefeiert. Alle Gruppen stecken bereits intensiv in den Vorbereitungen, proben, üben, nähen und lernen.

Am Montag, 11.11.1996, wird ein Fackelzug ab Datterichplatz durch "Traase" ziehen. Dazu sind nicht nur die Aktiven, sondern auch die Bevölkerung eingeladen. Der weitere Plan sieht am 11.1.1997, um 15.11 Uhr, den Sturm auf das Traaser Rathaus vor. Am folgenden Sonntag ist der traditionelle Neujahrsempfang der Karnevalisten in der Hans-Seely-Halle.

Damen- und Herren - Jubiläumssitzungen starten am 18.1.,24.1., 25.1. und 1.2.1997. Eine Seniorensitzung findet am Sonntag, 19.1.97 statt. Ein Kostümfest ist am Fastnachtssamstag, das gleiche für Kinder am Fastnachtssonntag und nochmals am Fastnachtsdienstag.

Die Sitzungen versprechen wieder viel Stimmung und Humor. Bewährte Kräfte stehen in der Bütt und auf der Bühne. Zudem konnten zum Jubiläum wieder einige "Ruheständler" aktiviert werden, die die alten Zeiten wieder aufleben lassen werden. Eine Revue aus 44 Jahren passiert die Narrenbühne in der TGT-Halle.

Anzeigenblatt ist nicht gleich Anzeigenblatt. Mühltal-Post, die bessere Zeitung.

Sagen Sie unseren Inserenten, daß Sie ihr Angebot aus der Mühltal-Post kennen!

bauen • wohnen • renovieren

Energiesparen mit Profil

(wnp). Beim Neubau eines Hauses wird bereits in der Planungsphase viel Geld, Wissen und Geduld investiert. Um späteren Ärgernissen durch Um- oder Ausbauten vorzubeugen und gleichzeitig eine zukunftssichere Gesamtkonzeption zu garantieren, empfehlen Experten, sich auch bei der Wahl des geeigneten Schornsteins umfassend beraten zu lassen.

Eine neue Generation keramischer Abgasleitungen erleichtert Bauherren jetzt die Entscheidung. Durch einen kleinen, aber effektiven Trick gelang es dem renommierten Schornsteinhersteller Schiedel, mit dem Vario ein keramisches Schornsteinsystem vorzustellen, das nachhaltig Heizkosten sparen kann. Möglich ist dies durch die aufwendige Profilierung, mit der die Oberfläche der Abgasleitung erheblich vergrößert wurde. Im Gegenstromprinzip – die zur Verbrennung nötige Frischluft wird am Abgasrohr entlang zum Brenner geleitet – entsteht ein Wärmetauschereffekt: Die Abgase geben einen Teil ihrer Wärme an die Frischluft ab.

Darüber hinaus zeichnet sich das System durch extreme Feuchteunabhängigkeitswerte und nachhaltige Korrosions- und Temperaturbeständigkeit aus – Vario ist daher ideal für alle modernen Brennwertkessel geeignet. Durch die kompakte Bauweise wird der Platzbedarf vermindert, die Bauzeit sinkt um bis zu 50 Prozent.

Das System besteht aus drei unterschiedlichen Varianten. Diese nutzen, unabhängig vom Heizkessel, die ökonomischen und ökologischen Vorteile der Brennwerttechnik optimal aus.

Der Vario avant ist speziell für Einfamilienhäuser entwickelt worden und eignet sich für gas- und ölbetriebene Brennwertkessel gleichermaßen. Die „kombi"-Version enthält einen zweiten Schornsteinzug zum – auch nachträglich möglichen – Anschluß eines Kamins oder Kachelofens.

Ist nur wenig Platz vorhanden, empfiehlt sich die „mini"-Version des Systems, deren geringes Gewicht den problemlosen Anbau auf Geschoßdecken möglich macht. Hier können auch nachträglich wandhängende, raumluftunabhängige Gasheizungen angeschlossen werden.

Für die Installation dezentraler, raumluftunabhängiger Feuerstätten in Mehrfamilienhäusern wurde der Vario multi entwickelt – beim Anschluß einer Brennwert-Therme je Wohneinheit kann diese individuell geregelt und separat abgerechnet werden: ein wünschenswerter Vorteil für die Bewohner.

Rauf aufs Dach

Zum Herbstbeginn flache Dächer kontrollieren

(koob/vdd). Öfter 'mal hoch hinaus – auch flache Dächer wollen gewartet werden. Da sie von unten aber nur selten zu sehen sind, „vergessen" die meisten Hausbesitzer sie oft jahrelang und besichtigen ihr Dach womöglich erst, wenn es fast schon zu spät ist.

Das Herbstlaub vergangener Jahre sowie vom Wind auf das Dach getragene Erde haben dann eine Humusschicht gebildet. Kleine „Seen" sind durch Verstopfung der Gullys und Rinnen entstanden, und der erstaunte Hausbesitzer steht vor einem ungeplanten „Wildbewuchs".

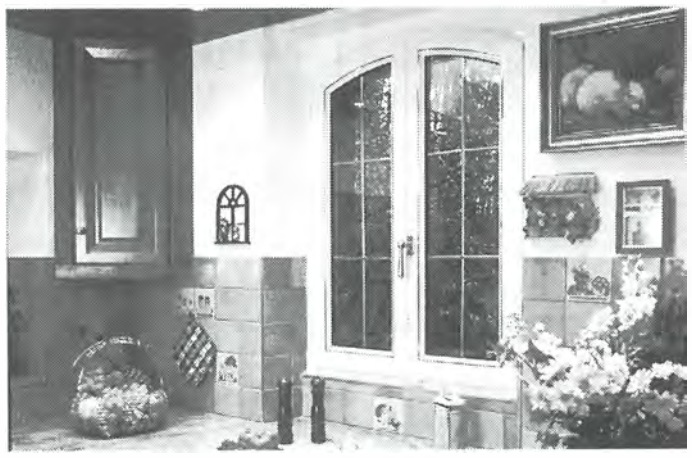
Darunter leidet nicht nur die Dachabdichtung. Vielmehr ist die gesamte Flachdach-Konstruktion in ihrer Funktionsfähigkeit gefährdet. Moderne flache Dächer sind zwar sehr widerstandsfähig, wenn sie beispielsweise mit hochwertigen Bitumen- oder Polymerbitumenbahnen abgedichtet wurden, jedoch unterliegt das Dach als höchster Gebäudeteil – vor allem während eines stürmischen Herbstes und in sehr kalten Wintern – enormen Belastungen.

Deshalb ist der Herbstbeginn ein geeigneter Zeitpunkt, sich im Rahmen einer Inspektion von einem erfahrenen Dachdecker einmal „aufs Dach steigen" zu lassen. Hierbei sind sämtliche „Störfaktoren" schnell entdeckt; kleine Mängel können frühzeitig und vor allem noch kostengünstig beseitigt werden.

Wer ganz sicher gehen will, daß sein Dach stets „fit" ist, dem sei der Abschluß eines Wartungsvertrages ans Herz gelegt – damit ist die Regelmäßigkeit der Inspektion sichergestellt.

(koob/vdd). In der modernen Architektur haben flache Dächer nicht nur aus technischen oder gestalterischen, sondern vor allem auch aus wirtschaftlichen Gründen ihren Platz. So ist ein mit hochwertigen Bitumen- oder Polymerbitumenbahnen fachgerecht abgedichtetes Flachdach kostengünstig und hält über viele Jahrzehnte. Dächer, Rinnen, Gullys und Anschlüsse sollten dabei einmal im Jahr von einem erfahrenen Dachdecker inspiziert werden. Die beste Gelegenheit dazu ist der zu Ende gehende Sommer – jetzt ist noch genug Zeit, leichte Mängel zu beheben, bevor Herbst und Winter mit Stürmen und Schneefällen das Dach großen Belastungsproben aussetzen. Foto: vdd

Sicherheit mit Stil



(wnp). Fenster und Türen sind seit jeher das bevorzugte Angriffsziel für Einbrecher – vor allem aber Fenster setzen in der Regel dem Einbruchsversuch keinen nennenswerten Widerstand entgegen. Dabei haben es Hauseigentümer heute leicht, ihre Fenster dem persönlichen Sicherheitsbedürfnis anzupassen. So bietet beispielsweise der elsässische Fensterhersteller Tryba mit seinem Sicherheitsprogramm Trybasafe die Möglichkeit, alle Kunststoff-Fenster des Programms mit zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen in vier Stufen bis hin zum Hochsicherheitsfenster der Klasse EF2 nach DIN 18054 ausrüsten zu lassen. Foto: Tryba

Weitere Informationen bei Tryba S.A., F-67110 Gundershoffen/Elsaß

Paradies in Menschenhand

(koob). Wer träumt nicht ab und zu von den weißen Stränden der Karibik, vom Paradies unter Palmen? Aber immer wieder erschrecken Bilder von schweren Stürmen, Überschwemmungen und Erdbeben – das Klima auf der Erde ändert sich. Treibhausgase lassen das auf die Erde einstrahlende Sonnenlicht fast ungehindert passieren, behindern aber gleichzeitig die Rückstrahlung in den Weltraum. FCKW- und Kohlendioxid-Emissionen zu stoppen bzw. zu verringern muß daher ein vorrangiges Ziel für jeden Haushalt sein. Hier kann durch den bewußten Einsatz von Styropor als Dämmstoff ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung getan werden. Styropor wird völlig ohne FCKW hergestellt und trägt durch seine hervorragende Dämmwirkung bei Gebäuden zu einer deutlichen Reduzierung des Heizenergieverbrauchs und damit des CO_2-Ausstoßes bei. Foto: IVH

Fenster müssen zum Haus passen. Und nicht umgekehrt. Deshalb baut Weru Fenster ausschließlich nach Maß und auf Bestellung. So gesehen gibt es bei uns eigentlich nur eine feste Größe: die hohen Ansprüche unserer Kunden.

weru FENSTER + TÜREN

R. Schmidtke

Darmstädter Str. 35
64354 Reinheim

Geöffnet: Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 10-12 Uhr

(06162) 8 20 76

weru SCHMIDTKE

Schlosserei Krüger
chemals Baumgärtner

Schlosserarbeiten • Schmiedearbeiten • Stahlbau • Türen und Tore • Geländer • Umzäunungen

Unterer Schachenmühlenweg 22 A
64372 Ober-Ramstadt
Telefon 06154/2193 • Fax 06154/51783

Auch Kleinaufträge

Rietz Bausanierung Ltd.

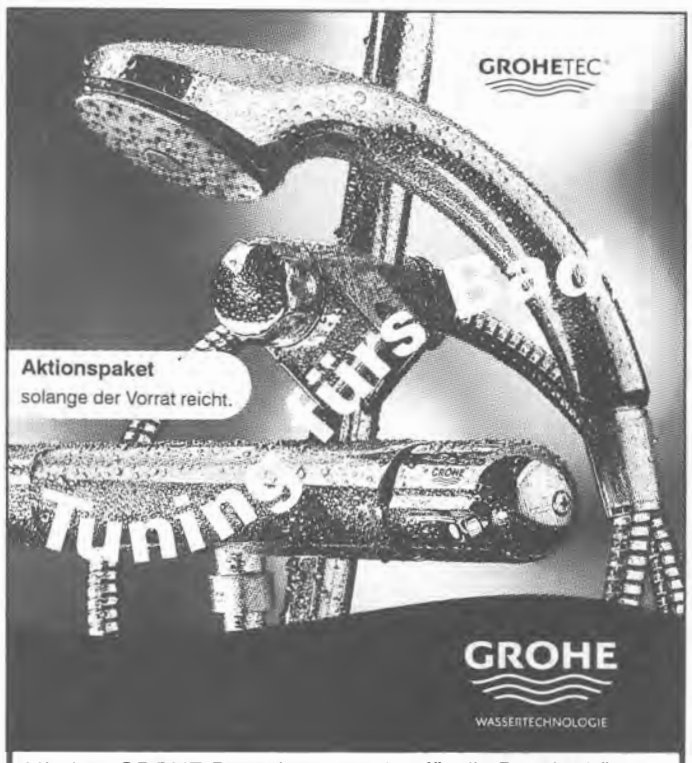
Telefon + Fax
06151 / 148840

- Gartenanlagen
- Pflasterarbeiten
- Haustrockenlegung
- Außen- und Innenarbeiten
- Terrassen- u. Landschaftsbau
- Erd- u. Entwässerungsarbeiten

Sie möchten ein neues Bad?
Wir beraten Sie gerne.
Wir planen und führen für Sie aus.

KLAUS EICHMANN GmbH
Fachbetrieb für Heizung · Sanitär
Kundendienst für Öl- + Gasfeuerungsanlagen
Mitgliedsbetrieb des Gas-Wartungsrings DA-Dieburg
Akazienweg 29 · 64319 Pfungstadt
Telefon 0 61 57/49 45 · Fax 8 56 92

bauen • wohnen • renovieren



Mit dem GROHE Renovierungspaket für die Dusche können Sie Ihr Bad im Handumdrehen verschönern. Das ist drin für Sie: die neue Thermostat-Armatur Automatic 1000, die Brause-garnitur Relexa plus Exquisit und zwei Renovierungsrosetten. Und das alles zum günstigen Paket-Preis. Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.

Ihr guter Rat für Heizung und Bad

DETTKI GmbH

Badrenovierung Schornsteinanlagen Kundendienst

HEIZUNG • GAS • WASSER

64367 Mühltal • Tel. 0 61 51 / 14 80 72

Jean Pütz in Theorie und Praxis

(wnp). Der bekannte Wissenschaftsjournalist und Fernsehmoderator Jean Pütz hat es erkannt: Das Thema Energieeinsparung muß bei jedem Aus- oder Neubau mehr denn je berücksichtigt werden. Er wies während der Fachmesse „Dach+Wand" darauf hin, daß eine der wichtigsten Voraussetzungen für die optimale Energiebilanz eines Hauses der Schutz der Dämmung vor Feuchtigkeit ist. Der Grund: Wenn die Dämmung durchfeuchtet ist, verhält sie sich wie ein nasser Pullover – sie hält nicht mehr warm. Besonders gefährdet ist hier naturgemäß die Dachdämmung.

Und Jean Pütz weiß, wovon er spricht: vor einigen Jahren hat er das Dachgeschoß seines Mehrfamilienhauses in Köln ausgebaut. Bereits damals war ihm klar, wieviel kostbare Heizenergie über ungenutzte und ungedämmte Räume unter einem Steildach verloren geht. Er ließ sich im Dachdecker-Fachbetrieb eingehend beraten und entschied sich dann dafür, die Wärmedämmung auf der Dachseite durch eine Delta-Unterspannbahn vor eintreibendem Schmutz, Regen oder Schnee zu bewahren. Den Schutz der Wärmedämmung auf der Innenseite sollte eine Delta-Wind- und Dampfsperre übernehmen.

Diese ist notwendig, um die **Wasserdampfkonvektion** auszuschließen – gemeint ist hier das Einströmen von feuchter Raumluft über Fugen und Undichtigkeiten in die Wärmedämmung. Die tägliche Feuchteproduktion eines kinderlosen Haushaltes liegt im Durchschnitt bei 8 Litern und in Haushalten mit Kindern bei ca. 12-15 Litern Wasser am Tag. Ohne eine wirkungsvolle Wind- und Dampfsperre gelangt diese feuchte, warme Luft in den kalten Dachraum, die Feuchtigkeit kondensiert dort und durchfeuchtet die Wärmedämmung. Gleichzeitig wird die so verlorengegangene Warmluft durch neu einströmende, kalte Luft ersetzt. Diese muß wieder auf Raumtemperatur aufgeheizt werden, was einen beträchtlichen Mehrverbrauch an Heizenergie und somit erheblich höhere Kosten nach sich zieht.

Die Wahl der richtigen Dachfolien entscheidet dabei nicht nur über den Schutz der Wärmedämmung, sondern läßt auch die Möglichkeit des **konstruktiven Holzschutzes**. Das heißt: Beim kombinierten Einsatz von Delta-Tekt S- oder Delta-Maxx M-Unterspannbahnen mit einer dazu passenden Wind- und Dampfsperre kann auf die Chemie beim Holzschutz getrost verzichtet werden. Durch die schnelle Austrocknung und den verzögerungsfreien Diffusionsaustausch wird die Entstehung von holzschädigenden Pilzen ausgeschlossen, so daß die Atemluft der Wohnräume weder mit Sporen noch chemisch belastet ist.

Fensterdesign

(wnp). Es gibt kaum wirkungsvollere Gestaltungsobjekte als Fenster. Mit schönen Gardinen und Dekorationsstoffen werden aus ihnen kleine Kunstwerke, die Räumen Charakter geben sowie für Atmosphäre und Gemütlichkeit sorgen. Mit hochwertigen Textilien, fachgerechter Beratung und entsprechender Umsetzung läßt sich vom klassischen Stil bis zur avantgardistischen Linie alles verwirklichen. Für entsprechende Wünsche und Ideen ist der INKU-Fachberater der perfekte Designer. Er informiert sich vor Ort über die räumlichen Gegebenheiten und nimmt genau Maß, damit sich das Fensterdesign optimal dem persönlichen Ambiente der Wohnung anpaßt. Foto: INKU

Biffar®

...und Ihr Haus gewinnt an Wert

Haustüren
Vordächer
Wohnungstüren
Terrassentüren

Alles über Haustüren

Bestellen Sie **kostenlos** das Buch "Alles über Haustüren" unter Telefon

☎ 06151/25810

Lassen Sie sich in Ihrem Biffar Studio über alle Möglichkeiten der Sicherheit, der Gestaltung, der Wärmedämmung und über Montage und Service beraten.

Klass & Tabar KG
64283 Darmstadt • Elisabethenstr. 29

Mühltaler Reparaturdienst für Haus und Hof

Willi Knörr
Tel. 06154/52855

● Kunststoff-Fenster
● Rolladen/Klappladen
● Elektroantrieb
● Markisen
● Kundendienst

VOLZ

Der besondere Stil

Klappladen

... geben Ihrem Haus die individuelle Note

Aus Holz, Kunststoff oder Aluminium · Hohe mechanische Sicherheit · Mit Handkurbel oder elektrisch von innen bedienbar
Fachgerechte Montage

Beratung in unseren Verkaufsräumen oder bei Ihnen zu Hause

VOLZ Rolladen- u. Fensterbau GmbH
Frankfurter Landstr. 12 · 64291 Darmstadt · Tel. 06151/37 28 94

KÜCHENSTUDIO MOHLER

Der Service macht's.

NEU im Programm Küchenwerkzeuge von

RÖSLE
Professionell kochen

Dr.-Robert-Murjahn-Straße 19
64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54 / 5 30 00

Mobau

Container-dienst Held KG

64287 Darmstadt
Ostbahnhof
Telefon 06151/49570

Werterhaltung...

...oder Wertsteigerung einer Immobilie sind der Wunsch jedes Hausbesitzers. Erreichen läßt sich dies beispielsweise durch eine attraktive Fassadengestaltung, kombiniert mit verbesserter Wärmedämmung. Optimale Voraussetzungen bietet hier das Wärmedämm-Verbundsystem aus Styropor (WDV-System), da es über eine Putzschicht verfügt, die sich in Oberfläche und Farbgestaltung auf vielfache Weise variieren läßt.(koob). Foto: IVH

Wärmedämmung kontra Wertverlust

(koob). Optische Verjüngungskur und verbesserte Wärmedämmung gehen Hand in Hand, wenn sich der Bauherr bei der Fassadensanierung für ein Wärmedämm-Verbundsystem aus Styropor entscheidet. Die Möglichkeit der freien Farbgestaltung und ein erhebliches Einsparungspotential bei den Heizkosten tragen hier zu einer deutlichen Wertsteigerung der Immobilie bei. Welche Möglichkeiten das WDV-System bietet, kann nachgelesen werden in den Broschüren „Energiesparbuch" und „Fakten über Styropor". Sie sind kostenfrei erhältlich bei: Industrieverband Hartschaum e.V.(IVH), Postfach 10 30 06, 69020 Heidelberg.

Klassiker aus Holz

(wnp). Volle Kopffreiheit bei geöffnetem Fenster und maximaler Bedienungskomfort durch die untenliegende Griffstange – wer es klassisch mag, entscheidet sich für ein Dachfenster aus Massivholz. Der Fensterflügel des Hebe-Schwing-Fensters Braas Klassic läßt sich stufenlos anheben und kann über eine spezielle Drucktaste in Schwingposition gebracht werden: Fensterputzen wird damit zum Kinderspiel. Die Rahmen dieser Fenster sind serienmäßig endbehandelt – eine farblose oder weiße Lasur schützt vor Umwelteinflüssen und macht ein zusätzliches Streichen oder Nachbehandeln nach dem Einbau überflüssig. Foto: Braas Tageslichtsysteme GmbH

Kurt Schmidt Wärmetechnik

Öl- und Gasheizungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Heizkessel
Kundendienst

Flutgraben 5
6109 Mühltal-Frankenhausen
Tel. 061 67 / 4 32

Gardinen

Zauberhafte Stoffe.
Individuelle Beratung.
Creative Ausführung.

Herpel

64404 Bickenbach • Sandstr. 3
Telefon 0 62 57 / 20 63

Satelliten Empfangsanlage

für ASTRA komplett mit Fernbedienung

ab DM 280,-

Syro-Sat-Systeme im Vertrieb

Astra Elektro Handels GmbH
Zur Eisernen Hand 21
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 147794

bauen • wohnen • renovieren

Träume für Räume

(wnp). Fenster werden bei entsprechender Gestaltung zu kleinen, traumhaften Kunstwerken, die Schwung zeigen und Kontraste setzen. Aus fließenden Stoffen in unterschiedlichsten Dessins eine einzigartige Collage um das Sonnenlicht drapieren – das Raumbild läßt den Traum von individuellem Flair und exklusiver Atmosphäre Wirklichkeit werden.

Auch in diesem Bereich ist jedoch der Fachberater unerläßlich. Mit Erfahrung, Einfühlungsvermögen und solidem handwerklichen Können zaubert er ein Ambiente zum Wohlfühlen – abgestimmt auf die räumlichen Gegebenheiten und den individuellen Geschmack. Der INKU-Fachberater z.B. macht sich ein Bild von der farblichen Gestaltung der Wohnung, nimmt Maß und bespricht die persönlichen Wünsche, um mit diesem Background sein Fachwissen in kreative Vorschläge umzusetzen. Durch ihn kann jedes Fenster zu einer kleinen Attraktion werden, das Blicke auf sich zieht und den Lebensraum mitgestaltet.

Um einen einheitlichen Gesamteindruck der Wohnräume zu erzielen, ist bei den Mitgliedern der INKU-Leistungsgemeinschaft neben den Fensterdekorationen auch eine große Auswahl an aufeinander abgestimmten Bodenbelägen, Parkett, Tapeten, Wandverkleidungen und Sonnenschutz erhältlich.

(wnp). Textile Kreationen aus luftigen Stoffen, in malerischen Farben, individuell und formvollendet gestaltet, machen Fenster zu extravaganten Raumbildern. Sie üben eine optische Wirkung auf ihre Umgebung aus, die durch das Spiel von Licht und Schatten für eine ganz spezielle Atmosphäre sorgt. Versierte Fachberater helfen kreativ und ideenreich, derart charakteristische Blickpunkte für Wohnräume in Szene zu setzen. Foto: INKU

Mehr Farbe ins Leben

(wnp). Eine der Grundlagen für den optimalen Schutz von Fassaden ist Lucite® House-Paint. Die umweltschonende Reinacrylat-Dispersion vereint hohe Qualität mit außerordentlicher Wirtschaftlichkeit. Auf fast allen Untergründen bestens bewährt, erspart sie in vielen Fällen sogar den Haftgrund. Lucite® trocknet extrem schnell, Zweitanstrich und Außenlackierung können am selben Tag gemacht werden. So ergibt sich aus minimalem Materialverbrauch und maximalem Zeitgewinn ein immenser ökonomischer Vorteil. Foto: Dörken

Holz, der ökologische Brennstoff

(wnp). Prasselndes Kaminfeuer, die wohlige Wärme eines Kachelofens – der emotionale Wert von Holz als Brennstoff ist unumstritten. Wie aber sieht es mit der ökologischen Komponente aus? Eine Frage, die sich viele Bauherren stellen, wenn es um die Wahl der zukünftigen Feuerstätte und damit des Schornsteins geht.

Wenn Holz verbrennt, gibt es nur soviel Kohlendioxid ab, wie es als Pflanze aufgenommen hat. Der Fachmann spricht hier von CO_2-Neutralität – ein perfektes Recycling-System der Natur, zumal das im Holz gebundene CO_2 auch bei seiner Verrottung freigesetzt wird.

Die Nutzung von Holz als Brennstoff hat demnach keinen Einfluß auf den Haushalt der Natur und trägt weder zum Treibhauseffekt noch zur Entstehung sauren Regens bei – ganz im Gegensatz zu den fossilen Brennstoffen Öl und Kohle.

Auch wenn es zunächst paradox klingt – wer die europäischen Wälder schützen will, muß geradezu Holz als Brennstoff einsetzen. Nachwachsende, bewirtschaftete Waldflächen sind Lebensgrundlage für die Waldbauern. Brennholz macht zwar nur 5 % des gesamten Nutzholzes aus, aber es ist gerade dieses sogenannte Schwachholz, von dem die Wälder befreit werden müssen, damit junges, gesundes Holz nachwachsen kann. Holz als Brennstoff zu nutzen, ist durchaus aktiver Umweltschutz.

Selbstverständlich werden heute nur wenige auf den Komfort verzichten wollen, den eine mit Öl betriebene Zentralheizung bietet. Durch den geplanten Einsatz von Holz als Brennstoff kann der Verbrauch fossiler Brennstoffe allerdings erheblich reduziert werden. Vor allem in der Übergangszeit reicht es meist aus, den Kachelkamin oder den Kaminofen in Betrieb zu nehmen – weite Teile der Wohnung lassen sich so angenehm aufwärmen.

Voraussetzung für die Nutzung von Holz als Brennstoff ist allerdings ein moderner Schornstein. Bauherren sollten ihn von Anfang an mitplanen und sich nicht allein auf eine Abgasleitung verlassen, wie sie heute für die effektiv arbeitenden Brennwertgeräte mit ihren niedrigen Abgastemperaturen ausreicht. Wer sich für einen Schornstein mit Keramikinnenrohren entscheidet, kann jederzeit einen Kamin oder Kachelofen anschließen.

Foto: Adk

(wnp). Das Angebot an anspruchsvollen Feuerstätten ist sehr groß: vom rustikalen Kachelofen bis zum futuristischen Kamin kann jeder Wunsch erfüllt werden. Wer beim Hausbau einen Schornstein mit keramischem Innenrohr einplant, hält sich die Entscheidung für die spätere Aufwertung seines Hauses offen.

SONNENSCHUTZ JALOUSIEN KLAPPLÄDEN FENSTER MOTORE ROLLÄDEN MARKISEN
RIEGEL GmbH
IHR MARKISEN-SPEZIALIST
Rolladen
Motorantriebe
auch nachträglich mit Zeitschaltuhren
Reparatur-Schnelldienst
64319 Pfungstadt • Ringstr. 40 • Tel. 0 61 57 / 60 21 - 22 • Fax 0 61 57 8 57 55
Ständige Ausstellung 8 - 12 und 13 - 17 Uhr

Nutzen Sie den Vorteil, entscheiden Sie zu Hause!
HEIMDEKO
FORNOFF
macht Ihre Räume schöner!
Verkauf von:
Gardinen
Markisen
Sonnenschutz
Bodenbelägen
Echten Teppichen
VERKAUFSGESCHÄFT
☎ 06154 / 5 83 00 • Fax 06154 / 5 83 11
Hammergasse 3, (Am Rathausplatz) 64372 Ober-Ramstadt
Amselweg 4, 64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt, ☎ 06151/14 7878
HDF

Wir, eines der führenden Fachgeschäfte für Stilmöbel beraten auch Sie gerne bei der Einrichtung im modernen Bereich, Jugendzimmer, Küchen und Innenausbau. Sonderanfertigungen zu Ihrer vorhandenen Einrichtung sowie Restaurationen führen wir in eigener Werkstätte für Sie aus. Große Auswahl feinster Intarsienmöbel und Geschenkartikel
Haus feiner Stilmöbel
ECKERT GMBH
64668 Rimbach/Odenwald, an der B 38, Telefon 06253/7437

FLOETH GmbH
● Heizungsanlagen aller Art rt
● Solaranlagen
● Brennwerttechnik
● Schornsteintechnik
● Reparaturen
Wasserweg 5
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 147995
oder 06155 / 76422

Baumann GmbH
Kachelofenbau
● Kachelöfen, Grundöfen
● Luftheizung, kontrollierte Lüftung
● Nachtstrom-Speicherkachelöfen
● Kamine für offenes Feuer
● Kaminöfen, Zubehör
● Reparaturen, Wartungen
Frankenhöhe 5
64367 Mühltal-Frankenhausen
Tel. 06167/263
Fax 06167/7737

Ehe Sie viel Geld zum Fenster hinauswerfen, sollten Sie sich unsere Türen ansehen.
Türen und Beschläge sind Ausdruck einer persönlichen Note. Warum also Kompromisse eingehen? In unserer Ausstellung finden Sie die ganze Palette an unterschiedlichen Holzarten, Stilformen, Farben und Preisen bis hin zu individuellen Lösungsmöglichkeiten – also genau die Tür, die zu Ihren Vorstellungen paßt.
Ausstellung durchgehend geöffnet
Mo-Fr von 7.30 - 18.30 Uhr, Sa von 8 - 12 Uhr
HolzLand®
Pfungstadt
Robert-Bosch-Str. 22
Tel. 0 61 57/94 80, Fax 0 61 57/8 40 77
BECKER
IHR PARTNER IN SACHEN HOLZ
HolzLand... die starken Ideen in Holz

KOMPETENT FÜR DACH UND FASSADE
Seim & Schmidt
BEDACHUNGSFACHHANDEL GmbH
Staudingerstraße 9 • Darmstadt
Telefon 06151 / 98090 • Telefax 06151 / 980911
Breslauer Straße 2b • Groß-Umstadt
Telefon 06078 / 4006 • Telefax 06078 / 72236
Hörselstraße 30 • 99817 Eisenach • Telefon 03691 / 214102 • ISDN 74560

Aluminium- u. Kunststoff-Fenster und -Türen
Überdachungen
Treppen
Garagentore mit Antrieb
Wintergärten
Kunstschmiedearbeiten
Schweißarbeiten
Metallbau Klaus Wendel
Dornwegshöhstraße 8
64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Tel. 06151 / 14288, Fax 147998
individuelle Metallarbeiten
Planung und Ausführung

bauen • wohnen • renovieren

Neu
MIET-ROLL GERÜSTE
Tagespreise ab 25,- DM + Mwst
Tel. 06151 / 899799
Firma Schwindelfrei
M. Bund GbR
Pallaswiesenstraße 85
64293 Darmstadt
Öffnungszeiten
Mo. und Fr. 15.00 - 19.00 Uhr
Samstag 8.30 - 13.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Offen für Licht

(wnp). Ein fast haushoher Wintergartenbereich, architektonisch interessant über die beiden Wohnetagen des Einfamilienhauses geführt, ist das Erkennungszeichen des neuen Hebel Hauses Terra 215. Trotz seiner betont offenen Bauweise und der auf 215 m² großzügig geschnittenen Räume, erfüllt es die Anforderungen an ein Niedrig-Energie-Haus nach WSVO III ohne Probleme: Das Haus steht damit für die ideale Verknüpfung von großzügigem Wohnen und verantwortungsbewußtem Umgang mit den Energieressourcen. Foto: Hebel Haus

Moderne Dachentwässerung
Gestaltung und Ökologie

(wnp). Eine bewußt eingesetzte Dachentwässerung unterstreicht die architektonische Gesamtkonzeption eines Hauses auf nachhaltige Weise. Je nach Geschmack des Bauherren dezent oder auffällig gestaltet, gibt sie dem Gebäude den letzten optischen Schliff. Ob das Entwässerungssystem auch unter ökologischen Gesichtspunkten sinnvoll genutzt werden kann, hängt zusätzlich von der Werkstoffwahl ab.

Die permanenten technischen und gestalterischen Weiterentwicklungen von Dachentwässerungen aus Titanzink beweisen, daß halbrunde oder runde Formen bei Regenrinnen und -rohren nur der Anfang einer vielfältigen Produktpalette sind. Als vorgehängte Dachrinne, Auf-Dach-Rinne oder innenliegende Variante, als halbrundes, rundes oder eckiges System verlegt – so eigenwillig die Architektur auch sein mag, mit dem Werkstoff Zink ist die Verlegung eines passenden, zuverlässigen Entwässerungssystems problemlos realisierbar.

Nicht nur durch Formenvielfalt, auch dank der farblichen Wirkung beeindrucken Dachentwässerungen aus Titanzink. Dies gilt insbesondere, wenn statt der üblichen Ausführung „walzblank" die Oberflächenqualität „vorbewittert" DBP gewählt wird. Dabei ist der charakteristische Farbton – ähnlich dem Graublau der natürlichen Patina – durch ein besonderes Herstellungsverfahren bereits von Anfang an vorhanden. Im Gegensatz zum walzblanken Werkstoff muß der Hausbesitzer hier nicht erst die Entwicklung der Patina unter Umwelteinflüssen abwarten, um die edle graublaue Farbe genießen zu können.

Zink gehört zu den ernährungsphysiologisch lebensnotwendigen Spurenelementen. Menschen und Tiere müssen Zink fortlaufend aufnehmen, da es vom Organismus nicht selbst gebildet oder in ausreichender Menge gespeichert werden kann. Aus diesem Grund sind Zink-Ionen im Brauchwasser vollkommen unbedenklich. Darüber hinaus werden auch die hausinternen Installationen durch Zink-Ionen nicht beeinträchtigt: Leitungen aus den im Hausbau üblichen Materialien werden weder durch Titanzink geschädigt, noch kommt es zu Ablagerungen.

Diese Aspekte sind für den ökologisch wachsamen Hausbesitzer von besonderer Bedeutung, wenn er sich über die bloße Verlegung einer Dachentwässerung hinaus umweltgerecht verhalten will.

Ob nun durch Auffangen des Regens ein permanentes Wasserreservoir für den Garten zur Verfügung gestellt werden soll oder die Brauchwassernutzung in eine ökologische Haushaltskonzeption integriert wird, über ein Entwässerungssystem aus Titanzink ablaufendes Regenwasser läßt sich bedenkenlos vielfältig einsetzen.

(wnp). Titanzink ist ein Werkstoff, der Gebäuden als unauffälliger, jedoch notwendiger Bestandteil der Dachentwässerung den letzten Schliff geben kann. Form und Farbe unterstreichen die Gesamtkonzeption der Architektur, wobei Titanzink mit allen ihn umgebenden Materialien harmoniert. Foto: Rheinzink

BATTISTI
BAUSATZHÄUSER GMBH

Wir beraten unsere zukünftigen Bauherren kompetent und betreuen sie professionell.
– Von der Planung bis zum Einzug –

Qualitätsprodukte, Festpreisgarantie, Lieferanten und Handwerker aus der Region, kostenlose Selbstbau-Seminare, Baubetreuung.
Baukostenreduzierung bis 100 000 DM
Vereinbaren Sie Ihren unverbindlichen Beratungstermin mit uns. **Tel. 06151/494174**
Battisti Bausatzhäuser GmbH, Wilhelm-Jäger-Straße 16, 64287 Darmstadt

Das Eigenheim selbstgebaut!

Bei den heutigen Grundstückspreisen ist es schwer, seine Baukosten niedrig zu halten ohne an Wohnkomfort zu verlieren. Vor diesem Problem stand 1994 auch Gregor K., als er sich über den Hausbau informierte. Schlüsselfertiges Bauen schied von Anfang an aus, da sein Budget stark begrenzt war. Sein Haus selbst zu erstellen kam Herrn K. nicht in den Sinn, da er sich als Lehrer für ungeeignet hielt, Maurertätigkeiten auszuführen. Durch einen Bekannten kam er an die Adresse einer Bausatzhausfirma. Nach einem Telefonat wurde er zu einer Bauherreninformationsveranstaltung eingeladen. Dort wurde theoretisch und in einem praktischen Workshop gezeigt, wie einfach es ist, ein Haus selbst zu bauen, wenn der Bauherr dabei professionell unterstützt und sein Bau betreut wird. Das Bausatzhausangebot, das er sich anhand der Skizzen seines Hauses eingeholt hatte, überzeugte ihn vollends. Die ganze Logistik und Abwicklung wurde von der Bausatzhausfirma übernommen und bei schwierigen Gewerken (Anlegen der Ecksteine, Deckenverlegung) stand ihm immer mindestens ein Profi zur Seite. Gregor K.: „Der Service der Bausatzhausfirma war hervorragend. Ich erinnere mich an die Verlegung der Erdgeschoßdecke. Mir war kurzfristig ein Helfer ausgefallen. Zufällig kam an diesem Tag der Geschäftsführer des Bausatzhauspartners, A. Battisti, an die Baustelle, um nach dem Rechten zu sehen. Ich war sehr erfreut, als er spontan einsprang und bei der ganzen Deckenverlegung mithalf." Das Wichtigste für Herrn K. war neben dem guten Service die Festpreisgarantie. Er wußte von Anfang an, was ihn der Rohbau kosten würde. Auch die Zusammenarbeit zwischen dem Bausatzhauspartner und dem Baustoffhändler Georg Schneider GmbH klappte sehr gut. Immer war ausreichend Material an der Baustelle vorhanden, um die Arbeit zügig voranschreiten zu lassen. Wichtig war für Herrn K. auch die Unterstützung seines Bausatzhauslieferanten im Innenausbau. Durch Bausätze im Heizungs-, Sanitär- und Elektrobereich konnte er wieder viel Eigenleistung einbringen und so Kosten reduzieren. Am Ende seines Hausbaus waren so die Baukosten im Vergleich zum schlüsselfertigen Bauen um ca. 100 000 DM reduziert worden, ohne an Wohnkomfort zu verlieren. Gregor K.: „Trotz anfänglicher Bedenken an meinen Handwerkerfähigkeiten waren die Resultate und Einsparungen überzeugend. Ohne die professionelle Unterstützung von der Planung bis zur Fertigstellung seitens meines Bausatzhauspartners hätte ich diese Resultate nicht erzielt." So ist auch für Bauherren mit kleinem Budget die Möglichkeit gegeben, den Traum vom Eigenheim preisgünstig zu realisieren.

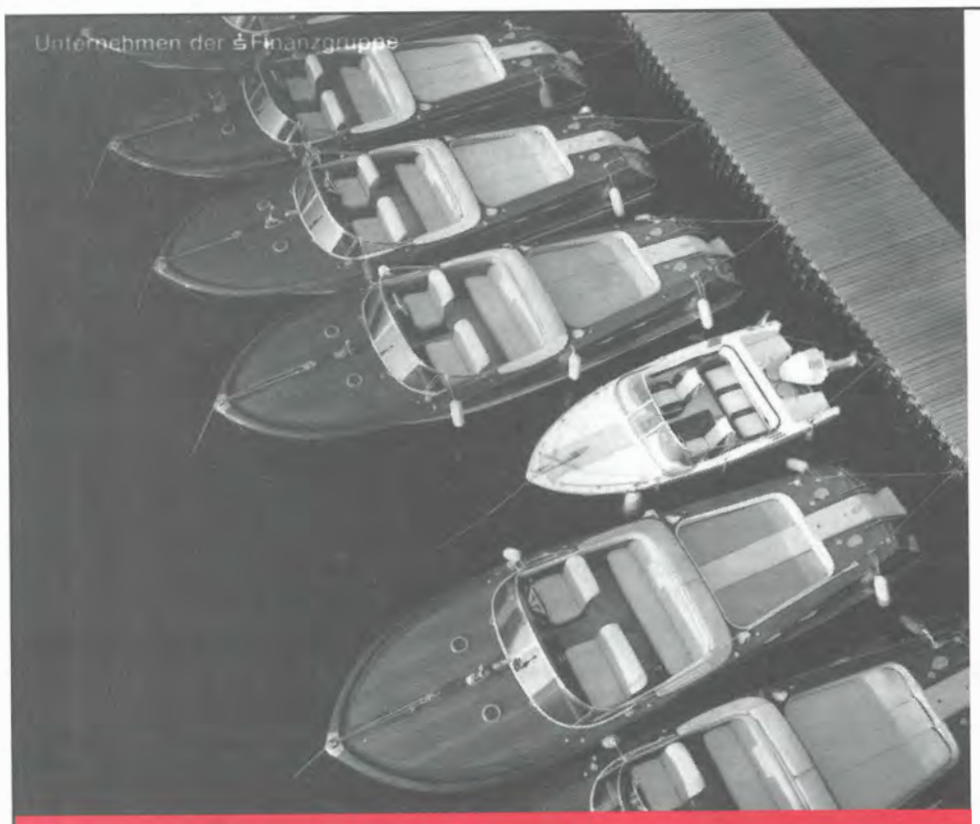
Eine sorgfältige Planung ist wichtig, damit die Porenbeton-Planblöcke zum richtigen Zeitpunkt angeliefert werden.

Das Erdgeschoß wächst auf der Kellerdecke aus Porenbeton-Deckenelementen schnell empor.

Wenn's an den Aufbau der Hausgiebel geht, ist der Hobbyhandwerker fast schon Routinier.

Unterspann-Folie anbringen, Dachlatten montieren, Dachziegel verlegen. Der Bauherr sollte schwindelfrei sein!

Das Frühjahr kommt, das Haus ist fertig – von außen. Doch auch nach dem Einzug wird innen noch weiter geschafft!



RATEN SIE MAL, WER NOCH KEINE VERMÖGENSANLAGE BEI UNS HAT.

Die „Schlauer Anlegen"-Beratung:

Mit Strategie mehr aus Ihrem Vermögen machen. Fragen Sie uns einfach direkt.

Wir beraten Sie gern in unseren Geschäftsstellen.

Nieder-Ramstadt
☎ 06151/14048

Traisa
☎ 06151/14337

Nieder-Beerbach
☎ 06151/55755

Sparkasse Darmstadt
Die Leistungsstarke

(koob). Für den bewährten Wärmedämmstoff Styropor steht ein lange bekanntes, natürliches Prinzip Pate: das Luftpolster. Vögel beispielsweise plustern sich auf und nutzen so die Luft in ihrem Gefieder, um sich vor Kälte zu schützen. Auf die gleiche Art und Weise funktioniert Styropor: Der Wärmeaustausch mit der Umwelt verringert sich durch die in den Dämmstoffzellen gespeicherte Luft. Im fertigen Zustand besteht Styropor zu 98 Prozent aus Luft und dient als federleichter Dämmstoff mit sehr hohem Leistungsvermögen.

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

SKG Nieder-Beerbach wählte neuen Vorstand

NIEDER-BEERBACH (eb). Die diesjährige Mitgliederversammlung der SKG Nieder-Beerbach hatte die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Die Versammlung wurde durch den bisherigen 1. Vorsitzenden Bernd Plößer eröffnet, der in seiner Ansprache die Schwerpunkte der letzten beiden Jahre aufzeigte. An erster Stelle die umfangreiche Hallenerweiterung, die neben finanziellem auch personellen Aufwand forderte. Besonders "Bauleiter" Klaus Nolde und seinem engen Mitarbeiter Georg Blechschmidt gebühren Dank - aber auch allen anderen freiwilligen Helfern. Ein weiterer Höhepunkt war das diesjährige 50-Jahr-Jubiläum des Vereins, das an Pfingsten mit mehreren erfolgreichen Veranstaltungen gefeiert wurde. Er lobte das hervorragende Engagement des gesamten Festausschusses für die gelungene Organisation, sowie das Presseteam für die umfangreiche und informative Festschrift. Bernd Plößer kann auf stolze 21 Jahre Vorstandsarbeit zurückblicken, in denen vieles "bewegt" wurde. Der Verein hat sich unter seiner Leitung enorm vergrößert, was auch die Zahlen und Berechnungen eines weiteren Vorstandsmitglieds bestätigen: Schatzmeister Horst Otto, der nach 25jähriger Tätigkeit ebenfalls den Vorstand verließ. Beide wollen dem Verein eng verbunden bleiben. Ihre Erfahrung wird es sein, die sicherlich auch in Zukunft manchen Ratschlag wertvoll macht. Otto Lautenschläger, 2. Vorsitzender, übergab beiden ein attraktives Präsent als Dankeschön der SKG. Aus dem Kreis der fast 100 anwesenden Mitgliedern wurde Michael Hechler als zukünftiger 1. Vorsitzender vorgeschlagen. Er hatte in der Vergangenheit in mehreren Sparten und Ausschüssen mitgearbeitet, und sich besonders für Innovationen eingesetzt. Er wurde einstimmig gewählt - ebenso wie die 2. Vorsitzenden Otto Lautenschläger und Herbert Bernard; des weiteren Schatzmeisterin Elke Größmann, Schriftführer Georg Schneider und die Beisitzer Klaus Nolde und Thomas Hechler. Als Presseteam wurden gewählt Gerhard Rütz, Dagmar Hechler und Karin Jourdan. Technischer Ausschuß: Georg Steiner sen., Klaus Nolde, Bernd Keller, Sigi Kübrich, und Georg Blechschmidt. Vergnügungsausschuß: Jens Lautenschläger, Klaus Treutel, Thomas Bauer, Klaus Perschke und Thomas Hechler. Kassenprüfer: Conny Bernard, Rolf Wojewodka und Walter Jung.

Alte und neue Vorstandsmitglieder von links: Herbert Bernard, Bernd Plößer, Horst Otto und Michael Hechler.

Foto: mp/ef

Professor K. Chr. Kratzenstein spielte auf der Schäfer-Orgel

MÜHLTAL (eb). Am 29. September gab Professor Klaus - Christhart Kratzenstein aus Leutkirch ein Konzert auf der Schäfer-Orgel in der kath. Kirche St. Michael in Nieder-Ramstadt. Er brachte Werke von Tunder, Böhm, Buxtehude, Walther, J. S. Bach und Forchhammer zu Gehör und schloß mit einer freien Improvisation über das Kirchenlied "Was Gott tut, das ist wohlgetan". Mit großem Beifall wurde dieses Konzert von den zahlreich erschienenen Zuhörern aufgenommen. Die Schäfer-Orgel ist ihrer Disposition nach mehr der Klangwelt des süddeutschen Raumes verhaftet. Prof. Kratzenstein spielte bewußt Werke norddeutscher Komponisten und konnte damit deutlich machen, daß diese Orgel auch geeignet ist, die Werke norddeutscher Komponisten zu interpretieren und überzeugend darzustellen, was den Wert der Schäfer-Orgel nachhaltig unterstreicht. So war dieses Konzert auch von diesem Aspekt her gelungen. Für die Hörerschaft interessant war weiter die Tatsache, daß bei diesem Konzert der Wind für die Pfeifen nicht mit Hilfe eines elektrischen Gebläses erzeugt wurde, sondern mit einem Balg, der getreten wurde, so, wie es zur Erbauungszeit der Orgel notwendig war. Diese Orgel ist, wie heute nur noch wenige Instrumente, völlig unabhängig von elektrischem Strom. Als Balgtreter. bzw. Kalkant - eine Tätigkeit, die auch gekonnt sein will und doch einigermaßen anstrengend ist - hatte sich Dr. H. M. Balz, Glocken- und Orgelsachverständiger der evang. Kirche zur Verfügung gestellt. Weiterhin stand nach dem Konzert Herr Eckmann für Interessenten zur Erklärung der Orgel auf der Orgelempore zur Verfügung. So war das Konzert insgesamt nicht nur vom Musikalischen her ein Genuß, sondern auch vom Kennenlernen des Instrumentes her gesehen instruktiv.

Schlauchträger

NIEDER-BEERBACH (mp). Schläuche fachgerecht aufrollen gehörte mit zur Abschlußübung der Nieder-Beerbacher Feuerwehr.

peter foto

Musikalische Köstlichkeiten im Altenclub

NIEDER-RAMSTADT (eb). Für die Besucher des Altenclubs der Arbeiterwohlfahrt Mühltal stand wieder etwas Besonderes auf dem Programm. Baßbariton Ferdy Geyer und Wolfgang Bocksberg als Begleiter am Klavier waren auf Einladung von Marie-Luise Baumert gekommen und trugen meisterhaft gespielte und gesungene musikalische Köstlichkeiten vor. Die interessierten Zuhörer spendeten reichlich Applaus.

Es erklang die Falstaff-Arie "Als Büblein klein..." und das Lied des Milchmanns Teyje aus Anatevka "Wenn ich einmal reich wär'...". Zwischendrin gab es viele bekannte und beliebte Melodien von Franz Grothe und Werner Richard Heymann. F. Geyer würzte das Programm mit kleinen humorvollen Geschichten und Gedichten von Otto Reutter und Heinz Erhard. Es durfte herzlich gelacht werden. Der Altenclub hofft, die beiden Künstler im kommenden Jahr wieder erleben zu dürfen.

Die Sängervereinigung 1890 lädt ein

NIEDER-RAMSTADT (eb). Die Sängervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt lädt für Sonntag, den 3. November 1996, zu ihrem traditionellen Herbstspaziergang alle Mitglieder und Freunde des Vereins ein. Abmarsch ist um 13.30 Uhr vom Innenhof des Bürgerzentrums.

Ab 15.00 Uhr findet dann ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen und einem Abendimbiß im großen Saal des Bürgerzentrums statt. Die Bewirtung erfolgt in eigener Regie.

Für Samstag, den 16. November 1996, lädt die Sängervereinigung 1890 zu einem Chorkonzert in den großen Saal des Bürgerzentrums ein. Beginn des Konzertes ist um 20.00 Uhr, Saalöffnung um 19.00 Uhr. Um allen Freunden des Chorgesangs die Möglichkeit zu geben dieses Konzert zu besuchen, hat der Vorstand des Vereins den Eintrittspreis auf nur DM 6,- festgesetzt.

Mitwirkende sind der gemischte Chor, Opernsänger Anton Schmautz und das Stadtorchester Ober-Ramstadt. Die Gesamtleitung hat Chorleiter Heinz Dieter Haag.

Kompositionen von Mendelssohn-Bartholdy, Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Volkslieder und Lieder aus Musicals werden für jeden Geschmack etwas bringen. Anton Schmautz will mit bekannten Arien seine Zuhörer erfreuen. Das Stadtorchester Ober-Ramstadt wird mit seinen bunten Melodien ein besonderer Kunstgenuß sein.

Auch hier ist nach dem Konzert ein gemütliches Beisammensein vorgesehen.

Geselliger Weinabend

NIEDER-BEERBACH (eb). Am Samstag, 5. Oktober, veranstaltete die DRK-Ortsvereinigung Nieder-Beerbach zum zweiten Mal ihren Weinabend im örtlichen Gemeindezentrum. Im Ambiente eines Weinlokals konnte sich die Ortsvereinigung über einen regen Zuspruch der Bevölkerung freuen. Neben einer zahlreichen Auswahl an Weinen standen auch alkoholfreie Getränke und Bier zur Auswahl. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt der Einsatzabteilung der DRK Ortsvereinigung Nieder-Beerbach zugute.

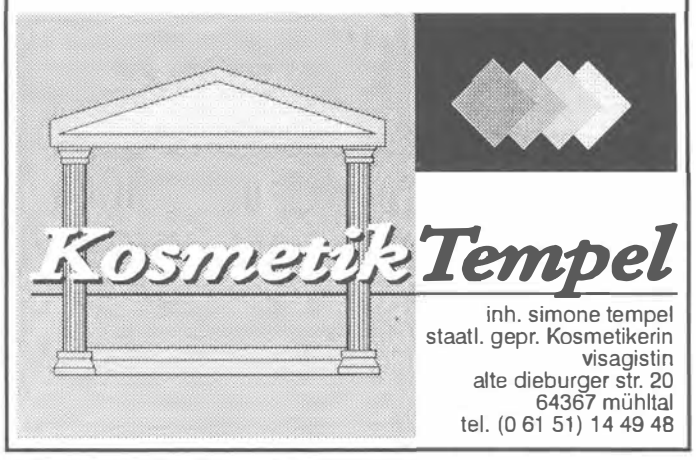
Foto: mp/ef

Medizinische Fußpflege
und Beinmassage
- nur Hausbesuche -
Hermine Böhme
Telefon 06154/53522

Thomas' Blumenhof
Grabschmuck
Trockengestecke • Auflagen
Zimmerpflanzen, Schnittblumen
Floristik zu jedem Anlaß, auch Trauerfloristik
Friedrichstraße 4 • 64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 89 01

Sportler - Flohmarkt
am 9. November 1996, von 13.00 bis 16.00 Uhr
im Bürgerhaus Traisa
Tische werden gestellt (à 8,- DM oder 1 Kuchen).
Anmeldungen sind nicht erforderlich.
Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen gesorgt!
SV 1911 Traisa

Münch
Bahnhofstraße 43 • Nieder-Ramstadt
Tel. 06151 / 145631
Oft kopiert -nie erreicht:
jeden Freitag
1 Ring Münch-Fleischwurst nur DM 5,-

"Gönnen Sie Ihrer Seele einen kleinen Urlaub."
Aromatherapie *in der Behandlung, für Gesicht und Körper.*
Wirksam gegen Streß, Kopfschmerz, Schlafstörungen u.v.m.


inh. simone tempel
staatl. gepr. Kosmetikerin
visagistin
alte dieburger str. 20
64367 mühltal
tel. (0 61 51) 14 49 48

Chausseehaus
Kroatische und Internationale Küche
Bahnhofstraße 61 • Nieder-Ramstadt • Tel.06151/146822
Öffnungszeiten Mo.-Fr. 17.00 - 24.00 Uhr
Sa., So. und Feiertage 11.00 - 24.00 Uhr
durchgehend warme Küche natürlich mit Kaffee und Kuchen
Kein Ruhetag
Wir sind auch an den Weihnachtsfeiertagen für Sie da!
Unsere Öffnungszeiten über die Feiertage sind:
1. Weihnachtsfeiertag: von 11.00 bis 15.00 Uhr
2. Weihnachtsfeiertag: von 11.00 bis 24.00 Uhr
durchgehend warme Küche
Wir bitten um Tischreservierung!
Auf Ihren Besuch freut sich das Team vom
Restaurant
Chausseehaus

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

Oktoberfest der AWO Mühltal

MÜHLTAL (eb). Wie schon in den Vorjahren trafen sich auch in diesem Jahr die Gäste, Freunde und Förderer des Altenclubs der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Mühltal im Bürgerzentrum von Nieder-Ramstadt wieder beim traditionellen "Oktoberfest". So bezeichnet der Altenclub einen seiner offenen Nachmittage im Oktober, der sich durch ein besonderes Programm und - wie es zu einem Oktoberfest gehört - durch eine Bewirtung u.a. mit frisch angestochenem Bier vom Faß auszeichnet. In diesem Jahr konnte die Leiterin des Altenclubs, Marie-Luise Baumert, wiederum eine große Anzahl von Teilnehmern und unter den Gästen besonders den Vorsitzenden des Seniorenbeirats der Gemeinde Mühltal, Georg Steuernagel, Altbürgermeister Willi Späth, sowie den 1. Vorsitzenden der AWO Mühltal, Philipp Keil, begrüßen. Später traf noch für kurze Zeit der amtierende Bürgermeister von Mühltal, Gernot Runtsch, ein, der in der Tradition seines Vorgängers, des früheren Bürgermeisters Rinder, dem "Oktoberfest" einen guten Verlauf und dem Altenclub eine weitere erfolgreiche Arbeit wünschte, um danach professionell den Bieranstich vorzunehmen. Zwei Tanzgruppen bereicherten den Nachmittag mit ihren Darbietungen: Zuerst die "Minigarde" der SKG Nieder-Beerbach unter der Anleitung von Petra Steinmetz und später die Tanzformation der VdK-Ortsgruppe Darmstadt-Arheilgen unter der Leitung von Inge Salber. Während die sechs- bis achtjährigen Mädchen aus Nieder-Beerbach die Zuschauer mehr in Erstaunen über ihr tänzerisches Können versetzten, gelang es den Damen aus Arheilgen mit ihren volkstümlichen Formationstänzen besonders junggebliebene Seniorinnen und Senioren zum Mittanzen zu bewegen. Der ganze Nachmittag wurde - wie auch schon bei früheren Veranstaltungen des Altenclubs - musikalisch begleitet von Karl Fischer aus Ober-Ramstadt. Mit seinem besonders auf die ältere Generation abgestimmten variablen Musikprogramm, gekonnt und unermüdlich auf der Hammond-Orgel dargeboten, sorgte er für eine gute und so richtig einem "Oktoberfest" angemessene Stimmung im Saal sowie für Freude daran, auch das Tanzbein zu schwingen. Bewirtet wurden alle Teilnehmer nicht nur mit dem traditionellen Bier vom Faß, sondern auch mit Kaffee und Kuchen sowie mit Rippchen und Sauerkraut. In seinen Worten an den Altenclub schloß der 1. Vorsitzende der AWO Mühltal nicht nur den Dank an die eifrigen und uneigennützigen Helfer in Küche und Saal, sondern auch an die Sparkasse Darmstadt ein, die dem Altenclub auch in diesem Jahr wiederum mit einer Spende für seine Tätigkeit zugunsten der älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen von Mühltal bedacht hatte. Er erinnerte auch daran, daß die Veranstaltungen des Altenclubs von allen Mühltaler Bürgerinnen und Bürgern besucht werden können, die den Wunsch zur Begegnung und zum gemeinsamen Erleben mit anderen Einwohnern von Mühltal haben. Interessierte können hierzu Näheres bei der Leiterin des Altenclubs erfragen. Anschrift: Marie-Luise Baumert, Birkenweg 7, 64367 Mühltal, Tel. 06151/147028).

Im Märchenland von König Laurin

Wanderungen und Bergtouren in den Dolomiten

NIEDER-RAMSTADT (eb). Die OWK-Ortsgruppe Nieder-Ramstadt verbrachte eine Wanderwoche in den Dolomiten. Unter Führung von Wanderfreund Wilhelm Schulenberg unternahmen 18 Wanderer größere und kleinere Touren im Gebiet Rosengarten - Marmolada - Latemar. Als Standquartier diente der Gasthof "Frommeralm" an der Nigerstraße oberhalb von Welschnofen, von dem aus man einen herrlichen Blick auf die Rosengarten- und die Latemargruppe genießen konnte. Da in den ersten Tagen das Wetter nicht mitspielte, mußten die vorgesehenen Bergtouren verschoben werden. Doch auch die Wanderung in der näheren Umgebung, der Stadt- und Einkaufsbummel in Bozen sowie der Gang um den Karersee erfreuten sich bei den Teilnehmern großer Beliebtheit.

Am dritten Tag ging es dann richtig los: Nach einer Fahrt im Gondellift erreichte man die Rosengartenhütte und wanderte über den mit Drahtseil und Eisenleiter gesicherten Vajolonpaß (2550 m), von wo aus dann der Abstieg in die tiefe, schuttbedeckte Schlucht im Zickzack zur Rotwandhütte erfolgte. Der Weiterweg ging über den Hirzelweg, an der Paolinahütte vorbei zurück zur Rosengartenhütte.

Am vierten Tag war das "Murmeltiertal" zwischen Monzoni- und Vallaciahütte (Marmolada-Gruppe) Ziel der Wanderer. Doch leider hatten sich alle Murmeltiere in ihren Bau zurückgezogen. Man hörte zwar ihr Pfeifen, doch sehen ließ sich keines der possierlichen Tiere.

Mit dem örtlichen Wanderbus fuhr die Gruppe am fünften Tag nach Obereggen, um zum Latemar zu wandern. Der Sessellift brachte die Wanderer nach Oberholz. Ein steiler Bergpfad führt von hier in die erste, größere Mulde, um dann direkt und mühsam im Neuschnee über die nächsten Geröllhänge anzusteigen, bis man durch mehrere Krater die 2636 m hohe Gamsstallscharte erreicht. Hier befindet man sich auf dem großartigen oberen Latemarhochplateau mit herrlichem Panoramablick. Der weitere Weg ging durch eine Senke und über einen Felsabsatz zum Cavignonrücken, auf dem die Latemarhütte (2671 m) liegt. In geringer Entfernung befinden sich die Latemartürme, darunter auch der charakteristische "Turm von Pisa", auf den der italienische Name der Hütte (Rifugio Torre di Pisa) zurückgeht. Diese Hochgebirgstour zeigte allen Wanderern die Grenzen ihres Könnens auf! Doch beim anschließenden bunten Abend auf der Frommeralm waren alle Strapazen des Tages vergessen, und es herrschte eine tolle Stimmung bei Gedichtvorträgen, Gesang und Musik.

Am sechsten Tag wurde gemütlich über den Niger-Paß zur Tschamin-Schwaige bei Tiers gelaufen, und am Nachmittag erfreuten sich die Wanderer auf der Terrasse der Frommeralm an den letzten Sonnenstrahlen. Alle Teilnehmer waren vollauf zufrieden und voll des Lobes über die Wanderwoche und die damit verbundenen Erlebnisse, die sicherlich noch lange Gesprächsstoff liefern werden.

Förderverein besuchte Orgeln in Rheinhessen

MÜHLTAL (eb). Am 21.09.1996 unternahm der Förderverein für Kirchenmusik in Mühltal wieder eine Orgelstudienfahrt, die diesmal nach Rheinhessen und ins Glantal führte. In dieser Gegend existiert eine größere Zahl von alten Orgeln. Herr Dr. Seip, nebenamtlicher Orgelsachverständiger der Diözese Mainz, hat diese Fahrt in minutiöser Weise vorbereitet und durchgeführt. Auf der Hinfahrt gab Dr. Weber eine Einführung in den zu besuchenden Landesteil und erzählte etwas über Kultur, Menschen und Geschichte der Region. Als erstes Ziel wurde die kath. Kirche St. Dionysius in Neu-Bamberg, Kreis Kreuznach angesteuert. In der als Burgkapelle Anfang des 13. Jahrhunderts erbauten und später erweiterten Kirche, hoch auf einem Bergkegel gelegen, steht eine kleine, im Jahre 1776 von J. G. Geib aus Saarbrücken erbaute Orgel, die hervorragend restauriert wurde. Dr. Seip spielte Werke von Speth, Schnitzer, Nauss, Kolborn und Muffat.

Der nächste Anlaufpunkt war die kath. Kirche St. Mauritius und Gefährten in Freilaubersheim. Die Orgel, die ja im Mittelpunkt des Interesses stand, wurde von dem renommierten Orgelbauer B. Dreymann aus Mainz im Jahre 1845 fertiggestellt und ist das größte von ihm gebaute Werk mit 25 Registern auf 2 Manuale und Pedal verteilt. Insgesamt entspricht der Klangcharakter dem der Romantik. Eine Besonderheit stellen die Zungenstimmen dar, die noch im Original erhalten sind, französische Konstruktionsform aufweisen und nicht wie so häufig der Fall, später mit Labialregistern ausgetauscht wurden. Dr. Seip spielte ein umfangreiches Programm und konnte damit die Orgel in ihren Klangmöglichkeiten darstellen. Es kamen natürlich Werke der Romantik zur Aufführung. Alle an der Fahrt Beteiligten applaudierten dankbar für diese gelungenen Darbietungen.

Im Anschluß daran, und ebenfalls von Dr. Seip organisiert, gab es ein vorzügliches Mittagessen im Gemeindesaal der kath. Kirche. Den Schlußpunkt der Reise stellte die Fahrt zur evangelischen Schloßkirche in Meisenheim mit ihrer Stummorgel dar. Meisenheim, ein mittelalterliches Städtchen im Glantal, als seltene Ausnahme der Einäscherung durch die Franzosen im Kriege 1689 infolge der Intervention der damaligen Pfalzgräfin entgangen, hat seinen mittelalterlichen Charakter weitgehend bewahren können und birgt mit seiner Schloß-, bzw. ehemaligen Johanniterkirche wohl das mit bedeutendste und eigenwilligste gotische Bauwerk am Mittelrhein. Dr. Weber erläuterte zunächst aus kunsthistorischer Sicht den Kirchenbau und machte vorwiegend aufmerksam auf die Gestaltung des Vorchores und des Chores selbst. Besondere Bedeutung hat neben der Kanzel und der Orgelempore im Innern der Turm in seiner reichhaltigen Gestaltung mit den Tabernakeltürmchen an den Strebepfeilern und seinem Turmhelm.

Die von den Gebrüdern Stumm aus Rhaunen-Sulzbach 1767 gebaute Orgel mit 29 Registern auf 2 Manuale und Pedal verteilt, ist mit ihrem barocken Gehäuse rein äußerlich schon ein Genuß zu sehen. Dr. Seip schilderte die Baugeschichte und den Aufbau der Orgel, und anschließend führte Herr Eckmann die Klangschönheit und Klangvielfalt der Orgel vor. Nach lang anhaltendem Beifall dankte Dr. Weber Herrn Eckmann und Herrn Dr. Seip für diesen schönen Tag mit der Demonstration von drei Orgeln.

Ursula Kindinger
ambulante medizinische Fußpflege
• Beinenthaarung
• Maniküre
64367 Mühltal
Telefon 0 61 51 / 14 47 04

Wichtig für Diabetiker!
AKILDIA
spezifische
FUSS-HAUT-PFLEGE
für Diabetiker

Herbstfest beim VdK

NIEDER-RAMSTADT (eb). Am Sonntag (13.10.) beschloß die Ortsgruppe Nieder-Ramstadt des VdK ihre diesjährige Reisetätigkeit mit einem Herbstfest im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt. Bei der Begrüßung konnte der Vorsitzende Erich Ahrens den Kreisvorsitzenden Friedel Muth (Seeheim Jugenheim) begrüßen, der seinerseits bei seinen Grußworten die besonderen Grüße des Kreisvorsitzenden übermittelte.

Im Anschluß wurden langjährige Mitglieder durch den Kreisvorsitzenden und den O.G.Vorsitzenden mit Treuenadel und Urkunde geehrt. Für 10jährige Mitgliedschaft Margarete Kindinger, Anita Kindinger, Paula Schneider, Erna Wendel und Marie Eichhorn. Für 25 Jahre Sophie Reifenkugel und Adam Ackermann, für 40 Jahre: Lydia Barthel.

Der Handharmonika Spielkreis der SKG Ober-Ramstadt, unter der Leitung seiner Dirigentin Gerda Reichel, brachte ein Programm mit musikalischen Höhepunkten zu Gehör.

Das Publikum dankte mit außerordentlich kräftigem Applaus. Den musikalischen Rahmen dieses Nachmittags lieferte Lars Röhl. Zum Abschluß dankte der OG Vorsitzende der Frauenbetreuerin Olga Fuchs und ihren Helferinnen und Helfern für die Ausrichtung des Nachmittags.

peter-foto

Turnvereinsjugend auf Schusters Rappen über'n Rennsteig zur Wartburg

NIEDER-BEERBACH (cf). Zur Jugendwanderfreizeit des Turnvereins Nieder-Beerbach in den Thüringer Wald auf den berühmten Höhenwanderweg "Rennsteig" hatte Jugendwart Alexander Bausch eingeladen. Die Unterbringung und Verpflegung in den Jugendherbergen ließ nur wenige Wünsche offen. Freundlichen Herbergseltern gelang es, an allen drei Stationen die jugendlichen Wanderer zufrieden zu stellen und mit Gerichten wie aus Mutters Küche für das leibliche Wohl zu sorgen.

Die Anreise zum Ausgangspunkt der Wanderung, nach Tambach-Dietharz, erfolgte mit eigenen PKWs. Mit der ersten ereignisreichen Wanderetappe am Samstag gelangte die Gruppe an den Fuß des "Großen Inselsberges". Unterwegs wurde immer wieder vorbeikommende Wandergruppen zum "Sängerwettstreit" mit dem "Rennsteiglied" aufgefordert. Interessanter Wegbegleiter am Nachmittag war auch die partielle Sonnenfinsternis, ein Naturereignis, das viele zum ersten Mal beobachten konnten. Mit frischer Kraft in den müden Beinen wurde der Anstieg zu der auf dem 912 m hohen Berg gelegenen Jugendherberge bewältigt. Nicht nur die berühmten "Thüringer" waren dafür verantwortlich, sondern auch die rasanten Abfahrten auf der Sommerrodelbahn. Oben angekommen wurde dankbar registriert, daß das Gepäckkommando schon am Morgen für den Transport vor Ort gesorgt hatte. Vom Herbergsvater erfuhren die Mühltaler vom historischen Hintergrund des Gebäudes: es war zunächst ein Hotel im Hof der Wartburg. 1902 wurde es in alle hölzernen Einzelteile zerlegt, mit Pferdewagen in 200 Fuhren auf den Inselsberg gebracht und am jetzigen Standort wieder errichtet.

Der Sonntagsausflug am Ruhetag führte zunächst zur Marienglashöhle nahe bei Friedrichroda. Sie ist eine einzigartige Grotte mitten in einem Gipsbergwerk, deren Wände rundum mit bis zu vier Meter dicken Quarzschichten lückenlos bedeckt sind. Weiter ging es nach Gotha, an diesem Sonntag fast ausgestorben, und in die belebte Altstadt von Erfurt. Dom und Severinkirche waren historische und beeindruckende Zeitzeugen.

Die zweite Wanderetappe führte vom Inselsberg hinab den Rennsteig entlang und schließlich durch die an manchen Stellen nur mannsbreite Drachenschlucht bis nach Eisenach, der Lutherstadt. An vielen Stellen, sicher auch wegen des 450. Todestages des Reformators schmuck herausgeputzt, ist Eisenach selbst bei Dunkelheit einen Besuch wert.

Am letzten Morgen lag die Stadt in Nebelschwaden. Doch welch ein phantastischer Blick weit über das Land, über alle Wolken hinweg, belohnte die Wanderer, die zur Wartburg aufgestiegen waren. Die riesige Festung, seit 1838 "Dauerbaustelle" aus denkmalpflegerischer Sicht hat allen Eroberungsversuchen, Regimen, Diktaturen und Regierungsformen in über neun Jahrhunderten seit ihrer Gründung standgehalten versicherte uns der Leiter der Palasführung. Amüsant und informativ zugleich brachte er allen Besuchern die wesentlichen historischen Hintergründe, Verbindungen nach Marburg in Hessen und Wissenswertes über die ritterlichen Lebensgewohnheiten des Mittelalters anschaulich nahe.

Der Abschied vom Thüringer Land fiel nicht leicht, zumal das traumhafte Herbstwetter fünf goldene Oktobertage in schöner Natur beschert hatte. In jedem Fall, vielleicht sogar im Winter, kommen wir wieder.

Feuerwehrball in Nieder-Ramstadt

NIEDER-RAMSTADT (fb). Der Verein der Feuerwehr Nieder-Ramstadt lädt am Samstag, den 2. November, zum diesjährigen Feuerwehrball in das Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt ein. Beginn ist um 20.00 Uhr. Gegen 21.00 Uhr ist die Verlosung der Ballonfahrt angesetzt, an der alle Mitglieder teilnehmen, die zwischen Himmelfahrt und der Verlosung dem Feuerwehrverein beigetreten sind.

Es spielt die Tanzband "Soundcrew". Einlaß ist bereits ab 19.00 Uhr. Der Eintritt beträgt an der Abendkasse 10.- DM, im Vorverkauf 8,- DM.

Ausstellung Steckenpferd im Alten Rathaus Traisa

TRAISA (eb). Viermal haben die Traisaer Hobby - Künstler in den vergangenen Jahren einen Überblick über ihr Freizeitschaffen gegeben. Die Veranstaltungen haben sich steigender Beliebtheit erfreut, so daß die Gruppe, die im Rahmen des Verkehrsvereins Traisa tätig ist, jetzt die fünfte Ausstellung im Alten Rathaus Traisa vorbereitet hat. Eröffnung ist am Freitag, 8.1 1.96, um 18.00 Uhr. Öffnungstermine sind am Samstag; 9.11. von 13.00 - 18.00 Uhr und am Sonntag, 10.11. von 11.00 - 18.00 Uhr.

Halbtageswanderung des OWK Traisa

TRAISA (eb). Der OWK Traisa wandert am 10. November rund um Seeheim-Jugenheim. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am neuen Rathaus in Seeheim, Parkmöglichkeiten gibt es am Plus-Markt in der Hauptstraße. PKW-Mitfahrgelegenheit ist gegeben. Interessenten sollten sich bis zum 5. Oktober bei Heide Krämer melden, tagsüber unter 162829, sonst 147307.

Einkehr zur Mittagsrast ist im Gasthaus "Zum Löwen" in Seeheim vorgesehen, Mittagessen à la Carte. Für die Halbtageswanderung ist festes Schuhwerk erforderlich, Gäste sind willkommen.

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

1. Pannekuchenfest gut besucht

TRAISA (eb). Großen Anklang fand das 1. Traaser Pannekuchenfest, zu dem der Sportverein 1911 Traisa und das Deutsche Rote Kreuz Traisa am 03.10.1996 auf den Datterichplatz in Traisa eingeladen hatten.

Das Fest, das um 11.00 Uhr mit einem Faßanstich des von der Darmstädter Brauerei gespendeten Fasses begann, dauerte bis in die frühen Abendstunden. Nicht zuletzt das schöne Wetter trug dazu bei, daß manch einer sich nicht scheute und bis zu eineinhalb Stunden nach den heißbegehrten Kartoffelpfannkuchen von Hilde Heisel anstand. Die Kartoffeln wurden von Franz Beckers zur Verfügung gestellt.

Auch die echten „Traaser Pannekuchen" fanden große Beliebtheit, so daß Hannelore Gückel leider schneller als erwartet der Teig ausging. Nachdem viele jetzt auf den Geschmack gekommen sind, wird man natürlich für das „2. Traaser Pannekuchenfest" für größere Teigvorräte sorgen.

Alles in allem freuen sich die beiden Vereine über den großen Erfolg und hoffen, mit diesem Fest allen eine Freude gemacht zu haben.

Schlangen bildeten sich vor dem "Pannekuchenstand" von der Eröffnung bis zum Schluß.

peter-foto

Senioren gefragt: Kennen Sie Darmstadt?

TRAISA (eb). Beim Seniorentreff Traisa boten Hiltrud und Jürgen Stallknecht aus Eberstadt am 8. Oktober einen Dia-Vortrag der besonderen Art. Es war die erste von 4 Folgen der Reihe: Kennen Sie Darmstadt?

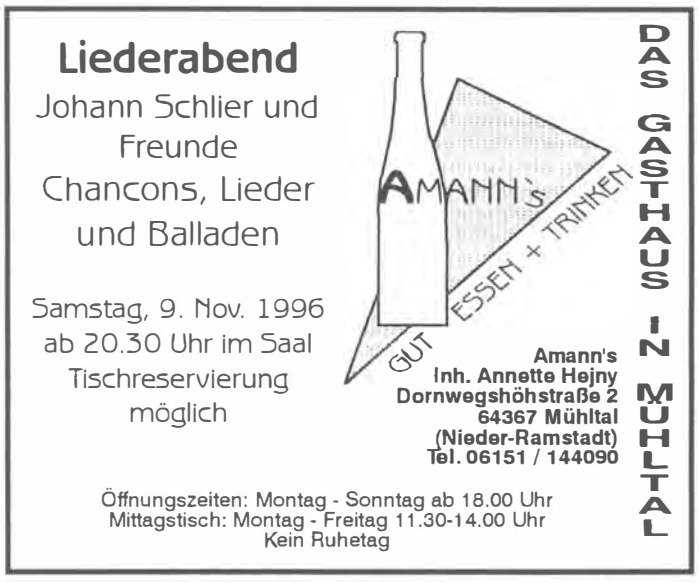
Der besonderen Art: Zunächst einmal waren die Bilder von erlesener Qualität. Die Ausnützung des Lichtes bei günstigem Stand der Sonne und die kunstvolle Auswahl der Ausschnitte sorgten für einen ästhetischen Genuß. Wohltuend bevorzugte dabei der Fotograf das Schöne vor dem Skurrilen. Alles staunte, was es in Darmstadt zu sehen gibt.

Aber die Bilder allein hätten doch allmählich die Betrachter unter sich begraben, hätte es die Ergänzungen von Hiltrud Stallknecht nicht gegeben, die mit viel Nachdenken und pädagogischen Geschick jedes Bild zum Ereignis und zum spannenden Ratevergnügen machte. Zunächst gab sie ihm einen Titel. Dann stellte sie mehrere Fragen, bei denen es nützlich war, die Wohnviertel und die Straßen in Darmstadt zu kennen. Aber das taten eine erstaunliche Anzahl der Gäste. Hatte dann wieder jemand so richtig schön falsch geraten, sagen wir auf's Martinsviertel statt auf's Johannesviertel getippt, so sagte die Vortragende nicht "falsch", sondern "tatsächlich, dort hätte es auch sein können", und dann nannte sie die Straße und das Haus im Johannesviertel, wo die Aufnahme herstammte.

So wurde das Ganze ein vergnüglicher Nachmittag, den die meisten ohne Depressionen ob ihrer Unkenntnis und mit dem Vorsatz beendeten, beim nächsten Besuch in Darmstadt ein bißchen genauer hinzugucken.

Mitgliederversammlung der Traisaer SPD

TRAISA (eb). Zur Vorbereitung der Kommunalwahl am 2. März 1997 trafen sich die Mitglieder des Ortsbezirks Traisa im Bürgerhaus, um Programm und Kandidatenliste zu beraten und zu beschließen. Dank der guten Vorarbeit des Vorstandes dauerte dies trotz fruchtbarer Diskussion nur etwa zwei Stunden. Nach einer Wahlperiode, in der bis zur Bürgermeisterwahl faktisch CDU und Grüne regierten, hat sich in Traisa wenig zum besseren gewendet. Das Wahlprogramm der SPD ist deshalb eng an den jahrelang nicht erfüllten Forderungen orientiert. Im Vergleich zu den letzten Jahren hat sich zeitgleich mit dem Bürgermeisterwechsel jedoch die finanzielle Lage der Gemeinde dramatisch verschlechtert. Der Schuldendienst kann inzwischen nicht mehr aus Eigenmitteln bestritten werden, die finanzielle Situation der Gemeinde muß zunächst grundlegend konsolidiert werden. Wie dies geschehen soll, wird dem Wahlprogramm als oberstes Ziel vorangestellt. Einsparungen müssen und werden zur Stärkung der Gemeinde und damit ihrer Bürger erfolgen, denn nur Reiche können sich eine arme Gemeinde leisten. Ziel der SPD wird sein, möglichst bei gleichbleibender Lebensqualität sparsamer zu wirtschaften. Erst danach kann über investive Maßnahmen nachgedacht werden. Im einzelnen gliedert sich das Wahlprogramm dann in die Bereiche öffentliche Gebäude und Anlagen, Bauen, Vereine, Verkehr und Bürgerservice. Außerdem wurden die Kandidaten für Ortsbeirat und Gemeindeparlament aufgestellt. Für den Ortsbeirat sind dies der derzeitige Ortsvorsteher Walter Göbel, dann folgen die Ortsbeiräte Eckhard Scheider und Volkmar Pupp. Die Liste wird ergänzt durch Alfred Schönebeck, Klaus Hamscher, Uwe Reichardt und Dr. Mathias Göbel. Die Kandidatenliste für die Gemeindevertretung wird vom Ortsverein Mühltal der SPD aufgestellt. Aus Traisa werden kandidieren Dr. Mathias Göbel, Klaus Hamscher, Uwe-D. Reichardt, Volkmar Pupp, Rudolf Zender, Günther Albrecht, Alfred Fischer, Berthold Ahl, Eckhard Scheider, Walter Göbel, Alfred Schönebeck, Paul Dascher, Hans Rindfrey, Rolf Diepen, Philipp Valter und Kurt Dehnert.



Bei den Hexen am Brocken

TRAISA (eb). Der Verkehrsverein Traisa unternahm seine traditionelle viertägige Kulturfahrt 1996 in den Harz. Wie immer war auch diese Fahrt vom Vereinsvorsitzenden Walter Göbel hervorragend vorbereitet und abwechslungsreich gestaltet worden. Das Quartier in Alexisbad genügte selbst verwöhnten Ansprüchen. Bei den Stadtführungen in Quedlinburg und Wernigerode wurde den Teilnehmern deutsche Kulturgeschichte lebendig vor Augen geführt. Überall konnte man die positiven Auswirkungen der Wende feststellen. Mit der "Harzer Schmalspurbahn" ging es schnaubend und prustend zum Gipfel des Brocken mit seinen ca. 1150 Metern, den jedoch die Brokkenhexen leider mit einem Nebelmantel einhüllten. Bei herrlichem Wetter fuhren die Traisaer am nächsten Tag zu einer Wanderung von Thale aus in das romantische Bodetal, mit seinen rauschenden Wassern. Wer sich eine kleine Bergtour zum Hexentanzplatz auf schmalem Bergpfad mit ca. 300 Metern Höhenunterschied zutraute, konnte dies hier tun. Auf dem Hexentanzplatz wartete dann wieder der Bus auf seine Besatzung, um alle zu einer Tropfsteinhöhle in Rübeland zu bringen. Der letzte Tag im Harz wurde mit einem festlichen Abend mit großem Menü abgeschlossen. Auf der Heimfahrt am Sonntag stand noch der Besuch und Besichtigung der Wartburg in Eisenach auf dem Programm. Wie immer war auch diese Fahrt eine gelungene und abwechslungsreiche Veranstaltung, die sicher allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird.

Was Oma noch wußte

NIEDER-RAMSTADT (eb). Nach der Sommerpause war der Neueinstieg in die Veranstaltungen des Obst- und Gartenbauvereins Nieder-Ramstadt von freudig dreinschauenden Mitgliedern geprägt. Freudig deshalb, weil das Gartenjahr in die Erntesphase eintrat, das bei vielen bis auf die Tomatenernte recht üppig ausfiel. So paßte das erste Thema im September auch zur "Überflußernte": "Was Oma noch wußte", oder "Wie man früher den Winter überlebte".

Der Vorstand des OGV war bei der Themenplanung sogar der Meinung, es sei ein Stück Lebensqualitätsgewinn, wenn man sich an Oma's Künste der Haltbarmachung erinnert. Denn nicht nur Oma's Kochbuch, das ja eine Wiedergeburt ohnegleichen erfährt, verdient die gebührende Beachtung, auch die Frage, woher kamen die Zutaten zu all diesen Gerichten, verdient Erwähnung. Wenn der Mitbürger in einem Verwirrspiel täglich in Bild und Ton und mit allerlei Gedrucktem darüber aufgeklärt wird, wie er sich "richtig" zu ernähren habe, damit ernährungsphysiologische Schäden vermieden werden, die heutzutage längst ärztliche Alltagspraxis geworden sind, so ist das Aktualisieren dieses Themas mehr als angebracht. Eine Frage geisterte unausgesprochen durch die Reihen der Zuhörer "Woher die Zeit dazu nehmen"? In der Tat Oma's Konservierungsmethoden sind zeitaufwendig. Schnell mal zwischen Lindenstraße und Tatort Pflaumenmus rühren ist mit Sicherheit nicht von Erfolg gekrönt. Einmal und nicht wieder ist dann meist die Konsequenz. Dem wollte der OGV durch umfassende und jedermann verständliche Information entgegen wirken.

Vier Kurzreferate zu vier Themenbereichen wurden vorgetragen. Georg Schildge sprach über Lagerung von Obst und Gemüse über die Wintermonate. Einmal im kühlen dunklen Keller, so man einen hat, aber auch im Freiland direkt einschlagen oder aber mit Hilfskonstruktionen.

Frau Grünewald referierte über Trocknungsmethoden von Obst, Pilzen und Kräutern und ihre anschließende Aufbewahrung. Herr Langner hatte zum Thema Kräuteressige und Kräuteröle. Herr Knell übernahm den allgemeinen Teil, sowie die chemischen physikalischen aber auch die biologischen Methoden der Haltbarmachung an Hand der landläufigen Beispiele. Aus dem Ergebnis dieses Abends soll eine Broschüre werden, in denen alle von den Mitgliedern zusammengetragen Oma Methoden nachzulesen sind.

OWK-Traisa an der Mosel

TRAISA (eb). Mit 43 wanderfreudigen Teilnehmern startete der Bus am Sonntag, den 22. September, am Bürgerhaus Traisa zur Moselwanderfahrt. Nachdem die letzten Wanderer in Darmstadt zugestiegen waren, begrüßte der als Reiseleiter fungierende Wdfr. Georg Merker die Mitglieder und Gäste und gab eine Übersicht über den Tagesablauf. Die Fahrt ging zunächst über die BAB Mainz - Bingen - Rheinböllen, wo die Autobahn verlassen wurde. Bis dahin waren schon der Rhein und die Nahe überquert. Die Natur hatte bereits ein herbstbuntes Kleid angelegt. Es fehlte lediglich nur die Sonne. Von Rheinböllen ging die Fahrt über die Hunsrückhöhenstraße, wo man erstaunt Schneereste entdecken konnte. Um 9.30 Uhr erreichte die Gruppe das Endziel Bernkastel-Kues an der Mosel, wo bereits der ortskundige Stadtführer die Reisegruppe empfing. Der schöne Brunnen, die Altstadt mit den schmucken Fachwerkhäusern in engen Gäßchen waren lohnende Ziele. Auch die Hochwasserstände in früheren Jahren und der Pranger sowie das "Doctorhaus" fanden großes Interesse. Mit witzigen Sprüchen und Späßen gespickt brachte Herr Günter die gesamte Stadtgeschichte der Moselweinstadt seinen Zuhörern nahe. Nach gelungener Stadtführung trennten sich Wanderer und Nichtwanderer. Die Wandergruppe bestieg unter Führung von Norbert Schüler und Edgar Walinski über steilen Aufstieg die Burg Landshut, wo eine kurze Kaffeepause gehalten wurde. Ein herrlicher Blick über die Mosel und die Stadt Bernkastel-Kues mit Umland entschädigte die Wanderschar für die Strapazen des Aufstiegs. Auch der Abstieg, vorbei am romantisch gelegenen Schützenhaus, war nicht leicht und endete im Stadtkern. Die Nichtwanderer nahmen an einer Schiffsrundfahrt auf der Mosel teil. Auch auf dem Schiff war Gelegenheit für eine Kaffeepause gegeben. Nachdem sich beide Gruppen wieder vereint am Busparkplatz Moselufer getroffen hatten, brachte der Bus die Hungrigen nach Kues zum Mittagessen. Im Hotel "Schau ins Land", von wo man einen wunderbaren Blick über die Umgegend hatte, wurde Mittagsrast gehalten. Gut gestärkt fuhr der Bus die Wanderschar wieder nach Bernkastel zurück, wo die noch freie Zeit jedem selbst zur Verfügung stand. Pünktlich um 16.30 Uhr wurde die Heimfahrt angetreten. Noch hatte Petrus Einsicht mit den Wanderern, denn alle waren froh, daß es den ganzen Tag nicht regnete. Schon auf der Hunsrückhöhenstraße setzte leichter Regen ein, der während der Fahrt auf der Autobahn immer stärker wurde.

Vorsitzende Heide Krämer dankte der Führung: Ehepaare Merker und Schüler sowie E. Walinski für die gute Vorbereitung und Durchführung dieser gelungenen Wanderfahrt und dem Fahrer Ludwig Schüler für seine umsichtige Fahrweise.

Kontaktlinsen „nach Lust und Laune"

(hf). Ein entscheidender Durchbruch in der Kontaktlinsenentwicklung bringt interessante Vorteile für Brillenträger: die neue 1x-Kontaktlinse. Dieser neue Kontaktlinsentyp wird nur 1x getragen – ob stundenweise oder den ganzen Tag – und dann durch neue ersetzt. So werden hohe Verträglichkeit, ausgezeichneter Tragekomfort und leichte Handhabung gewährleistet. Es entfällt die tägliche Reinigung und damit zugleich die Problematik mit Reinigungsmitteln, Rückständen und Ablagerungen. Mit diesen Vorteilen eignen sich diese neuen Kontaktlinsen auch für Brillenträger, denen die Handhabung seither zu kompliziert und pflegeaufwendig war. Die Linsen können auch stundenweise, beispielsweise beim Sport, in der Disco oder zum Theaterbesuch getragen werden. Und das zu einem günstigen Preis. Auch an die Umweltverträglichkeit wurde gedacht: die Kontaktlinsenbehälter sind vollständig recycelbar. Herr Beutel, Firma Beutel Augenoptik sagte uns dazu: „Dieses Produkt ist für viele Brillenträger interessant. Damit können wir unser Angebot an Kontaktlinsen um einen bedeutenden Bereich ergänzen."

Jetzt auch in Deutschland

NEU

1• Day Acuvue
Ein-Tages-Kontaktlinsen

- Hervorragender Tragekomfort
- Keine Pflegemittel mehr notwendig
- Immer und überall Ersatzlinsen zur Hand
- Keine Pflegemittelrückstände auf den Kontaktlinsen (keine Allergien)

Wir laden ein zum Probetragen

BEUTEL Augenoptik Brillen · Contactlinsen

Oberstraße 8 · DA-Eberstadt · Telefon 56076 · P im Hof

Lieferbereich: –0,5 dpt bis –6,0 dpt

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

NACHHILFE

und Hausaufgaben-Betreuung

- alle Schulfächer - alle Klassen
- auch Nachhilfe bei Ihnen zu Hause
- Hilfe bei Lese-Rechtschreibschwäche

Nieder-Ramstadt
Kirchstraße 1
Beratung und Anmeldung
Mo. - Fr. 14.30 bis 17.00 Uhr
Telefon 06151 / 144943

PRIVATE LERNHILFE
ab 128,-DM monatlich

Mittwoch, 13. Nov. 1996, 20 Uhr

Informations-veranstaltung

"Wie erkenne ich Lese- und Rechtschreibschwäche?"
(Eintritt frei)

Nieder-Ramstadt
Kirchstraße 1
Telefon 06151 / 144943

PRIVATE LERNHILFE

Seit 15.10.1996

Praxis für med. Fußpflege
Hannelore Gückel

Röderstraße 11
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 148221

Termin nach tel. Vereinbarung

Neben **med. Fußpflege** biete ich auch **Vitalmassagen** für Füße, Beine, Arme und Rücken mit ätherischen Ölen an.

Gewinnen Sie: **100** BLAUPUNKT Farbfernseher
1.000 Royal-Duo Kuschelbetten sowie
10.000 Kuschelkissen
Teilnahmekarten bei uns im Geschäft oder anfordern.

Gardinen · Textilien · Bettwaren **schneider**
64367 Mühltal • Bahnhofstraße 50 • Tel. 06151 / 14220

SPD fordert Streetball in Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (cf). Ab Frühjahr 1997 sollen die Nieder-Beerbacher Jugendlichen nach Forderung der SPD über einen eigenen Streetballkorb verfügen können. Den Jugendlichen soll hierdurch die Gelegenheit gegeben werden, diesen immer populäreren Sport ohne andere zu stören auszuüben. In der nächsten Gemeindevertretersitzung wird man sich mit diesem SPD Antrag befassen.

Als Standort schlägt die SPD-Fraktion den Festplatz am Ortseingang vor. Bei der Auswahl des Platzes sollte aber der Ortsbeirat Nieder-Beerbachs beteiligt werden. Nach Vorstellung der SPD soll die Gemeinde die Aufstellung selbst übernehmen, damit nur die geringen Materialkosten entstehen.

Wandern unterm Regenschirm

TRAISA (cf). Eine unverzagte kleine Schar Wanderfreunde des SV 1911 Traisa und des OWK Traisa hatten sich am Sonntag, dem Volkswandertag, am Bürgerhaus eingefunden, um die 10 km lange Strecke rund um Traisa durch den regnerischen Wald zu wandern. Blieb zuerst der Regenschirm noch eingepackt, wanderte doch bald eine Schirmkolonne zum ersten Rastplatz. Elke Bub, die Schriftführerin des SV 1911 hatte die Organisation übernommen und zwischendurch für einen Stärkungstrank gesorgt. Den Abschluß im Traisaer Bürgerhaus bildete eine kleine Tombola und die Überreichung des Wandergroschens 1996. Mit einem guten Mittagessen von der eigens für die Wanderer erstellten Tageskarte wurde der feucht aber fröhliche Volkswandertag beschlossen.

Streit um Ersatzbeschaffung beendet

Traisaer Feuerwehr wartet auf Fahrzeug

TRAISA (cf). In Zeiten leerer Kassen muß überall gespart werden. Dies gilt auch für die freiwillige Feuerwehren. Nicht nachvollziehbar ist jedoch für die SPD-Fraktion, warum eine Ersatzbeschaffung, die von gemeindlicher Seite bereits vor nahezu drei Jahren zugesagt wurde, nun ganz unterbleiben soll. Das derzeitig für Mannschaftstransporte verwendete Fahrzeug weist Mängel auf, die für ein Einsatzfahrzeug unverantwortlich sind und deren Reparatur aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten unrentabel ist.

Nach Information der SPD-Fraktion ist ein Mannschaftstransportfahrzeug für die Traisaer Feuerwehr unverzichtbar. Daher hat die SPD-Fraktion entgegen dem anders lautendem Beschluß des Gemeindevorstands beantragt, ein Ersatzfahrzeug wie im Haushalt vorgesehen zu beschaffen.

Damit dies nicht im Gegensatz zum Sparkurs der Gemeinde steht, fordert der Sprecher der SPD Thomas Fiedler, die Anschaffungskosten durch Einschränkungen bei Größe und Ausstattung des Fahrzeugs erheblich zu reduzieren. Generell sollten Ersatzbeschaffungen künftig nach Vorstellungen der SPD-Fraktion vom Gemeinderat nur getätigt werden, wenn die alten Fahrzeuge nachweislich nicht mehr einsatzfähig sind.

Zum dritten Mal Vogesen und kein bißchen langweilig

TRAISA (eb). Bunte Wälder, tiefblaue Seen, Wandern, Klettern, Pilzpfannen, prasselndes Kaminfeuer. All das konnte die Skigymnastikgruppe der Turngemeinde Traisa in der ersten Oktoberwoche genießen. Die alljährliche Herbstwanderung der TGT-Sportler führte in diesem Jahr nach Maundray in den traumhaften Vogesen. Unterkunft bot ein idyllisch gelegenes Bauernhaus aus dem 19. Jahrhundert. Von dort aus starteten die TGTler die Ausflüge in die Umgebung, ausgerüstet mit landesüblichem Baguette, Käse und Rotwein für die wohlverdiente Mittagsrast auf sonnendurchfluteten Lichtungen der herbstbelaubten Wälder. Die Landschaft der Vogesen bot ein abwechslungsreiches Programm für die Wanderungen: vom einfachen Spazierengehen und Stadtbummel in kleinen französischen Ortschaften über strammes Marschieren bis hin zu anspruchsvollen Klettertouren mit Halteseilen über steilen Abhängen. Doch selbst die schwierigsten Passagen hinderten Küchenchefin Anke nicht daran, Zutaten für das Abendessen in Form von frischen Pilzen zu sammeln. Ein solches Mahl ist die beste Belohnung nach einem anspruchsvollen Wandertag. Das gemütliche Beisammensitzen nach den üppigen Mahlzeiten wurde wohlig unterstrichen von einem anheimelnden Kaminfeuer.

Nach einer so wunderschönen Woche fiel es schwer wieder an den Alltag zu denken. Aber die nächste Freizeit ist schon in Planung. Bis dahin sieht man sich die Fotos an und hält sich fit in der allfreitaglichen Skigymnastik.

Politik mit Rückgrat

SPD hält Druck der Vereine stand

MÜHLTAL (cf). Der Ausgabebedarf des Verwaltungshaushalts der Gemeinde Mühltal ist derzeit höher als die Einnahmen. Diese Situation gefährdet die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde. In anderen Städten und Gemeinden ist die Lage bereits so aussichtslos, daß freiwillige Einrichtungen (Schwimmbäder, Büchereien etc.) geschlossen werden mußten. Um einer solchen Entwicklung in Mühltal entgegenzuwirken gilt gegenwärtig für den Verwaltungshaushalt eine 20%ige Haushaltssperre für alle Ausgaben. Für die Gemeindeverwaltung bedeutet dies, daß ihr in allen Bereichen nur 80% der benötigten Mittel zur Verfügung stehen. Hierunter müssen zwangsläufig nicht nur die einzelnen Abteilungen der Gemeinde sondern auch alle Mühltaler Vereine leiden. Denn auch diese erhalten in diesem Jahr nur 80% der sonst üblichen Vereinsförderung.

Die Forderung der Vereine, bei der Vereinsförderung die Haushaltssperre aufzuheben, stößt beim Sprecher der SPD Thomas Fiedler auf volles Verständnis.

Die SPD ist sich sowohl der sozialen und kulturellen Bedeutung der Vereinsarbeit als auch über die Folgen der geringeren Zuweisungen an die Vereine bewußt. Jedoch nur durch Einhaltung aller ergriffenen Sparmaßnahmen wird es uns auch in Zukunft möglich sein, die Vereine auch weiterhin zumindest mit diesen 80% zu unterstützen, führt Thomas Fiedler weiter aus. Da die SPD die Vereinsförderung mittel- und langfristig sichern will ,hofft sie auf das Verständnis der Vereine. Für kurzfristige und unausgegorene Wahlgeschenke kann sich die SPD aufgrund der finanziellen Gegebenheiten nicht stark machen und lehnt sie daher strikt ab.

Traisaer Ball 1996

TRAISA (eb). Der Blau-Gelb-Club Traisa richtet in diesem Jahr zum zehnten Mal den Traisaer Ball in Verbindung mit einem Tanzturnier aus. Die Veranstaltung beginnt am Nachmittag mit den Vorrunden. Die Endrunden werden am Abend während des Balles ausgetragen. Veranstaltungsort ist wieder das Bürgerhaus Traisa, Termin 30. November 1996, 20.00 Uhr.

Mit Wein, Weib und Gesang nach Weinoldsheim

TRAISA (fb). Die 6. Weinfahrt mit Wanderung durch die Weinberge veranstaltete der SV 1911 Traisa in diesem Jahr bei herrlichem Spätsommerwetter nach Weinoldheim. Nachdem man sich bei der Wanderung an den Rebstöcken vorbei Geschmack und Appetit geholt hatte, folgte in einem Weingut nach fachkundigen Erläuterungen des Juniorchefs eine üppige Weinvesper mit den Kostproben quer durch den Keller. Beschwingt wurde die Heimreise angetreten und dabei das nächste Ziel 1997 am 6. und 7. September in die Ortenau im Mittelschwarzwald ausgemacht. Anmeldungen in der Reihenfolge der Eingänge und weitere Informationen bei Trudi Bickelhaupt, Telefon 147401.

Aufstieg in eine höhere Klasse

MÜHLTAL (eb): Die Mitglieder des Tanzsport Club Blau-Gelb Traisa Christine und Ulrich Wendt sind nach dreimaliger erfolgreicher Teilnahme an C-Turnieren in die Klasse Senioren II B aufgestiegen. Entscheidend war eine Plazierung in der Endrunde der Hessischen Meisterschaften der Klassen Senioren II D und II C am 28.9.96 in Alsfeld.

Teddy-Bastelkurs

TRAISA (fb). Das Deutsche Rote Kreuz Traisa bietet wieder einen Teddybär-Bastelkurs an. Der Kurs findet mittwochs von 19.00 bis 21.30 Uhr und zwar am 6., 13., 20. und 27. November im DRK-Heim in Traisa statt. Der Unkostenbeitrag beträgt für Material zwischen 40,- und 60,- DM. Infos und Anmeldung unter Telefon 144609 und 14055.

Herbstfest beim TV Waschenbach

WASCHENBACH (eb). Der TV 1911 lädt zu seinem diesjährigen Herbstfest am Samstag, dem 7. November, ab 20.00 Uhr, in die TV-Sporthalle in Waschenbach ein. Es spielt die in Südhessen beliebte Tanzabend "Top time".

Der Vergnügungsausschuß des TV 1911 hat sich für die Veranstaltung viel vorgenommen. Um die sonst eher steif wirkende Hallenathmosphäre etwas aufzulockern, wird die Sporthalle mit Pavillons, Stehtheken usw. in einen herbstlichen Biergarten verwandelt.

Nieder-Ramstädter Tanzturnierpaar auf Erfolgskurs

NIEDER-RAMSTADT (cf). Das Tanzturnierpaar Karl-Heinz und Helga Karsten, das für den TSV Nieder-Ramstadt an den Start geht, hat einen ersten Erfolg für den Aufstieg in die nächste Klasse errungen. Am Donnerstag, dem 3.10., gingen sie beim Tanzturnier des Postsportvereins in Dieburg in der Klasse Senioren 55/2 an den Start. Nach Erreichen der Endrunde sicherten sie sich den 3. Platz.

Das Paar ging am 12. Oktober bei dem Turnier des Rot-Weiß Seligenstadt erneut an den Start. Hier konnte bei einer Konkurrenz von 16 Paaren die Endrunde erreicht werden. Als Endergebnis ergab sich der 5. Platz.

Friederike fiel vom Baum

NIEDER-RAMSTADT (cf). Die Ferienspiele des SV 1911 Traisa waren auch in diesem Jahr für 40 Kinder ein Erlebnis. In den Herbstferien waren sie täglich beschäftigt mit Ausflügen ins Vivarium und das Polizeipräsidium, bei Spielen, Bastelrunden und Kletterpartien. Ein Schreck gleich am ersten Tag, als unter Friederike ein Ast brach und sie unsanft auf den Boden der Tatsachen fiel; Erleichterung, als sie am nächsten Tag wieder dabei war. Das Helferteam um Angelika Krämer hatte sich für jeden Tag eine neue Überraschung ausgedacht. Ganz besonders gern wurden zum Tagesausklang die von den Eltern gespendeten Kuchen verdrückt und am Abschlußtag gab es sogar noch kleine Geschenke und eine Teilnehmerurkunde für jedes Kind. Trotz des herbstlichen Wetters waren alle fröhlich bei der Sache und viele freuen sich schon darauf, in den nächsten Herbstferien wiederkommen zu können.

Neues aus dem Rathausfenster

TRAISA (eb). Im Salzburger Land in Österreich liegt eingebettet in den Bergen des Sonnblick-Massivs das wunderschöne Rauriser Tal mit dem Markt Rauris, dem „güldenen Städtchen". „Ruinen und Staub, das ist alles, was aus der Blütezeit des Rauriser Goldbergbaues geblieben ist. Viele mächtige Bauten künden von dem einstigen Reichtum dieses Gebietes; doch die Menschen, die diese Bauten schufen, waren wie wir dem ewig gleichen Gesetz des Lebens unterworfen. Verfallene Bergstollen raunen Geschichten von Silber und Gold. Kelten, Römer, Franzosen, Deutsche und Österreicher haben hier einst leidenschaftlich nach diesen Schätzen, von denen heute noch ein Großteil in den Bergen schläft, gegraben. Die Hände, die jene weggeworfenen Werkzeuge führten, die wir heute in den aufgelassenen Gruben finden, sind längst vermodert und zu Staub verfallen - die fleißigen Knappen gehören der Vergangenheit an, ihre Namen sind vergessen. Doch die Spuren ihrer Arbeit leben, sind Wirklichkeit, greifbar nahe und lebendig. Dies ist die Geschichte des Rauriser Goldbergbaues." (Zitat R. Ertl).

Heinrich Lerch und seine Frau sind oftmals in diesem faszinierenden Land in Urlaub gewesen und haben die Atmosphäre in Bildern und Beispielen aus der Goldgewinnung eingefangen - zu besichtigen im Schaufenster des Alten Rathauses in Traisa.

St. Martin

NIEDER-RAMSTADT (fb). Am Sonntag, dem 10. November, findet in Ober-Ramstadt ein Martinszug statt. Alle Kinder sind mit ihren Eltern zur Teilnahme eingeladen. Der Zug beginnt um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche "Liebfrauen", Adam Rückert-Str. 9 und endet am Schwimmbad.

Offenes Gospel-Singen in Traisa

TRAISA (fb) Die Evang. Kirchengemeinde Traisa lädt am Samstag, dem 23. November, von 10.00 - 16.00 Uhr zu einem Schnuppertag ein, der Lust auf das Singen von alten und neuen Spirituals und Gospels machen soll. Pfarrer Andreas Klein und ein junges Team werden diesen Tag gestalten. Infos gibt's es im Gemeindebüro in Traisa (Telefon 913456).

Wir gratulieren im November

Diamantene Hochzeit

Nieder-Beerbach

14.11. Luise und Adam Bitsch, Untergasse 12

Goldene Hochzeit

Nieder-Ramstadt

30.11. Frieda und Georg Breitwieser, An der Buche 6

Silberne Hochzeit

Trautheim

02.11. Barbara und Michael Dahrendorf, An der Steinkaute 10

Geburtstage

Nieder-Ramstadt

01.11. Elisabethe Dunz, Kirchstraße 17, 85 Jahre

01.11. Johannes Möller, Kirchstraße 48, 82 Jahre

01.11. Else Schönthal, Schillerstraße 9, 79 Jahre

03.11. Hermann Büttner, Am Krummacker 5 B, 70 Jahre

04.11. Anna-Marie Ahrens, Eberstädter Straße 30, 77 Jahre

04.11. Elisabethe Hannappel, Ober-Ramstädter Straße 24, 74 Jahre

08.11. Berta Plötz, Eberstädter Straße 5B, 87 Jahre

09.11. Rudolf Burkhardt, Bachgasse 27, 73 Jahre

12.11. Willi Usher, Eberstädter Straße 54, 73 Jahre

14.11. Eleonore Wilmes, Stiftstraße 33, 76 Jahre

15.11. Marie Nollert, Ober-Ramstädter Straße 55, 89 Jahre

15.11. Ernst Mahr, Stiftstraße 2, 84 Jahre

15.11. Ludwig Quint, Stiftstraße 2, 76 Jahre

16.11. Rosa Tuttas, Griesbachweg 8, 87 Jahre

16.11. Jan Marczyk, Eberstädter Straße 12, 75 Jahre

19.11. Katharine Boller, Pfaffengasse 11, 81 Jahre

19.11. Franz Beck, Stiftstraße 69, 76 Jahre

21.11. Edwin Tharun, Ringstraße 5, 88 Jahre

21.11. Anna Hohlmann, Schillerstraße 5, 85 Jahre

21.11. Johanna Eckel, Ober-Ramstädter Straße 9, 83 Jahre

22.11. Marie Schuchmann, Kirchstraße 34, 86 Jahre

26.11. Margarethe Nowald, Kirchstraße 40, 76Jahre

28.11. Elisabeth Boger, Ober-Ramstädter Straße 11, 85 Jahre

29.11. Willi Metzner, Auf dem Sand 5, 81 Jahre

29.11. Walter Sorg, Pinkmühlenweg 13, 76 Jahre

29.11. Lina Hegel, Eberstädter Straße 10, 74 Jahre

30.11. Johannes Wetzel, Stiftstraße 2, 74 Jahre

Traisa

02.11. Anna Leißler, Röderstraße 2, 78 Jahre

02.11. Werner Kehr, Ludwigstraße 119, 70 Jahre

04.11. Juliane Golombek, Röderstraße 13, 84 Jahre

07.11. Maria Bickelhaupt, Ludwigstraße 37, 77 Jahre

08.11. Wilhelm Volk, Im Röhrgewann 7, 77 Jahre

08.11. Adam Mahr, Röderstraße 40, 71 Jahre

15.11. Hermann Göckel, Hügelstraße 29, 70 Jahre

16.11. Wilhelm Wagner, Nieder-Ramstädter Str. 33A, 79 Jahre

17.11. Elisabeth Volk, Im Röhrgewann 7, 75 Jahre

21.11. Margot Fritsch, Bernhardstraße 20, 74 Jahre

22.11. Karl Tauber, Röderstraße 7, 77 Jahre

24.11. Christina Müller, Ludwigstraße 103, 76 Jahre

25.11. Martin Breitwieser, Wiesenstraße 3, 78 Jahre

Trautheim

13.11. Anna Kehr, Im Sandwingert 4, 81 Jahre

17.11. Gisela Günther, Am Klingenteich 20, 78 Jahre

18.11. Ella Lutz, Waldstraße 5, 90 Jahre

22.11. Bruno Koch, Woogsstraße 22, 81 Jahre

25.11. Liselotte Betke, Alte Dieburger Straße 24, 80 Jahre

26.11. Willi Diefenthäler, Am Stettbach 4 A, 80 Jahre

29.11. Gerda Wesche, Waldstraße 18, 82 Jahre

Nieder-Beerbach

03.11. Marie-Luise Sturm, Mühlstraße 52, 78 Jahre

11.11. Eva Schmidt, In der Hohl 8, 73 Jahre

21.11. Helene Zabinski, Im Matthäuskreuz 22, 71 Jahre

29.11. Margarete Koll, Burgweg 12, 72 Jahre

Frankenhausen

08.11. Ria Bernhardt, Felsbergstraße 12, 72 Jahre

15.11. Willi Zellmann, Eichelsweg 3, 74 Jahre

18.11. Adam Ackermann, Felsbergstraße 1, 83 Jahre

Waschenbach

01.11. Walter Gräf, Am Buchwald 9, 78 Jahre

01.11. Ludwig Thomas, In der Geberstadt 10, 71 Jahre

06.11. Anna Jung, Ortsstraße 2, 77 Jahre

06.11. Erich Kaffenberger, Zum Birkenwald 4, 70 Jahre

12.11. Auguste Kunkelmann, Am Grünen Weg 5, 83 Jahre

16.11. Ernst Adam, Friedhofstraße 4, 82 Jahre

22.11. Hans Adam, Ortsstraße 17, 80 Jahre

22.11. Eva Koch, Am Feldrain 6, 73 Jahre

Ein herzliches Dankeschön,

... wir sind immer noch ganz überwältigt! Für die vielen Blumen, Karten, Geschenke und Überraschungen zu unserer Hochzeit danken wir unseren Eltern, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die den Polterabend und unseren Ehrentag so unbeschreiblich schön gestalteten, so daß uns diese Tage immer in Erinnerung bleiben.

Michael und Birgit Trautmann
geb. Pfannenschmidt

Nieder-Ramstadt, im September 1996

Alle Jahre wieder .....
Die beliebten Gruppenreisen

in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Kroack, Bamberg-Hallstadt:

5***** Karibik-Kreuzfahrt
mit 5Tage Vorprogramm in Miami Beach vom 10.-26. April 1997
Stationen: FLORIDA-ST. MAARTEN-ST. LUCIA-BARBADOS-GUADELOUPE-ST. JOHN-ST. THOMAS-BAHAMAS-FLORIDA
* Transfer zum Flughafen Frankfurt
* Pers. Reisebegleitung
* Flüge mit Lufthansa
4**** Hotel in Miami Beach
5***** Kreuzfahrtschiff
* Vollverpflegung auf dem Schiff
* Trinkgelder auf dem Schiff
* Reiselektüre

AB DM **3.995,-**

USA-Rundreise
Höhepunkte des Westens mit 4-Tagenachprogramm in San Diego vom 5.-20. Juni 1997
Stationen: SAN FRANCISCO-YOSEMITE NAT.-PARK-LAS VEGAS-BRYCE CANYON-GRAND CANYON-SAN DIEGO
* Transfer zum Flughafen Frankfurt
* Persönliche Reisebegleitung
* Flüge mit Lufthansa
* Rundreise im klimatisierten Bus
* 4**** Hotel in San Diego
* Reiselektüre

NUR DM **3.390,-**

REISEBÜRO SÜD
Ihr Urlaubspartner
Pfarrgasse 37 / Ecke Eberstädter Str.
64319 Pfungstadt
Tel. 0 61 57 / 8 35 67

Aus den Kirchengemeinden

Gottesdienste in Mühltal

Evangelische Gemeinde Ndr.-Ramstadt

01.11. Freitag > 19.00 Uhr, Jugendgottesdienst "Live im Kirchenschiff"
03.11. Sonntag > 9.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst > 10.45 Uhr, Gottesdienst in Waschenbach
09.11. Samstag > 18.00 Uhr, Gottesdienst in Trautheim
10.11. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst
17.11. Sonntag > 9.30 Uhr, Bläser-Fest-Gottesdienst > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst
24.11. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst > 14.00 Uhr, Gedenkfeier auf dem Friedhof in Nieder-Ramstadt

Evangelische Gemeinde Traisa

03.11. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl > 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
10.11. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst > 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
17.11. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst > 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
20.11. Buß- und Bettag > 19.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst
24.11. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst > 10.00 Uhr, Kindergottesdienst

Lazarusgemeinde der Nieder-Ramstädter Heime

Jeden Samstag > 17.00 Uhr, Wochenschlußgottesdienst
Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst, am Totensonntag (24.11.) mit Abendmahl
20.11. Buß-und Bettag > 19.30 Uhr, Andacht

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Kulturhalle

Landeskirchliche Gemeinschaft

Jeden Sonntag > 18.00 Uhr, Gemeinschaftsstunde

Katholische Gemeinde St. Michael

Jeden Dienstag (außer 12.11.) > 9.00 Uhr, Eucharistiefeier
01.11. Freitag > 19.00 Uhr, Eucharistiefeier zu Allerheiligen
02.11. Samstag > 18.15 Uhr, Seelenamt für alle Verstorbenen
03.11. Sonntag > 10.45 Uhr, Familiengottesdienst
08.11. Freitag > 16.00 Uhr, Rosenkranzgebet
09.11. Samstag > 10.00 Uhr, Gottesdienst in den Nieder-Ramstädter Heimen > 18.15 Uhr, Vorabendmesse
10.11. Sonntag > 10.45 Uhr, Eucharistiefeier
14.11. Donnerstag > 219.00 Uhr, Eucharistiefeier
15.11. Freitag > 16.00 Uhr, Rosenkranzgebet >16.30 Uhr, Eucharistiefeier
16.11. Samstag > 18.15 Uhr, Vorabendmesse
17.11. Sonntag > 10.45 Uhr, Eucharistiefeier
21.11. Donnerstag > 19.00 Uhr, Eucharistiefeier
22.11. Freitag > 16.00 Uhr, Rosenkranzgebet > 16.30 Uhr, Eucharistiefeier
23.11. Samstag > 18.15 Uhr, Vorabendmesse
24.11. Sonntag > 10.45 Uhr, Eucharistiefeier
28.11 Donnerstag > 19.00 Uhr, Eucharistiefeier
29.11 Freitag > 16.00 Uhr, Rosenkranzgebet > 16.30 Uhr, Eucharistiefeier
30.11. Samstag > 18.15 Uhr, Vorabendmesse

Buchausstellung

NIEDER-RAMSTADT (fb). Von Samstag, 2.11. bis Sonntag, 10.11.1996 findet in der Bücherei im Jugendheim Don Bosco, Hochstraße 23 wieder die alljährliche Weihnachtsbuchausstellung statt. Angeboten wird ein umfangreiches Sortiment an Kinder- und Jugendbüchern, Bilderbücher für Kindergartenkinder, Romane und Biographien sowie Sachbücher für jedes Alter. Zusätzlich sind Kalender, Adventskalender und Bücher zur Advents- und Weihnachtszeit ausgestellt. Gleichzeitig gibt es wieder einen Bücherflohmarkt und ein Preisausschreiben für Kinder. Alle ausgestellten Bücher können in der Bücherei bestellt werden.

Die Ausstellung ist geöffnet: samstags von 17.30 bis 20.00 Uhr, sonntags von 10.00 bis 17.00 Uhr, wochentags von 17.30 bis 19.30 Uhr.

Ev. Kirchengemeinde Traisa im Internet

TRAISA (fb). Die Evang. Kirchengemeinde Traisa ist ab sofort mit einer eigenen Seite im weltweiten Computernetz Internet zu erreichen. Dort kann man sich über die laufenden Angebote der Kirchengemeinde informieren, nachsehen, welche Kreise und Gruppenangebote es gibt und aktuelle Informationen bekommen. Immer mehr Menschen verfügen ja über einen Anschluß und interessieren sich besonders für Angebote vor Ort. Für Pfarrer Andreas Klein ist wichtig, daß Menschen, die den Gemeindebrief selten lesen, hier neugierig werden. Und das ist die Adresse: http://home.t-online.de/home/EvangKircheTraisa

Buß- und Bettag in Nieder-Ramstadt

NIEDER-RAMSTADT (cf). Nach der großen Resonanz im letzten Jahr planen die evangelischen Kirchengemeinden Nieder-Ramstadts auf Allianzebene auch in diesem Jahr am 20.11. wieder einen gemeinsamen Weg durch das Dorf mit Stationen der Besinnung. Diesmal heißt das Thema: "Gerechtigkeit erhöht ein Volk". Der Ablauf ist folgendermaßen vorgesehen: 17.30 Uhr Beginn mit Abendbrot in der Kulturhalle, Abschlußgottesdienst um 19.30 Uhr in der Lazaruskirche. Auch die katholischen Mitchristen sind herzlich eingeladen.

Senioren-Einkehrtag

MÜHLTAL (fb). Herzlich eingeladen sind Senioren und Seniorinnen der kath. Pfarrgemeinde von Nieder-Ramstadt und Ober-Ramstadt zu einem gemeinsamen Einkehrtag am Donnerstag, den 7.11.1996, ab 9.30 Uhr im Pfarrheim in Ober-Ramstadt. Franz Josef Kordel aus Mainz spricht über das Thema: "Im Glauben älter werden". Ein gemeinsames Mittagessen gibt Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Nieder-Ramstadt treffen sich um 19.15 Uhr an der kath. Kirche, Hochstraße 23. Anmeldungen werden erbeten bis zum 3.11.1996 beim Pfarramt Nieder-Ramstadt, Tel. 061251 / 145118.

Bläser - Festgottesdienst

NIEDER-RAMSTADT (cf). Der Kreisverband Starkenburg des CVJM-Westbundes veranstaltet vom 11. bis 17. November eine "Woche des CVJM" in den örtlichen CVJM - Gruppen. Höhepunkt und Abschluß dieser Begegnungen bildet ein festlicher Bläsergottesdienst in der evangelischen Kirche Nieder-Ramstadt am Sonntag, 17.11., um 9.30 Uhr.

Der Veranstaltungskalender mußte in dieser Ausgabe aus Platzgründen leider entfallen.

Ausstellungsstück
Preis lt. Liste incl. Mwst. DM **7.270,-**
Unser netto Abholpreis incl. Mwst DM **4.650,-**
(ohne Armatur)

Die BadCollection

TEMPEL
H.J. TEMPEL
Ludwigstr. 52-54 • 64367 Mühltal (OT Traisa)
Telefon 0 61 51/14 77 44 • Fax 14 56 27

Seniorennachmittage

NIEDER-RAMSTADT (cf). Die evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt lädt die 75jährigen und Älteren zu den Seniorennachmittagen in diesem Jahr am Dienstag, 5.11., und Donnerstag, 7.11. -, jeweils von 14.30 bis ca. 17.00 Uhr ins evangelische Gemeindehaus, Schillerstraße 15, ein. Im Mittelpunkt steht ein Diavortrag von Herrn Profi Sonne über eine Reise durch Mecklenburg und Vorpommern, außerdem hat die Theatergruppe "Laufmasche" wieder eine Darbietung vorbereitet. Für Kaffee und Kuchen sorgt der Frauenkreis. Für Gehbehinderte wird Fahrtmöglichkeit angeboten. Bitte Anmeldungen im Gemeindebüro, Tel. 14364.

Aus den Sportvereinen • Aus den Sportvereinen

14. Traisathlon - aus der Kälte kam die Kraft

TRAISA (eb). Als am Freitag vor den Traisathlon-Veranstaltungen das Thermometer im Schwimmbad lediglich 9° anzeigte, schlichen sich bekümmerte Gefühle in die Herzen der Veranstalter vom Freizeit- und Hochleistungs-Sportverein TRAISATHLON Mühltal e.V., der in diesem Jahre erstmals die Veranstaltungen durchführte. "Wir fürchteten, insbesondere bei den Kindern und Jugendlichen auf eine Duathlon-Veranstaltung ausweichen zu müssen, weil die Sportordnung der Deutschen Triathlon Union (DTU) das Schwimmen im Freien, selbst in einem geheizten Becken wie in Traisa bei einer Außentemperatur unterhalb von 15° nicht zuläßt", so Eike Reeg, Sportwart des FHS TRAISATHLON und Organisator der Kinder- und Jugendveranstaltungen.

Ungezählte Pläne wurde innerhalb kürzester Frist gemacht und wieder verworfen, schließlich blieb es beim Vertrauen in die Wetterprognosen.

Und Kalli Nottrodt vom Deutschen Wetterdienst rechtfertigte einmal mehr das in ihn gesetzte Vertrauen.

Die Temperaturen waren frisch aber erträglich. Die Jüngeren, mit 47 Teilnehmern, absolvierten die 200 m Schwimmen, 4 km Radfahren und 1 km Laufen. Bedauerlicherweise war die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den älteren sehr gering. Siegerinnen und Sieger im herkömmlichen Sinne gibt es bei den Kinder-Traisathleten nicht. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ihre Finisher-Urkunde ebenso wie ihr Finisher-T-Shirt und weil es den Veranstaltern gelang, einige Preise von Sponsoren zu erhalten, erhielt mehr als die Hälfte der Kinder zusätzlich noch einen Preis. Dazu kam natürlich die obligatorische Nudel-Party, die aber erst nach dem Wettkampf stattfand.

Ganz anders als andernorts ist es in Traisa bei den erwachsenen TRAISATHLETEN. Hier geht es seit 1983 über die in Traisa schon "klassisch" zu nennenden Distanzen von 750 m Schwimmen, 22 km Rad in den Wäldern rund um Traisa, dabei zweimal über das gefürchtete Rabennest, 7 km Laufen rund um und über den Dachsberg.

Wie in all den Jahren zuvor mußte die Meldeliste bereits im Mai geschlossen werden, weil die Strecke mehr als die von den Forstbehörden zugestandenen 432 TRAISATHLETEN nicht verkraftet. Hätten die Organisatoren alle Interessierten zugelassen, die Teilnehmerzahl wäre weit höher gewesen.

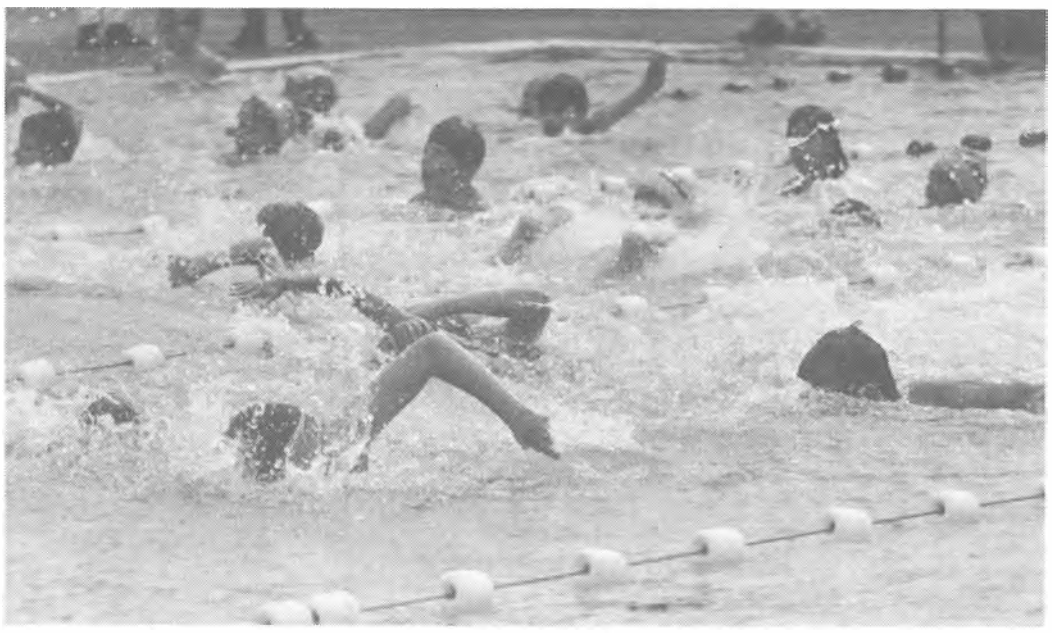
Pünktlich um 08.30 h schickte Starterin Julia Topp die ersten 36 Teilnehmer auf die Strecke, weitere 11 gleich starke Gruppen folgten und kurz vor 14.00 Uhr war der letzte Teilnehmer im Ziel, um sich zunächst von Bärbel Dankert mit ihrer Catering-Mannschaft mit Speisen und Getränken verwöhnen, von Gitti Kauchers Gymnastik- und Ballett-Gruppen auch optisch erfreuen und schließlich von Piano George und Lothar Scharf auch genüßlich unterhalten zu lassen.

Bei der pünktlich um 17.00 h durchgeführten Siegerehrung konnte Frank H. Schatz, Vorsitzender des FHS TRAISATHLON, insbesondere Landrat Dr. Hans-Joachim Klein, und Runhild Schmenger, Mühltaler Beigeordnete, begrüßen, die auch in Vertretung des Schirmherrn Bürgermeister Gernot Runtsch, die Siegerehrung vornahm.

In Traisa geht es nicht um den Sieg in der Einzelwertung, sondern um "den großen Pott", den ewigen Wanderpokal, für die relativ beste Mannschaft. Das Relativergebnis wird ermittelt nach sportwissenschaftlichen Gesichtspunkten. In den Schlüssel fließen Alter und Geschlecht der Mannschaften ein, so daß auch die nicht mehr ganz so jungen Athletinnen und Athleten Chancen haben häufig bessere als die noch ganz jungen.

Die erfolgreichen WASSERSTRAMPLER vom DSW 12 Darmstadt (Rolf Bauer, Knut Jahn und Thomas Malauschek) trafen in diesem Jahre auf die WASSERSTRAMPLER-NIEDERTRAMPLER vom TC Traisa (Felix Bauer, Arne Brüsch und Thomas Seydel), die sie aber klar hinter sich lassen konnten. Der ewige Wanderpokal ging einmal mehr an die erfolgreichen von der MIDLIFE CRISIS (Hilma Schindling, Wolfgang Riegel und Peter Schindling) vom DSW 12 Darmstadt vor den NACHBRENNERN aus Zeilhard (Stefan Größer, Günter Kuhn und Guido Reisch).

Für 1997 ist der TRAISATHLON am 13./14. September geplant.



Getümmel im Traisaer Schwimmbad beim Kindertraisathlon.

peter-foto

Idole bestaunt

NIEDER-BEERBACH (eb). Für die Kadettengarde der SKG Nieder-Beerbach erfüllte sich ein Traum: sie erlebten das Musical "Grease" live in Düsseldorf. Die Trainerinnen Conny Bernard und Dagmar Hechler hatten dieses Erlebnis organisiert. Beide hatten vor der letzten Karneval-Saison die 'Schulhof-Szene' für mehrere sehr erfolgreiche Auftritte der Kadettengarde ausgesucht und einstudiert. Jetzt konnten die Kadetten ihre Idole live bewundern. Die Teenies der SKG waren total begeistert von der tänzerischen Leistung und der Stimmgewalt der Schauspieler. Nach der Vorstellung fiel es ihnen offensichtlich schwer, nicht auf die Bühne zu ihren Vorbildern zu stürmen.

Jazz-Gymnastik für Frauen

NIEDER-BEERBACH (eb). Die SKG Nieder-Beerbach bietet allen interessierten Frauen "Jazz-Gymnastik" an. Unter der Leitung von Übungsleiterin Frau Karpen-Jahn (Tel. 06151/55694) kann diese musikalisch betonte Sportart ausgeübt werden, und zwar jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Gemeindezentrum Nieder-Beerbach.

Sport-Termine in Mühltal

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Im November

* **Lauftreff Nieder-Ramstadt**
  Jeden Montag, 8.30 Uhr, Treffpunkt In der Wildnis
  Jeden Mittwoch, 8.30 Uhr, Treffpunkt in der Wildnis
  Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr, Treffpunkt Kreissporthalle
  Jeden Samstag, 16.00 Uhr, Treffpunkt Kreissporthalle
* **Lauftreff Traisa**
  Jeden Dienstag, 18.00 Uhr, Treffpunkt Waldsportplatz
  Jeden Freitag, 18.00 Uhr, Treffpunkt Waldsportplatz

10.11. Sonntag

* **TGT Handball**
  17.00 Uhr, Heimspiel gegen TG 07 Eberstadt
  19.00 Uhr, 2. Mannschaft gegen TG 07 Eberstadt, Kreissporthalle, NR

24.11. Sonntag

* **TGT Handball**
  16.00 Uhr, Heimspiel gegen TuS Griesheim
  18.00 Uhr, 2. Mannschaft gegen TuS Griesheim, Kreissporthalle, NR

30.11. Samstag

* **SV 1911 Traisa**
  AH Fußballturnier in der Kreissporthalle, NR

Sportler-Flohmarkt in Traisa

TRAISA (eb). Der SV 1911 Traisa veranstaltet am 9. November 1996, in der Zeit von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Bürgerhaus in Traisa seinen Sportler-Flohmarkt für Groß und Klein. Verkauft werden kann alles was mit Sport zu tun hat, also Sportgeräte wie Schlittschuhe, Ski, Rollschuhe, Skateboards, Schlitten, Fahrräder und Zubehör. Oder Sportbekleidung wie Skischuhe, Skibekleidung, Turnschuhe,

Jogginganzüge, Reitbekleidung, Judoanzüge etc. Tische werden gestellt. Der Mietpreis beläuft sich auf 8,- DM oder 1 Kuchen pro Tisch. Auch für das leibliche Wohl wird diesmal bestens gesorgt mit Kaffee, (wenn's kalt wird auch mit Glühwein) Kuchen und Waffeln. Die Einnahmen von den Tischmieten und der Verköstigung gehen zugunsten der Kinder- und Jugendabteilung. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Informationen erhalten Sie bei Benz-Klink, Tel. 144578.

Judokas vor dem Aufstieg

TRAISA (cf). Die Judokas des SV Traisa 1911 sind auf Erfolgskurs in der Bezirksliga Süd. Nach Siegen über Rimbach / Bürstadt und Groß-Umstadt vor heimischem Publikum mit jeweils 5:2 Punkten wurde der zweite Teil des Kampftages in Jügesheim ausgetragen. Die Mannschaft des SV Traisa hat gute Chancen in die Landesliga aufzusteigen.

TSV-Fussballdamen mit neuen Trikots ausgestattet

NIEDER-RAMSTADT (eb).Die Damenfußballmannschaft des TSV Nieder-Ramstadt konnte sich über einen neuen Satz Trikots freuen. Das Pächterehepaar der Gaststätte Chausseehaus, Herr und Frau Saric überreichten vor dem letzten Qualifikationsspiel zur Bezirksoberliga einen neuen Satz Trikots. Unser Foto zeigt die Damenfußballmannschaft des TSV in den neuen Trikots mit ihrem Trainer Jürgen Reibold (stehend rechts) sowie stehend links das Ehepaar Saric. Die neuen Trikots haben Glück gebracht, denn die Mannschaft gewann ihr letztes Qualifikationsspiel souverän gegen den TSV Langstadt mit 8:0 und qualifizierte sich somit für die Bezirksoberliga.

Foto: mp/Udo Schäfer

Über 150 Läufer am Start

TRAISA (cf). Die Gesichter der Hauptorganisatoren (Herbert Fürböck, Werner Schuster und Reinhold Muth) des 6. Volkslaufs der Triathlonabteilung des SV 1911 Traisa strahlten ob der gelungenen Laufveranstaltung. Der Herbst zeigte sich am Nationalfeiertag von seiner besten Seite. Über 150 Athletinnen und Athleten begaben sich bei strahlendem Sonnenschein auf die anspruchsvolle Strecke über 11 km im Traisaer Wald. Von der Spitze bestimmten Stefan Schütz und Jens Schneider vom DSW Darmstadt des Geschehen. Die zwei Triathleten liefen zeitgleich nach 36:06 Min. über die Ziellinie auf dem Sportplatz in Traisa.

Bei den Frauen siegte Nicole Best aus Groß-Gerau in 44:01 Min. Schnellste Mühltalerin war Brunhild Bernhardt, die den 1. Platz in der AK 40 belegte. Der schnellste Mühltaler Mann Reinhard Pospischil in 42:01 vor Heinz Muth in 42:20. Weitere Plazierungen: Karin Schuster, Renate Löckmann-Wabel, Marion Bickelhaupt 2., 3. und 4. in der AK 40; Rita Kobelt 12. in der AK 30 und Dore Hofmeyer 5. in der AK 50.

Bei den Männern erreichten in der AK 40 Hans-Peter Barth den 20., Franz-Josef Eichenauer den 24. und Harald Plößer den 26. Platz. Klaus Schlaak wurde in der AK 50 siebter vor Tilmann Wabel und Fritz Becker. Christian Freidel belegte in der AK 30 den 15. Platz.

Nach dem Lauf stärkten sich die Läufer an der reichhaltigen Kuchentheke. Die Siegerehrung konnte aufgrund der superschnellen Auswertungen von Klaus Platzschke sehr zügig durchgeführt werden. Bei der anschließenden Startnummernverlosung waren die vielen Breitensportler am Zuge, die statt mit Pokalen mit Sach- und Geldpreisen den Heimweg antraten.

Dabei blieb so mancher auf dem "Pannekuchenfest" am Datterichplatz hängen, um den Kohlehydratverlust auszugleichen.

Herbstwanderung des Turnvereins Nieder-Beerbach mit guter Beteiligung

NIEDER-BEERBACH (cf). Der Turnverein Nieder-Beerbach führte am letzten Sonntag seine traditionelle Herbstwanderung durch. Wanderwart Hans Plößer konnte an der Jahnturnhalle eine stattliche Anzahl von Wanderfreunden begrüßen. Alsdann ging es durch das Neubauviertel von Nieder-Beerbach zur Seeheimer Höhe und über den Odenwälder Weg nach Ober-Beerbach über Steigerts zur ersten Rast. Der Marketenderwagen mit Jens und Jutta Plößer sorgte dort für die durstigen Kehlen.

An der Kuralpe trennte sich die Wanderschar in zwei Gruppen. Die eine Gruppe. darunter auch ein "Bollerwagen" mit Kleinkindern, setzte die Wanderung auf einem bequemen Waldweg fort und erreichte unter Führung von Adam Breitwieser das Wanderziel Beedenkirchen, während die andere Gruppe über den Steilanstieg den Felsberg erklomm.

Am "Altarstein" und der „Riesensäule" erläuterte Hans Plößer die Entstehung des Felsenmeeres und die Bedeutung des Naturdenkmales für die Römer, die hier wertvolle Steinmetzarbeiten fertigten. Für die Kinder war natürlich auch die Sage interessant, wonach das Felsenmeer durch den Streit von zwei Riesen entstanden ist, die sich die großen Felsbrocken entgegen warfen. Mit dem Ohr wurde geprüft, ob denn tatsächlich der Felsberger Riese heute noch unter dem Felsen begraben ist und man ihn krächzen hört.

In Beedenkirchen trafen sich die beiden Wandergruppen und legten Mittagsrast ein. Zwischenzeitlich hatte auch die Sonne den Nebel durchdrungen und man konnte die bunte Landschaft und den Felsberg bewundern.

Zum Abschluß der Mittagspause gab Wanderwart Hans Plößer nochmals seiner Freude Ausdruck, daß so viele Wanderfreunde dem Ruf des Turnvereins Nieder-Beerbach gefolgt waren. Aus seiner eigenen Imkerei gab es Präsente für den ältesten und jüngsten Teilnehmer.

Vereinsvorsitzende Petra Germann-Diehl nahm diese Gelegenheit wahr, sich bei Wanderwart Hans Plößer für die gute Vorbereitung und die Führung durch den herbstlichen Wald zu bedanken. Auch sie hatte für die mitwandernden Kinder und Jugendlichen ein Präsent bereit und rief sie auf, auch künftig dieser Tradition treu zu bleiben. Nach einem gemeinsamen Wanderlied wurde der Heimweg zu Fuß oder mittels Fahrzeug angetreten.

SPORLASTIC®-VERTEBRADYN
Kreuzstützbandage zur Entlastung der Wirbelsäule.

- Individuell anpaßbar mit Klettverschluß.
- Mit Luftkissenpelotte zur individuellen Ausmodellierung der Lordose.
- Lockerung der Muskulatur durch Massageeffekt.
- Optimaler Tragekomfort durch Verschiebung der Luft in den einzelnen Kissen der Pelotte - auch beim angelehnten Sitzen (Luftmatratzenprinzip).

Ihr Orthopädie- und Sanitätsfachgeschäft berät Sie gerne.

SPORLASTIC Biodynamik Biomechanik

DEUTSCHE SPORFLEX GMBH Postfach 1448/G D-72604 Nürtingen Tel. 0 70 22/70 51 81 Fax 0 70 22/70 51 13

Sanitätshaus
MÜNCK GmbH
Schwanenstraße 43
64297 DA-Eberstadt
Telefon 06151 / 54347

Aus den Sportvereinen • Aus den Sportvereinen

Saisonabschluß der Triathleten

TRAISA (cf). Der Traisathlon, diesmal zum 14. Mal ausgetragen, zog auch in diesem Jahr wieder 450 Triathleten an, ca. 30 waren für den SV 1911 Traisa angetreten. Von 124 angetretenen Mannschaften belegete das Team "Fahrrad-Shop II" mit Karl-Heinz Goll, Werner Schuster und Hans-Gustav Eckert den 19. Platz. Die "Traaser" Renate und Tilmann Wabel sowie Klaus Schlaak, kamen bei ihrem ersten Triathlonstart gleich auf Platz 20. Die "Schönen Alten" mit Herbert Fürböck, Helmuth Lortz und Manfred Anton, die es zusammen auf stolze 178 Jahre bringen, erreichten den 26.Platz, das bedeutet in der Wertung der Männerteams über 75 Jahre Platz 1.

Das "Damentrio" mit Christine Barth, Karin Schuster und Alosia Benz kamen auf den 34. Platz. In der Damenwertung, in der Wertung 125-149 Jahre wurden sie zweite.

Hans-Peter Barth, Reinhold Muth und Mechtild Henschke erzielten in der Wertung gemischte Teams 125-149 Jahre den 4. Platz. Peter Parg, Marion Schlack, Michael Heppenheimer, Thomas Starke, Christian Freidel, Frank Röhm, Jörn Fischer, Erik Hornung, Willi Ross und Esther Hiemann belegten mit ihren Mannschaften vordere Plätze in den Altersklassen-Teamwertungen.

Die während dieser Veranstaltung durchgeführte interne Vereinsmeisterschaftswertung des SV 1911 Traisa gewann H.-G. Eckert in der Zeit von 1:23:03 Std. Schnellste Frau war wieder Esther Hiemann mit 1:39:42 Std. gefolgt von Karin Schuster mit 1:49:12 Std. und Aloisia Benz mit 1:56:29 Std.

SKG Nieder-Beerbach wanderte

NIEDER-BEERBACH (eb). Am 13.10. veranstaltete die SKG ihre Herbstwanderung. Per Bus fuhr man zum Ausgangspunkt Geisenheim-Petersberg im Rheingau. Ca. 50 Personen waren an diesem Ausflug letztendlich interessiert, jedoch war der Bus aufgrund der Voranmeldungen mit kleinerer Kapazität ausgestattet.

Nach einer kurzen Besichtigung des Schlosses Petersberg führte die Wanderung durch Weinberge zum Schloß Vollrads, wo auch eine kurze Besichtigung mit einem Umtrunk erfolgte. Weiter ging es ins Pfingstbachtal, vorbei an der Kühnsmühle ins Gottesthal. Dort wurden an einem Aussichtspunkt zum Rhein hin die Rucksäcke geleert. Über den Susberg nach Hallgarten-Rebhang erreichte man dann Kloster Eberbach. Die Wanderung führte durch das Kloster und nach einem letzten Anstieg um Kiedrich-Eichberg herum erreichte man nach ca. 5 Stunden durstig und hungrig das zum Abschluß auserkorene Lokal in Kiedrich.

SKG Nieder-Beerbach wanderte im Oberharz

NIEDER-BEERBACH (eb). Die Wanderabteilung der SKG Nieder-Beerbach veranstaltete auch in diesem Jahr eine Mehrtageswanderung. Der Ziel- und Ausgangsort von Fahrten und Wanderungen war St. Andreasberg im Oberharz.

Am ersten Tag wurde eine waldreiche Tour mit herrlichen Ausblicken und vielen Gewässerläufen zum Oderteich durchgeführt. Durch den Sonnenbergergraben mit einem herrlichem Blick vom Großen Sonnenberg, vorbei an Sumpfgebieten, die teilweise von dichten Grabensystemen durchzogen sind, erreichte die Wandergruppe den Oderteich. Nach einer ausgiebigen Mittagsrast wurde selbstverständlich die Talsperre umrundet, wo teils in dem unwegsamen Moorgelände die Füße naß wurden. Vom Oderteich wurde die Wanderung durch den Rehbergergraben mit schönen Ausblicken ins Odertal und, weiter unterhalb, der Hohen Klippen zum Goetheplatz fortgesetzt. Vorbei am Rehbergergrabenhaus wurde in den Abendstunden das Wanderquartier in St. Andreasberg erreicht.

Auch der zweite Wandertag mit großartigem Wanderwetter wurde für die Gruppe ein Erlebnis. Von St. Andreasberg wurde erst der Sieberberg oberhalb des herrlichen Siebertales umrundet. Vorbei am Mühlenkopf und dem Kobaltstaler Kopf wurde auf dem Höhenzug der Aschentalshalle Mittagsrast mit einem weiten Fernblick in das Siebertal gehalten. Gut gestärkt wurde das beliebte Wanderziel im südlichen Harz, der Große Knollen mit Aussichtsturm und Gaststätte erreicht. Der herrliche Ausblick auf Bad Lauterberg und Scharzfeld wurde lange Zeit genossen, dann ging es steil bergab durch Laubwald im Knollental und Grade Luttertal zur Kupferhütte mit Forsthaus. Besonders das Luttertal mit den vielen Wasserpflanzen und einer farbenprächtigen Blumen- und Pflanzenwelt war für die Wandergruppe sehr beeindruckend. Entlang dem asphaltierten Talweg wurde das bekannte Kneipp-Heilbad Bad Lauterberg erreicht. Nach einer Einkehrrast und einem Blick auf die Kuranlagen wurde mit dem Postbus die Rückfahrt nach St. Andreasberg angetreten.

Am nächsten Tag fuhr die Gruppe mit den PKW's in das nahliegende Torfhaus am Fuße des Brocken. Von dort wurde der Goetheweg angelaufen und entlang dem großen Torfhausmoor-Radauermoor führte die Wanderung durch eine große Hochmoorfläche, die zu den größten und eindrucksvollsten Vermoorungen des Harzes zählt. Bei herrlichem Wetter wurden die SKG-Wanderer an diesem Tag aus der Gulaschkanone mit einer deftigen Erbsensuppe und Würstchen verwöhnt. Nach einer längeren Pause auf dem Brocken begann der Abstieg. Ein sonniger Weg an großartigen Fichtenwäldern vorbei, führte zur Lorenzbrücke. Auf einer breiten Forststraße aufwärts, nach etwa 1,5 km zum Schubenstein und geradeaus zurück hinauf nach Torfhaus. Die Gruppe war sich einig, eine sehr anstrengende Tour mit schönen Ausblicken, toten Waldgegenden, riesigen Aufforstungen und sehenswerten Moorlandschaften gesehen zu haben. Ein Wandertag mit vielen Naturkontrasten ging zu Ende.

Am nächsten Tag fuhr die Wandergruppe nach Braunlage, dem Mittelpunkt des Oberharzes und schwebte mit der Kabinenbahn auf den Hausberg, den Wurmberg, mit einem Schanzenturm und einer umfassenden Aussicht auf Brocken, Ostharz, Oberharz und südliches Harzvorland. Der weitere Streckenverlauf führte die Gruppe zur Stieglitzecke vorbei, die Asphaltstraße hinab zur Abzweigung Bärenbrücke und Moorbrücke. Zwei wunderbare Rastplätze mit Gewässern inkl. Fußwäsche. Anschließend begann der Aufstieg zur Achtermannshöhe mit einer eindrucksvollen Rundsicht von der kahlen felsigen Gipfelkuppe zum Brocken, Wurmberg und Thüringer Wald an klaren Tagen. Hier wurde Mittagsrast gehalten und anschließend ging es an den Abstieg. Auch dieser Wandertag war wieder von herrlichen Ausblicken bestimmt.

Am letzten Wandertag wurde der Okerstausee mit Staumauer bei Altenau umrundet. Der Stausee hatte sehr wenig Wasser und war in einigen Teilen auch schon ausgetrocknet. Leider war der Rundwanderweg meistens asphaltiert, was natürlich den Füßen der Wanderer nach den anstrengenden Tagen nicht sehr gut tat. Trotzdem erhielten sie einen Gesamteindruck von der größten Talsperre des Harzes, die Wassermengen von 47 Millionen Kubikmeter stauen kann. An der Mündung der Großen Branke in den Okerstausee wurde eine Mittagspause mit Fußwäsche gehalten.

Am letzten Abend wurden die Wandertage mit Schirker Feuerstein nochmals gedanklich aufgerollt und viele Erlebnisse der Wanderwoche nochmals erzählt. Die Organisation der Wandertage einschließlich der Wanderungen wurde von den Wanderfreunden Georg Steiner und Horst Otto durchgeführt.

Für das nächste Wanderjahr wurden die Ziele Frankenalb, Westerwald oder das Voralpenland (Chiemgau) genannt.

Sporttag in Frankenhausen

FRANKENHAUSEN (mp). Hauptsächlich die Kinder und Jugendlichen aus Frankenhausen beteiligten sich beim Sporttag des Gesang- und Turnvereins Frankenhausen. Hier ein Schnappschuß, der während der Veranstaltung entstand.

Peter-foto

Schöner Erfolg beim Südtiroler Bergturnfest in Brixen

TRAISA (eb). Zum 3. Mal nahmen Leichtathleten der Turngemeinde 1879 Traisa e.V. am Südtiroler Bergturnfest in Brixen (Italien) teil.

Nach einer längeren Anreise und guter Fahrt erreichten die Teilnehmer bei schönstem Wetter Brixen. Da das Südtiroler Bergturnfest nicht nur aus den leichtathletischen Disziplinen besteht, bewunderten sie die turnerischen Übungen ebenso wie die schöne Altstadt von Brixen. An diesem Bergturnfest nahmen 860 Athleten aus 4 Nationen und 115 Vereinen teil. Jede Altersklasse, auch die der Älteren, der älteste Teilnehmer war 82 Jahre, waren gut besetzt, sowohl in den turnerischen, wie auch in den leichtathletischen Disziplinen.

Am Tage des leichtathletischen Dreikampfes wurde auf einer Wiese eine 100 m Bahn abgesteckt, ein Kugelstoßring abgegrenzt und eine Weitsprunggrube ausgehoben, und schon konnte der Wettkampf beginnen. Diese sehr urige Art des Wettkampfes bedeutete für die Traisaer eine willkommene Abwechslung von den üblichen Gegebenheiten der Wettkämpfe. Besonders gefreut haben sie sich über den 2. Platz von Christian Kunkelmann, der sich in einem Starterfeld von über 30 Teilnehmern durchsetzen konnte und den 1. Platz nur ganz knapp verfehlte. Diese Veranstaltung hat ihren eigenen Flair, der ihren Reiz ausmacht. So ist es ganz sicher, daß die TGTler 1997 wieder in Italien sind.

Neue Anfangszeiten beim Lauftreff

NIEDER-RAMSTADT (eb). Ab November, mit Beginn der Winterzeit, ändert sich der Laufplan beim Lauftreff Nieder-Ramstadt. Montags und mittwochs trifft man sich um 8.30 Uhr an der Wildnis. Mittwochs um 18.00 Uhr und samstags um 16.00 Uhr wird zum Laufen und Radfahren ab der Kreissporthalle eingeladen.

Neue Läufer, insbesondere Anfänger, sind immer willkommen, sie werden in unterschiedlichen Gruppen von erfahrenen Gruppenleitern betreut. Auf die Möglichkeit des sportlichen Radfahrens wird nochmals hingewiesen. Auch zum Walken gibt es inzwischen ein Angebot. Weitere Auskünfte erteilt der Leiter des Lauftreffs Volker Lahr unter Telefon 147562.

Kinder- und Jugendpokal Trampolinturnen beim World Cup in Frankfurt

NIEDER-BEERBACH (cf). Zum zweiten Mal waren bundesweit Kinder- und Jugendliche zu einem Pokalwettkampf anläßlich einer hochkarätigen Veranstaltung in die Ballsporthalle eingeladen.

Mit einem auf die technische Übungsausführung ausgelegten Dreikampf am Trampolin, Doppelminitramp und Minitramp absolvierten knapp 200 Kinder ihren Wettkampf des Jahres. Die Plazierten der sechs Altersgruppen durften sich über einen Siegerpokal und Präsente freuen. Die Siegerehrungen wurden von den amtierenden Deutschen Meistern Hiltrud Roewe und Martin Kubicka durchgeführt. Anschließend trugen die drei Besten ihrer Klasse die Nationenfahnen der 21 Verbände zur Eröffnung des Finales des World-Cups in die Ballsporthalle. Sicher für alle ein unvergeßliches Erlebnis.

Mit 18 Teilnehmern stellte der TV Nieder-Beerbach die größte Vereinsgruppe und konnte sich über zwei Pokalsiege und viele ausgezeichnete Plazierungen der Kinder und Jugendlichen freuen.

Schüler 13/14 Jahre: 1. Daniel Bausch, 5. Timo Brunner.

Jugendturnerinnen: 1. Katja Brunner, 9. Sandra Rapp.

Schüler bis 12 Jahre: 3. Christian Bausch, 10. Patrick Gries.

Jugendturner: 2. Claudius Heller, 4. Jochen Pelz.

Schülerinnen 13/14 J.: 5. Annegret Pelz, 8. Charlotte Heller.

Schülerinnen bis 12 J: 10. Mara Gerich.

Die Akzeptanz der Leser entscheidet über den Erfolg Ihrer Werbung

Hausfrauen auf der Matte

Projektwoche im Sportverein

TRAISA (eb). Ein ungewöhnliches Angebot macht die Gymnastikabteilung des SV 1911 Traisa allen Hausfrauen und Eltern. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, während die Kinder in der Schule oder im Kindergarten sind, eine Woche lang, vom 4. - 8. Nov. 96, Einblick in verschiedene Sportthemen zu nehmen. Das Angebot ist jeweils vor- und nachmittags von 9.15 - 12.15 Uhr und von 13.15 - 15.15 Uhr. Am Montag stehen vormittags Bodystyling für Anfänger und nachmittags Entspannung auf dem Programm, Dienstag ist Rückenschule und nachmittags Massage angesagt, am Mittwoch ganztags Selbstbehauptung/-verteidigung angekündigt und am Donnerstag kann man morgens Bodystyling für Fortgeschrittene und nachmittags Callanetics sowie am Freitag Fitneß mit Handgeräten und Gymnastik auf dem Sitzball kennenlernen.

Mitzubringen sind jeweils eine Decke oder Matte. Neben der sportlichen Betätigung in einer Gruppe geben die Angebote auch die Möglichkeit der Kommunikation und Gemeinschaft unter Gleichgesinnten. Alle Veranstaltungen finden im Jugendraum des Bürgerhauses in Traisa statt. Die Kosten betragen DM 7,- pro Stunde, bei Ganztagsbuchung DM 6,- pro Stunde; Mitglieder des SV 1911 Traisa zahlen die Hälfte. Weitere Informationen und Anmeldung bis 28.10.96 bei A. Krämer, Telefon 06151/43309 abends oder 7093866 tagsüber.

Platz *satt!*

Da freut sich die ganze Familie: **Primera 1.6 SLX Traveller,** 5-türig, mit 1.6-i-16V-Motor, 66 kW (90 PS), Fahrer-Airbag, Beifahrer-Airbag, Gurtstraffer vorn, ABS, Servolenkung, Drehzahlmesser, Zentralverriegelung, elektrischen Fensterhebern vorn, Dachreling und Wegfahrsperre serienmäßig. Klimaanlage oder elektrisches Glas-Hubschiebedach auf Wunsch. Auch als Primera Traveller 2.0 SLX mit 85 kW (115 PS) erhältlich. Drei-Jahre (bis 100.000 km)-Garantie, Drei Jahre Lackgarantie. Alles zum familienfreundlichen Preis.

Unser Preis für den Primera 1.6 SLX Traveller:

DM 33.845,-

Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote bieten Ihnen die Nissan Bank GmbH bzw. Nissan Leasing GmbH.

NISSAN

Er kann. Sie kann. Nissan.

402/1/3/3/96

Autohaus Keller GmbH
Verkauf • Reparatur • Ersatzteile
64372 Ober-Ramstadt • Dieselstraße 5
Telefon 0 61 54 / 30 23 • Fax 30 69

Lackiererei und Karosseriebau

Wir setzen auf Frische und Dauerniedrigpreise!

EDEKA

Wirklich empfehlenswert, die Frischfleischabteilung im ...

aktiv-markt Müller-Stumpf

Darmstädter Straße 35 · 64367 Mühltal - Traisa
Telefon 06151 / 147573

© REINEHR 06151/148081

Das Weingut Amann zieht um!
Vom Mühltal an die Bergstraße.
Ab 11. November sind wir in Alsbach an der Bergstraße, Ernst-Pasque-Str. 27 / Ecke Alte Bergstraße für Sie da.
Telefon bis 11. November 06151/147073,
ab 1.11. 06257/62344, mobil 0172/8292434
Wir hoffen, Sie bald mit einem Glas Sekt

TALEX Computer-Homeservice
Hardware-Software-Zubehör
Beratung • Verkauf
Reparatur • Support
Inh. Michael Reder
Kirchstraße 56 a • 64367 Mühltal • Tel. 06151 / 146387

Dornwegshöhstraße 9
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 144303
Eine Brille ist Vertrauenssache!
optik Linde
Holger
staatl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister
Brillen • Contactlinsen • Optische Instrumente

Die Mitglieder des Gewerbevereins Mühltal bieten Ihnen viel!

Hotel Waldesruh & ... Restaurant Pichlers
Wir machen genau so weiter wie früher.
Bloß e klaa Bißje annersd .....
Bei Pichlers: Die Stätte, wo jedermensch spürt, daß er noch Gast ist.
Am Bessunger Forst, 64367 Mühltal-Trautheim, T.: 06151/91150
Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 11.30 - 23.00 Uhr
So. 11.30 - 17.00 Uhr
Do. Ruhetag
Warme Küche bis 22.00 Uhr
DARMSTÄDTER
GESCHMACK SETZT ZEICHEN
DARMSTÄDTER PRIVATBRAUEREI

Platten- und Partyservice
Speisen für alle Festlichkeiten
Wir richten zuverlässig Hochzeiten, Taufen und Familienfeiern für Sie aus.
Monika Schindler
Waschenbacher Str. 17 • Telefon 0 61 51 / 14 82 08
64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt

Containerdienst H. WINDECK
NEU: Mini-Mulden wir fahren auch samstags
Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 85 58

Getränke Hnyk
Odenwaldstraße 11
Mühltal/Nieder-Ramstadt
☎ 06151/ 146170

SCHUHLADEN Jürgen Dohn
Schuhmachermeister
Schuhreparaturen von Meisterhand
Dornwegshöhstraße 11
64367 Mühltal
Telefon 0 61 51 / 14 51 92

musterhaus® küchen
FACHGESCHÄFT
ELEKTRO Schuchmann
Interfunk Fachgeschäft
64367 Mühltal, Bahnhofstraße 40
Telefon 0 61 51 / 1 42 19

AKZENTE
Geschenke und Wohnaccessoires
AKZENTE
Inh. Beate Oblak
Nieder-Ramstadt • Bahnhofstraße 54
Telefon 0 61 51 / 14 53 46
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9 - 13.00 Uhr und 15.00 -18.30 Uhr
Sa. 9 bis 13 Uhr • Mittwoch Nachmittag geöffnet

Pinguin
Das Café, das mehr zu bieten hat
64367 Mühltal • Bahnhofstraße 51 • Telefon 06151 / 148854
Täglich frische Kuchen und Torten auch zum Mitnehmen!
Täglich geöffnet von 11 bis 23 Uhr

GETRÄNKE SCHUCHMANN ARTMANN INHABER
liefert ins Haus
Tel. 06151/14256
Abholmarkt
Kirchstraße 41
Mühltal / Nieder-Ramstadt

Nutzen Sie die Angebote der heimischen Firmen!

Heimfriseur-Service von Meisterhand
Wir kommen ins Haus!
Vereinbaren Sie einen Termin:
Anna Wagner
Telefon 06151 / 147955
Palmi Lucena
Telefon 01717 409198

Petit Bistro
Bon appétit
Den dampfenden Kaffee zum frischen Croissant oder das herzhafte Baguette zwischendurch? Der kleine Snack zum Feierabend oder ein »Midnight Special« – willkommen im Petit Bistro auf Ihrer BP Tankstelle.
Uwe Horneff Kfz.-Meister
Odenwaldstraße 13
64367 Mühltal/Ndr.-Ramstadt
Tel. 0 61 51 / 1 42 69
BP
BP Tankstellen-Partner

Herbert Schollenberger
Steinmetzmeister
Grabmäler
Marmorarbeiten
Jahnstraße 4
64367 Mühltal-Traisa
Telefon 06151 / 145449

1921 75 Jahre 1996
Wolfgang Keil
Schreinerei • Bestattungen
HK
Schulstraße 5
Telefon 0 61 51 / 1 43 91
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt

Frühling - Sommer
Herbst - Winter
Schnittblumen
Topfpflanzen
Dekorationen
Trauerfloristik • Fleuropdienst
Dauer-Grabpflege-Verträge
Blumenhaus-Gärtnerei
Günther Becker
Bahnhofstraße 57 • Nieder-Ramstadt
Tel. 06151 / 14351 • Fax 144864